



EASYDEUTSCH



DEUTSCH



DEUTSCHE GRAMMATIK übungen LEVEL B1 + B2

Über 200 Seiten Übungen &
Arbeitsblätter

Mit Lösungen

JAN RICHTER

DaF – Deutsch als Fremdsprache

Übungen zur deutschen Grammatik

Autoren: Claudia Berghold / Jan Richter

EASYDEUTSCH **GRAMMATIKÜBUNGEN B1- B2**

Über 200 Seiten Übungen und Arbeitsblätter



EASYDEUTSCH

www.easy-deutsch.de

EasyDeutsch - Deutsche Grammatik

Grammatikübungen B1-B2

© / **Copyright:** 2020 + Jan Richter / EasyDeutsch

Autor: Claudia Berghold, Jan Richter

Umschlaggestaltung: Veng Hong Sieng

Illustrationen: depositphotos.com. pixabay.com

Verlag: Jan Richter Services LTD,

Office No.301, Building No. A4 Al Hamra Industrial Zone-FZ

P.O. 2410 Ras Al Khaimah United Arab Emirates.

ISBN Ebook: 978-3-948331-10-8

Die Autoren

Diese Ebook ist in Kooperation von EasyDeutsch mit Claudia von MyGermanAcademy entstanden.



Jan Richter von
EasyDeutsch

www.easy-deutsch.de

Verantwortlich für:
Inhalt und Gestaltung



Claudia Berghold
Deutschlehrerin aus Wien
wohnhaft in New York

Verantwortlich für:
Übungen und
Lösungen zu den Übungen

Inhalt

Die Autoren	4
ÜBUNGEN: ADJEKTIVE	10
ÜBUNGEN: DAS PARTIZIP ALS ADJEKTIV	10
Das Partizip Präsens als Adjektiv	10
Das Partizip Perfekt als Adjektiv	14
Gemischte Übung - Das Partizip Perfekt und Präsens als Adjektiv	15
ADJEKTIVE UND PARTIZIPIEN ALS NOMEN.....	20
Das Adjektiv als Nomen.....	20
Das Partizip als Substantiv.....	24
Gemischte Übungen.....	26
ÜBUNGEN: ADVERBIEN.....	28
LOKALE ADVERBIEN.....	28
Allgemein	28
Hin & Her mit Verben und Präpositionen.....	31
KONJUNKTIONALADVERBIEN.....	34
Allgemein	34
Gemischte Übung: Konjunkionaladverbien und Konjunktionen.....	39
MODALPARTIKEL	41
Wissen.....	41
Anwendung	43
ÜBUNGEN: NOMEN & PRONOMEN.....	49
N-DEKLINATION	49
Nomen der Deklination.....	49
N-Deklination oder nicht?	54
REFLEXIVPRONOMEN IM AKKUSATIV & DATIV.....	56

Allgemein	56
Reflexivpronomen im Dativ	56
Reflexivpronomen im Akkusativ und Dativ	57
Gemischte Übung	58
Extraübung Übung – Reflexivpronomen mit reziproken Verben	59
RELATIVPRONOMEN	61
Relativpronomen Allgemein	61
Relativpronomen mit Genitiv	61
Relativpronomen mit Präposition	66
Relativsätze mit „was“ und „wo“	69
Gemischte Übung	71
ÜBUNGEN: DER GENITIV	75
Der Genitiv Allgemein	75
Anwendung – Possessivartikel im Genitiv	75
Vom Dativ zum Genitiv	78
Sätze mit Genitiv: Nomen–Nomen-Konstruktion.....	80
Genitiv Präpositionen.....	83
Extraübung: Genitiv Verben.....	86
ÜBUNGEN: VERBEN	88
ÜBUNGEN: ZUSAMMENGESetzte VERBEN TEIL 2 – B1/B2	88
Allgemein	88
Nicht trennbare Vorsilben	89
Trennbare oder nicht trennbare Vorsilben.....	91
Gemischte Übung	96
ÜBUNGEN: DAS VERB „WERDEN“	99
Allgemein	99

Konjugation von „werden“	100
gemischte Übungen. Häufige Fehler	100
ÜBUNGEN: DAS VERB „LASSEN“	102
A1 – Das Verb „lassen“ im Präsens und im Präteritum.....	102
Das Verb „lassen“ im Präsens und im Präteritum	106
ÜBUNGEN: KONJUNKTIV 1	107
Konjunktiv 1 Allgemein.....	107
Konjugation von Konjunktiv 1 im Vergleich zu Indikativ.....	108
Die Indirekte Rede mit Konjunktiv 1	109
Der Konjunktiv 1 bei Aufforderungen oder Anleitungen.....	111
Der Konjunktiv 1 bei typischen Wendungen im Deutschen	112
ÜBUNGEN: KONJUNKTIV 2	113
Allgemein	113
Irreale Vergleiche	113
Konjunktiv 2 in „wenn – Sätzen“	118
Konjunktiv 2 der Vergangenheit – irrealer Wünsche	121
Konjunktiv 2 der Vergangenheit mit Modalverben	127
Extraübung	129
ÜBUNGEN: DAS PASSIV	131
Das Passiv Allgemein.....	131
Das Vorgangspassiv im Präsens.....	132
Das Vorgangspassiv im Präteritum	141
Das Vorgangspassiv im Perfekt.....	146
Das Vorgangspassiv im Futur	150
Gemischte Übung	152
Passiv mit Modalverben.....	155

Gemischte Übung	161
Das Zustandspassiv	165
ÜBUNGEN: INFINITIV MIT ZU	169
ÜBUNGEN: INFINITIVKONSTRUKTIONEN.....	176
Sätze mit „um ... zu“ und „damit“	176
Sätze mit „ohne ... zu“	180
Sätze mit „(an)statt ... zu“	182
Gemischte Übungen – um, ohne, statt ... zu + Infinitiv	183
Zusatzübung – zu + Nomen	186
ÜBUNGEN: ZEITFORMEN	187
ÜBUNGEN: DAS PRÄTERITUM.....	187
Das Präteritum Allgemein.....	187
ÜBUNGEN: PERFEKT ODER PRÄTERITUM	195
Wissen.....	197
Anwendung	198
ÜBUNGEN: DAS PLUSQUAMPERFEKT.....	204
Die Bildung des Plusquamperfekts	204
Das Plusquamperfekt im Nebensatz	206
Gemischte Übung	211
ÜBUNGEN: FUTUR 2	213
Futur 2 - Allgemein.....	213
Futur 2 - Übungen	214
Gemischte Übung Futur 1 oder Futur 2.....	222
ÜBUNGEN: MEHRTEILIGE KONJUNKTIONEN	226
Allgemein	226
Weder ... noch.....	227

Sowohl ... als auch	227
Entweder ... oder	228
Zwar ... Aber.....	228
Nicht nur ... sondern auch	229
Je ... desto / Je ... Umso.....	230
Gemischte Übungen.....	234
Extraübung	240
Bücher und Ebooks von EasyDeutsch	241
Empfehlungen: Typische Fehler für Fortgeschrittene	242
Dilyana von Germanskills.....	242
Empfehlungen: Hörverstehen	243
Lucas von Leicht Deutsch lernen	243
Empfehlungen: Alltagsdeutsch & Lerntechniken	243
Peter von EasyDAF	243
Empfehlung für Deutschlehrer	244
Urheberrechtshinweis	246

ÜBUNGEN: ADJEKTIVE

ÜBUNGEN: DAS PARTIZIP ALS ADJEKTIV

DAS PARTIZIP PRÄSENS ALS ADJEKTIV

A1: Ergänze das Partizip Präsens:

Sie geht **lachend** die Straße hinunter. (lachen)

Er bäckt _____ einen Kuchen. (singen)

Er hält _____ ihre Hand. (weinen)

Das Kind wacht _____ auf. (schreien)

Die E-Mail _____, denke ich an dich. (schreiben)

Die Rechnung _____, frage ich nach dem Wetter. (bezahlen)

Das Zimmer _____, versucht er mir die Welt zu erklären. (putzen)

Auf der Toilette _____, putzt sie ihre Zähne. (sitzen)

A2: Schreibe jetzt die Sätze von oben mit „während“:

Während sie die Straße hinunter geht, lacht sie.

A3: Ergänze die passenden Adjektive aus der Liste und bilde das Partizip Präsens.

Achte auf die Endungen.

tropfen, lachen, lesen, passen, bellen, warten, schreien, wiehern.

Ich höre das schreiende Baby.

Bitte repariere endlich den _____ Hahn.

Sie beruhigte die _____ Kunden.

Auf dem Foto kann man eine _____ Frau sehen.

Hast du eine _____ Krawatte zu diesem Anzug?

Ich versuche die _____ Hunde zu ignorieren.

Hast du die fröhlich-_____ Menschen gehört?

Die _____ Pferde galoppieren über Wiesen und Felder.

A4: Was siehst du auf den Bildern. Schreibe ganze Sätze.



Kind – lachen
Ich sehe ein rennendes Kind.



Kater – jagen

_____.



Frau - springen

_____.



Autos – parken

_____.



Mann – beten

_____.



Pferd - grasen

_____.



Paar - tanzen

_____.



Menge - jubeln

_____.

A5: Forme den Relativsatz in einen Satz mit Partizip Präsens um:

- | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|
| Die Sonne, die aufgeht, ... | <u>die aufgehende Sonne.</u> |
| Die Kinder, die spielen, ... | _____. |
| Von Wölfen, die heulen, ... | _____. |
| Der Gedanke, der rettet, ... | _____. |
| Mit dem Mann, der streitet, ... | _____. |
| Der Fisch, der fliegt, ... | _____. |
| Ein Flugzeug, das landet, ... | _____. |
| Wasser, das fließt, ... | _____. |
| Worte, die trösten, ... | _____. |
| Die Blumen, die blühen, ... | _____. |
| Ein Papagei, der spricht, ... | _____. |

A6: Umformung von Relativsätzen: Bilde Sätze mit dem Partizip Präsens, dann bilde Relativsätze.

- Die Sonne geht unter. Sie gibt mir ein schönes Gefühl.
Die untergehende Sonne gibt mir ein schönes Gefühl.
Die Sonne, die untergeht, gibt mir ein schönes Gefühl.

- Die Kinder singen. Sie stören mich.

_____.

_____.

- Der Wolf heult. Er ruft nach seinem Rudel.

_____.

_____.

- Dieser Gedanke rettet mich. Er kommt zur richtigen Zeit.

- Ein Wasserhahn tropft. Er macht mich wahnsinnig.

- Der Mann schreit. Er ist verrückt.

- Die Menschen unterhalten sich. Sie sind ehemalige Abiturienten desselben Gymnasiums.

- Die Blumen blühen. Sie sind wunderschön.

- Deine Worte trösten. Sie tun mir gut.

- Die Gesetze gelten. Sie machen das Zusammenleben einfacher.

- Schwierigkeiten wollen nicht enden. Sie machen das Leben schwer.

- Das Wasser fließt. Es bedeutet fortwährende Veränderung.

DAS PARTIZIP PERFECT ALS ADJEKTIV

B1: Bilde das Partizip Perfekt im Nominativ Singular und Plural.

- Kuchen/selbst backen = der selbst gebackene Kuchen
- Auto/reparieren = _____
- Bücher/lesen = _____
- Kleidung/waschen = _____
- Datei/speichern = _____
- Nagel/rot lackieren = _____
- Kartoffeln/kochen = _____
- E-Mails/senden = _____
- E-Mails/löschen = _____
- Tür/schließen = _____
- Wohnung/putzen = _____

B2: Bilde das Partizip Perfekt und vollende die Sätze. Achte auf die Fälle und die jeweiligen Adjektivendungen der Partizipien.

- Die genehmigten Pläne werden demnächst umgesetzt. (genehmigen)
- Hast du das _____ Glas in die Glastonne geleert? (zerbrechen)
- Der _____ Wagen wurde gestern vor einem Supermarkt gefunden. (stehlen)
- Meine _____ Liebe ist zurückgekehrt. (verlieren)
- Bitte häng die _____ Wäsche draußen auf. (waschen)
- Bitte beachte die _____ Methode des Experten. (empfehlen)
- Berühre die frisch _____ Wände bitte nicht Tommy! (streichen)

GEMISCHTE ÜBUNG - DAS PARTIZIP PERFEKT UND PRÄSENS ALS ADJEKTIV

C1: Was ist richtig? Partizip Präsens oder Partizip Perfekt? Unterstreiche:

1. In der Küche steht ein singender/gesungener Mann.
2. Man muss die lesenden/gelesenen Bücher wieder in die Bibliothek zurückbringen.
3. Heute wiederholen wir noch einmal die gestern lernenden/gelernten Wörter.
4. Hast du passende/gepasste Schuhe für dein neues Kleid?
5. Ich trage viel selbst nähende/genähte Kleidung.
6. Hörst du die singenden/gesungenen Leute? Ich glaube, da ist ein Chor auf der Straße!
7. Die im Kochkurs kochenden/gekochten Gerichte können Sie jetzt verspeisen.
8. Telefonierende/Telefonierte Leute im Kino stören mich.
9. Einen Tauchkurs darf nur ein ausbildender/ausgebildeter Lehrer machen.
10. Die auf den PC herunterladenden/heruntergeladenen Dateien sind jetzt für Sie verfügbar.
11. Schlafende/Geschlafene Hunde soll man nicht wecken. (Sprichwort)
12. Bellende/Gebellte Hunde beißen nicht. (Sprichwort)

C2: Partizip Präsens oder Perfekt? Bilde die Partizipien wie im Beispiel.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| Der LKW-Fahrer hupt laut. | Das ist ein <u>laut hupender</u> LKW-Fahrer. |
| Das Parfüm riecht gut. | Das ist ein _____ Parfüm. |
| Der Eintopf schmeckt kräftig. | Das ist ein _____ Eintopf. |
| Die Comics werden gern gelesen. | Das sind _____ Comics. |
| Die Kunden werden gut beraten. | Das sind _____ Kunden. |
| Das Team ist gut eingespielt. | Das ist ein _____ Team. |
| Der Bus fährt zu schnell. | Das ist ein zu _____ Bus. |
| Das Konzert beginnt pünktlich. | Das ist ein _____ Konzert. |
| Die Lichter leuchten hell. | Das sind _____ Lichter. |
| Der Spruch wurde schon oft zitiert. | Das ist ein _____ Spruch. |

C3: Schreibe ganze Sätze. Verwende das richtige Partizip. Achte auf die Fälle und die jeweiligen Adjektivendungen.

Bitte leg (die Kleidung, trocknen) dorthin!

Bitte leg die getrocknete Kleidung dorthin.

(Kinder, spielen) sind sehr laut

Sie beruhigt (die Kunden, warten)

(die Hausübungen, korrigieren) liegen hier.

Auf dem Foto ist (ein Mann, lesen)

Ich wohne in (das Haus, neu bauen)

Hast du (ein Anzug, passen)?

Ich muss (die Party, planen) absagen.

Sie können (Ihr Auto, reparieren) abholen.

(die E-Mails, senden) sind im falschen Ordner.

In (das Lokal, neu eröffnen) gibt es Pizza.

_____.

Ich suche (eine Datei, löschen)

_____.

Ich liebe (der Schnee, frisch fallen)

_____.

(die Patientin, operieren) geht es besser.

_____.

B1.2 ist für Sie (die Stufe, passen).

_____.

C4: Welches Partizip passt? Partizip Präsens oder Perfekt? Ergänze:

a)

Alicia sucht eine **passende** (passen) Bluse zu ihrer neuen, eng _____
(anliegen) Hose. Für ihr schwer _____ (verdienen) Geld möchte sie
etwas Besonderes kaufen. Deshalb geht sie in die neu _____
(eröffnen) Boutique in der Innenstadt. Zwei der _____ (ausstellen)
Blusen gefallen ihr sofort. Die weich _____ (fallen) Stoffe sind von
guter Qualität und haben _____ (leuchten) Farben. Welche soll ich
nur nehmen? Die tiefer _____ (ausschneiden) Bluse findet sie
modisch, aber die hoch _____ (schließen) Bluse ist eleganter. Ein
gut _____ (schulen) Verkäufer kann ihr aber auch nicht helfen. Da
beide perfekt passen, beendet sie die _____ (anstrengen) Suche
und kauft beide.

b)

Leo kommt von der Arbeit und sucht nach einem **passenden** (passen) Parkplatz. Es
war ein langer und schwieriger Tag. Die _____ (nerven) Kollegen haben

ihn sehr geärgert. Er beschwert sich bei einem unschuldigen Passanten über sein _____ (erschweren) Leben.

Ein langer Monolog folgt: „Haben Sie schon einmal ein schlecht _____ (einparken) Auto in dieser Straße gesehen? Ich ständig. Und ich frage mich, warum die schlecht _____ (parken) Menschen ihre Autos immer in meiner Straße abstellen müssen. Heute nerven sie mich ganz besonders, genauso wie die _____ (singen) Vögel, die _____ (spielen) Kinder und die _____ (bellen) Hunde. Ich habe wirklich einen schlechten Tag. Mein normalerweise äußerst gut _____ (erziehen) Sohn hat mich nämlich vor meinen Arbeitskollegen blamiert. Er ist nach der Schule in mein Büro gekommen und hat während eines gut _____ (laufen) Meetings auf meine eng _____ (anliegen) Hose gezeit und laut gesagt: Du bist zu dick für diese Hose. Mein rot _____ (anlaufen) Gesicht hat die Sache noch schlimmer gemacht und alle haben mich ausgelacht. Kinder können grausam sein. Besonders die Eigenen.“

c)

Die Mutter von Finn besucht ihren Sohn in seiner Wohnung. Sie klingelt aber nichts passiert. Also ruft sie ihn auf seinem Handy an.

Mutter: Hey Finn. Ich stehe hier vor einer _____ (Tür, schließen). Bitte mach auf.

Finn: Tut mir leid. Ich glaube die Klingel funktioniert nicht. Ich lass dich schon rein.

Mutter: Ok, ja jetzt kann ich sie öffnen. Ich komme jetzt hoch zu dir.

Oben in der Wohnung.

Finn: Hast du meine _____ (Kleidung, bügeln) mit?

Mutter: Ja, hier hast du sie. Wann kaufst du dir denn endlich dein eigenes Bügeleisen, mein Sohnemann?

Finn: Bald! Versprochen. Ach du meine Güte, hörst du das

_____ (Baby, schreien)? Ich habe neue Nachbarn

mit einem Neugeborenen. In der Nacht wache ich bestimmt 4-mal auf wegen des Geschreis. Die Wände sind einfach zu dünn.

Mutter: Mich würde dieser _____ (Wasserhahn, tropfen) hier mehr stören. Das ständige Tropfen muss dich doch verrückt machen. Kannst du ihn bitte reparieren lassen?

Finn: Ja morgen kommt ein Freund von mir und hilft mir, die gesamte Küche ein bisschen zu renovieren.

Mutter: Sehr gut, in einer _____ (Wohnung, renovieren) lebt es sich gemütlicher. Ist das dein Freund Tommy, der Mechaniker?

Finn: Ja genau. Warum fragst du?

Mutter: Ich suche nämlich ein _____ (Auto, brauchen). Mein alter VW gibt wahrscheinlich bald den Geist auf, aber ich kann mir jetzt natürlich keinen Neuwagen leisten.

Finn: Oh wirklich? Ja klar, ich rufe ihn gleich an. Vielleicht kannst du heute noch bei ihm in der Werkstatt vorbeischauen.

Mutter: Super, das wäre toll. Übrigens, ich habe hier noch etwas für dich. Ich weiß ja, wie hungrig du immer bist. Hier ist ein _____ (frisch backen Kuchen).

Finn: Danke Mutter. Das ist genau das, was ich jetzt brauche.

ADJEKTIVE UND PARTIZIPIEN ALS NOMEN

DAS ADJEKTIV ALS NOMEN

A1: Ergänze die Liste häufig verwendeter Adjektive als Nomen.

Adjektiv	Adjektiv als Nomen	Adjektiv	Adjektiv als Nomen
klein	<u>der Kleine</u>	groß	der
süß	die	neu	der
tot	der	krank	die
dumm	die	fremd	das
brünett	der	obdachlos	der
blond	die	vertraut	das
fleißig	die	böse	das
deutsch	der	bekannt	die
arbeitslos	der	alt	die
gut	das	jung	die
jugendlich	der	erwachsen	der

A2: Dekliniere das Adjektiv als Nomen nach den bekannten Regeln der Adjektivdeklination:

ADJEKTIVDEKLINATIONEN NACH DEFINITEN ARTIKELN.

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Mask.	der Kranke			des Kranken
Fem.				
Neut.		das Kranke		
Plu.			den Kranken	

ADJEKTIVDEKLINATIONEN NACH INDEFINITEN ARTIKELN.

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Mask.	ein Kranker			eines Kranken
Fem.		eine Kranke		
Neut.			einem Kranken	
Plu.	-	-	-	-

ADJEKTIVDEKLINATIONEN NACH DEM NEGATIVARTIKEL „KEIN“

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Mask.				keines Kranken
Fem.	keine Kranke			
Neut.			keinem Kranken	
Plu.		keine Kranken		

ADJEKTIVDEKLINATIONEN NACH DEN POSSESSIVARTIKELN.

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Mask.	mein Kranker			
Fem.		meine Kranke		
Neut.			meinem Kranken	
Plu.				meiner Kranken

A3: Ergänze die Adjektive als Nomen.

Die Stadt sollte mehr für die **Jungen** tun. (jung)

Die _____ schlafen oft auf der Straße. (obdachlos)

Die _____ kaufen teure Sachen, und die _____ konsumieren billige Sachen. (reich, arm)

In einer modernen Welt gibt es keinen Platz für das _____. (böse)

Es gibt einen _____, der Hefte verkauft. (blind)

Die _____ überleben in den meisten Filmen. (gut)

Das _____ gewinnt am Ende immer. (gut)

Das _____ gilt es zu bekämpfen. (böse)

Catwoman beschützt die _____ und kämpft gegen die _____. (schwach, böse)

Der _____ kann nicht sehen, der _____ kann nicht hören, der _____ kann nicht sprechen. (blind, taub, stumm)

Die _____ dürfen nicht bestraft werden. (unschuldig)

A4: Wähle zu jedem Satz das richtige Wort:

ein kleiner Junge, den Blinden, der hungrige Mann, die Alten, **die Armen**, die Schönen und Berühmten, die kranke Frau, die Schwachen.

Da Bio-Produkte oft sehr teuer sind, können **die Armen** sie sich nicht leisten.

_____ muss ins Krankenhaus gehen.

_____ verstehen die Jungen manchmal nicht.

_____ leben oft in Luxus Hotels.

Die Starken sind mächtiger als _____.

Blindenhunde helfen _____ den Weg zu finden.

_____ braucht dringend etwas zu essen.

_____ ist normalerweise gerne Süßigkeiten.

A5: Groß- oder Kleinschreibung? Achte darauf ob es sich um ein Adjektiv, oder um ein Adjektiv als Nomen handelt.

- Die _____ (jung) sollten viel öfter etwas mit den _____ (alt) Menschen unternehmen. Heutzutage gibt es zu viele _____ (fremd) in deren Umgebung. Nachbarn, die sie nicht einmal kennen und die Familie ist weit und breit nicht zu sehen.
- Ich hätte gerne einen Kaffee!
Einen _____ oder _____ Kaffee? (schwarz, braun)
- Ich hätte gern ein Bier.
Ein _____ oder _____? (groß, klein)
- Ich kenne leider viele _____ (süß) Hunde, die kein Zuhause haben.
- Gestern stand ein _____ (fremd) vor meiner Tür und wollte Geld.
- Erik hat der _____ (brünett) von nebenan geholfen, die Wände weiß auszumalen und das obwohl er normalerweise _____ (blond) Frauen bevorzugt. ;)
- Ich habe meine _____ (bekannt) aus Irland schon ewig nicht mehr gesehen.

DAS PARTIZIP ALS SUBSTANTIV

B1: Ergänze die Liste häufig verwendeter Partizipien als Nomen.

Partizip Präsens	Partizip Präsens als Nomen	Partizip Perfekt	Partizip Perfekt Adjektiv als Nomen
anwesend	<u>der Anwesende</u>	angestellt	ein
abwesend	die	betrunken	der
reisend	ein	gefangen	die
vorsitzend	die	prostituiert	eine
überlebend	die (plural)	vermisst	die (plural)
		verletzt	der
		angeklagt	die

B2: Ergänze die Partizipien als Nomen im Nominativ.

Ein _____ wurde gestern frei gelassen. (gefangen)

Die _____ der Firma Siemens war bis gestern noch in Urlaub.
(vorsitzend)

_____ soll man nicht aufhalten. (reisen, Plural) **(Sprichwort)**

Alle _____ setzen sich bitte. (anwesend) Alle

_____ werden wir telefonisch kontaktieren. (abwesend)

B3: Ergänze die Partizipien als Nomen im Akkusativ.

Ich habe noch nie eine _____ in Berlin gesehen. (prostituiert)

Haben Sie die _____ schon verarztet? (verletzt, Plural)

Bitte bringen Sie die _____ in das Zelt. (überlebend, Plural)

Sie haben noch einen _____ unter den Trümmern des
eingebrochenen Gebäudes gefunden. (überlebend)

B4: Ergänze die Partizipien als Nomen im Dativ.

Ich habe gestern mit den _____ im Bierzelt gegessen.
(betrunken)

Der _____ der Firma hatte mit einer _____
eine Affäre. (vorsitzend, angestellt)

Wir haben noch nichts von der _____ gehört. (vermisst)

Die Richterin gibt der _____ noch eine Chance. (angeklagt)

B5: Ergänze die Partizipien als Nomen im Genitiv.

Der Vater der _____ ist zurzeit nicht ansprechbar. (vermisst)

Die Familienmitglieder des _____ bitten um Diskretion.
(angeklagt)

Der Hund eines _____ des Hurrikans „Florence“ konnte sich vor
Freude über das Wiedersehen mit seinem Herrchen kaum beruhigen. (überlebend)

Gestern wurde die Geldbörse des _____ im Wald gefunden.
(vermisst).

GEMISCHTE ÜBUNGEN

C1: Ergänze die Endungen der substantivierten Adjektive und Partizipien. Achte auf den Fall.

1. Im Urlaub an der Nordsee habe ich zum ersten Mal mit einem Deutsch___ auf Deutsch gesprochen.
2. Das Shakira Konzert dürfen Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen ___ besuchen.
3. Bei dem Unfall wurde eine Frau verletzt. Die Verletzt___ wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht.
4. Für Alleinerziehend___ ist es nicht immer einfach, ihren Alltag zu organisieren.
5. Die neuen Regeln gelten für alle Angestellt___, inklusive der Vorgesetzt___.

C2: Wie kannst du die Sätze verkürzen? Welche Wörter kannst du weglassen?

An dem Treffen haben ein deutscher Mann und ein französischer Mann teilgenommen.

An dem Treffen haben ein Deutscher_____.

In diesem Kurs lernen jugendliche Personen mit erwachsenen Menschen Deutsch zu sprechen.

_____.

Zu ihrem Geburtstag hat sie viele bekannte Menschen eingeladen.

_____.

Er hatte große Lust die unbekannte Frau kennenzulernen.

_____.

Wenn man Deutsch lernt, ist es wichtig, oft mit deutschen Personen zu sprechen.

_____.

C3: Schreib die Adjektive und Partizipien als Substantiv. Achte auf den Fall.

- Wer ist der _____? (hübsch, unbekannt)
Das ist mein Freund aus Dresden. Er ist _____ (deutsch).
- Die Zahl der _____ (arbeitslos) ist in den letzten Monaten stark gesunken.
- _____ (reisend) in ferne Länder sollten _____ (folgend) beachten: Welche Impfungen sind notwendig und welche Notfallnummern sollte man notieren.
- Die _____ (abgeordnet) des deutschen Bundestages dürfen Gesetze ändern oder neue Gesetze einführen.
- Viele _____ (angestellt) streiken diese Woche, weil sie sich ungerecht behandelt fühlen. Das ist aber nichts _____ (neu), denn schon lange wird kritisiert, dass die _____ (reich) immer mehr bekommen und bei den _____ (arm) gespart wird.
- In der Münchner Innenstadt sieht man heutzutage zum Glück nur wenige _____ (betrunken).
- Manche _____ (anwesend) haben nur wenig _____ (konstruktiv) zur Diskussion beigetragen.
- Die Zahl der ausländischen _____ (studierend) ist in den letzten Jahren gestiegen.
- Einige _____ (lehrend) sind bei den _____ (lernend) sehr beliebt, weil sie ihren Unterricht sehr unterhaltsam gestalten.
- Über die aktuelle Coronavirus Situation gibt es leider wenig _____ (erfreulich) zu sagen. Es ist wirklich viel _____ (negativ) passiert.
- Frau Müller ist unsere _____ (vorgesetzt).
- Wo wohnen eigentlich alle deine _____ (verwandt)?
- Dieser Bericht über den Klimawandel enthält viel _____ (wahr), aber leider ist darunter nur wenig _____ (positiv).

ÜBUNGEN: ADVERBIEN

LOKALE ADVERBIEN

ALLGEMEIN

A1: Ergänze die Fragewörter „wo? + sein“ oder „wohin + gehen?“

A: Wo seid ihr?

B: Wir sind draußen.

A: _____ ihr?

B: Wir _____ nach draußen.

A: _____ du?

B: Ich _____ drinnen.

A: _____ ihr?

B: Wir _____ nach drinnen.

A: _____ er?

B: Er _____ nach oben.

A: _____ er?

B: Er _____ oben.

A: _____ ihr?

B: Wir _____ unten.

A: _____ ihr?

B: Wir _____ nach unten.

A2: Unterstreiche das richtige Adverb auf die Frage wo? und wohin?

Wo ist Oma?

Drinnen / Nach drinnen im Haus.

Wohin gehst du denn schon wieder?

Oben / Nach oben in mein Zimmer.

Wohin soll ich das Buch legen.

Dort / Dorthin bitte.

Wo liegt die Katze?

Dort / Dorthin auf der Couch.

Wo sind deine Kleider?

Überall / Überallhin im Zimmer.

Wohin gehen die Kinder heute?

Draußen / Nach draußen in den Wald.

Wo ist Peter? Im ersten Stock?

Nein, er ist unten. / Nach unten.

Komm Silvia, lass uns oben / nach oben in dein Zimmer gehen.

Mir ist kalt, können wir drinnen / nach drinnen gehen?

Ich möchte alleine sein. Wenn ihr mich sucht, ich bin draußen / nach draußen im Wald.

A3: Ergänze: von, nach, rückwärts, vorwärts, bergauf, bergab.

Achtung, ein Auto kommt von rechts.

Warum kommst du immer so schnell _____ links um die Ecke?

Lauf doch bitte nicht so schnell _____ unten _____ oben über die Treppe. Du hörst dich ja an wie eine Horde Wildschweine.

Treffen wir uns vor der Karlskirche? Ja gerne, kommst du _____ links oder _____ rechts?

Ich gehe in der Nacht nur selten _____ unten in die Küche. Außer wenn ich schlafwandle.

Zwei Radfahrer fahren auf einen Berg: „Wie lange müssen wir noch _____ fahren? Kommt bald wieder eine flache Strecke?“



Tom hilft Anne beim Ausparken: „Fahr ganz langsam _____.“ ←

Halt. _____ rechts kommt ein Auto.“

Herbert ruft seine Frau an. Er ist im Auto: Ich werde erst in einer Stunde zuhause sein.

Es gibt so viel Stau. Ich komme überhaupt nicht _____.“ →

A4: Welche Kombinationen findest du?

Hinten, vorne, in der Mitte, rechts, links, draußen



Vorne links steht eine Lampe.

_____ steht ein Sessel.

_____ kann man

Bäume sehen.

_____ steht ein Tisch.

_____ hängt ein Bild.

_____ steht eine kleine

Wanduhr.

_____ auf dem Regal

steht eine antike Vase.

_____ steht eine Couch.

A5: Hier oder dort? Ergänze.

Wissen: _____ benutzt man für nahe Objekte.

_____ benutzt man für entfernte Objekte.

_____ sind die Unterlagen, die Sie so lange gesucht haben.

_____ hinten sieht man schon das Meer.

_____ kommt auch schon der Reiseleiter. Ich kann ihn schon sehen.

Komm _____ her.

Geh _____ hin.

Es ist so schön am See. Ich bleibe noch ein bisschen _____.

Wie lange bleibst du noch _____? Wann kommst du endlich zurück nach Deutschland?

Diese Uhr _____ habe ich dir in den USA gekauft. Erinnerst du dich?

_____ an der Wand hängt ja noch immer das Foto aus der Schweiz.

Ich bin _____, warum bist du _____? Komm schnell her.

A6: Ersetze die Präpositionen mit einem Adverb.

Mein Vater ist im Keller (**unten**).

Ich bin im Erdgeschoss (_____) und gehe jetzt in den ersten Stock (_____).

Kinder bitte geht aus dem Haus (_____). Das Wetter ist so schön. Spielt doch im Garten. (_____)

Woher kommt ihr gerade? Wir kommen vom Dachboden. (_____)

Ich gehe jetzt ins Haus (_____). Mir ist kalt.

HIN & HER MIT VERBEN UND PRÄPOSITIONEN

B1: Ergänze „hin“ oder „her“

Deine Mutter ist im Garten und ruft dich: „komm bitte _____“.

Komm mal _____ Niklas, ich muss dir etwas zeigen.

In der Bäckerei gibt es heute meine Lieblingsbrötchen aus Maniokmehl. Gehst du bitte dort _____ und kaufst mir 3 davon?

Elsa, komm doch endlich _____. Wir wollen gehen.

Wie kommt die kleine Frida denn da _____? Sitzt sie auf dem Küchentisch?

Livia, komm schnell _____. In deinem Bett ist eine riesen Spinne.

B2: Ergänze: herauf, hinauf, herunter oder hinunter.

Der Haustürschlüssel

Frau Schering steht auf der Straße und pfeift laut. Die Haustür ist verschlossen.

Im dritten Stock öffnet sich ein Fenster und ein Herr ruft **hinunter**: "Haben Sie keinen Schlüssel?"

Frau Schering schaut _____, "Nein, ich habe keinen Schlüssel.", ruft sie zurück.

"Ist die Haustür zu?", ruft der Mann am Fenster wieder.

"Ja, sie ist zu", antwortet Frau Schering.

"Soll ich Ihnen einen Schlüssel _____werfen?" ruft der Herr am Fenster.

"Warum?" ruft Frau Schering _____.

"Dann können Sie die Haustür aufmachen und _____kommen", antwortet der Herr am Fenster.

"Also gut", sagt Frau Schering, "Sie wollen, dass ich die Haustür aufmache und _____komme, dann werfen Sie mir mal Ihren Schlüssel _____!"

"Wieso will ich das? Sie wollen doch ins Haus und _____kommen, oder? "

„Nein, eigentlich nicht. Ich wohne nicht mal hier.“

„Dann pfeifen Sie doch hier nicht blöd herum.“

„Nagut. Auf Wiedersehen“

B3: Ergänze: hinaus, heraus, hinein, herein, herauf, hinauf, herunter, hinunter.

Ein Rabe und ein Wildschwein

Ein Rabe kam aus dem Wald heraus.

Er ging in das Haus des Wildschweins _____ und kam schnell wieder _____.

Dann flog er wieder in den Wald _____.

Das Wildschwein rief: "Komm _____!"

"Nein, ich komme nicht!", schrie der Rabe von einem Baum _____.

"Wenn du nicht _____kommst, dann komme ich _____!!!", sagte das Wildschwein böse.

"Du schaffst es niemals bis hier _____!" lachte der Rabe.

"Das werden wir ja sehen, ob ich _____ - oder du _____kommst. Wer zuletzt lacht, lacht am besten!"

Das ist das Ende dieser Übung und wir wissen bis heute nicht, ob das Wildschwein _____ - oder der Rabe _____gekommen ist.

B4: Schreibe das Gegenteil und die Option ohne „her / hin“:

Herein / heraus - rein / raus

Hinein / _____ - _____

Herauf / _____ - _____

Hinauf / _____

Herüber / _____ - _____

B5: Ergänze die passenden temporalen Adverbien einmal mit „hin / her“ und einmal ohne. Beide Optionen sind möglich.

- Du bist in einem Büro. Es klopft. Ein Freund von dir steht an der Tür. Du sagst: „**Komm herein**“. Oder: „**Komm rein**“.
- Felix ist in der Küche und will einen Kuchen backen. Sein kleiner Bruder stört ihn dauernd. Felix sagt zu ihm: „**Hinaus** mit dir“. Oder: „_____ mit dir“.
- Es fängt an zu regnen. Du sagst zu deinen Freunden: „Lasst uns **hin**_____ gehen“. Oder: „Lasst uns _____ gehen“.
- Klara steht auf dem Balkon. Oliver steht unten. Klara möchte, dass er zu ihr _____ / _____ **klettert**. Oliver sagt: Ich komme jetzt _____ / _____. Sie wirft ihm die Strickleiter _____ / _____ und ruft: Ja, komm zu mir _____ / _____.
- Zuerst musst du den Berg _____ **klettern** / _____ **klettern** und dann musst du ihn wieder _____ **klettern** / _____ **klettern** (hinunter).
- Anna kam ins Zimmer ihres Bruders _____ / _____. Es war widerlich schmutzig. Sie ging sofort wieder _____ / _____.
- Luis zog sein Geld _____ / _____ und steckte es sogleich wieder _____ / _____.
- Ingrid und Leo sind in der Sauna. Sie sagt: Hier drinnen ist es zu heiß. Ich geh jetzt sofort _____ / _____. Leo ruft zu seinem Freund Alex: Achtung Ingrid kommt jetzt _____ / _____. Alex wiederholt: Ok, Ingrid kommt _____ / _____. Sie ist ja nackig (*japst*). Das ist eben deutsche Saunatradition. ☺
- Ich bin oben im 2. Stock. Kommen Sie doch _____ / _____ Herr Schmidt.
- Frau Simmers, guten Tag. Ich bin Ihre neue Nachbarin. Kommen sie doch einmal zu mir _____ / _____. Auf einen Kaffee.

KONJUNKTIONALADVERBIEN

ALLGEMEIN

A1: Unterstreiche dir richtige Antwort.

Konjunkionaladverbien stehen normalerweise auf *Position 0 / Position 1*.

Konjunkionaladverbien schicken das Verb *nie / immer* ans Satzende.

Konjunkionaladverbien leiten *einen Hauptsatz / einen Nebensatz* ein.

A2: Markiere alle Konjunkionaladverbien und die Konjunktionen im folgenden Text:

Hallo ihr Lieben!

Gestern kamen wir spät nach Hause, denn wir waren noch in einem Restaurant.

Zunächst hatte ich keine Lust essen zu gehen, jedoch wurde ich überredet. In diesem Restaurant bin ich noch nie gewesen, beziehungsweise erkannte ich es nicht mehr. Wir hatten viel Spaß, folglich blieben wir sehr lange. Sie machen dort auch gute Cocktails, mir hat außerdem die Jazz -Musik sehr gut gefallen. Als wir gehen wollten, regnete es bereits, deshalb blieben wir noch eine Stunde länger.

Irgendwann war ich dann endlich zu Hause, zuvor holte ich mir aber noch einen Kaugummi vom Imbissstand. Ich hatte nämlich starken Mundgeruch.

Heute Morgen war ich sehr müde, ich wusste jedoch, dass ich aufstehenmuss. Es war ein sehr lustiger Abend und ich freue mich trotzdem auf mein Bett heute Abend.

Liebe Grüße!

Rafaela.

A3: Welche der drei Konjunkionaladverbien könnte man mit dem Konjunkionaladverb im Satz austauschen, ohne die Bedeutung des Satzes zu verändern? Unterstreiche die richtige Option.

1. Das war ihre Meinung, außerdem war es die Meinung vieler anderer.
Ebenso, darunter, sowieso.
2. Er war hungrig, deshalb bestellte er etwas beim Chinesen.
Doch, somit, darüber.
3. Sie lernt viel, infolgedessen wurden ihre Sprachkenntnisse immer besser.
Allerdings, davor, deswegen.
4. Er ging ins Kino, danach ging er wieder nach Hause.
Anschließend, freilich, sowieso.
5. Das Wetter war schlecht, deswegen blieb sie drinnen.
Also, dennoch, gleichwohl.
6. Die Organisation war sehr gut, folglich verlief das Straßenfest ohne Probleme.
Währenddessen, dennoch, deswegen.
7. Er war sehr müde, trotzdem ging er noch nicht ins Bett.
Dennoch, zusätzlich, insofern.
8. Zum Glück hatte sie einen Regenschirm, sonst wäre sie jetzt nass.
Andernfalls, doch, daneben.
9. Er wollte ihr eine Torte backen, jedoch wusste er nicht welche.
Zudem, stattdessen, doch.
10. Er stieg jetzt in den Bus ein, zuvor war er schon in einem anderen Bus.
Danach, davor, dagegen.

A4: Bilde Sätze mit dem Konjunktionaladverb "trotzdem" und weiter unten mit „deshalb“. Schreibe zwei Varianten: Einmal am Satzanfang und einmal in der Satzmitte, denn beides ist möglich.

- Albert ist attraktiv. Er hat keine Freundin.

Albert ist attraktiv, **trotzdem hat er keine Freundin.**

er hat trotzdem keine Freundin.

- Frida ist hungrig. Sie isst nichts.

Frida ist hungrig, _____.

_____.

- Lara ist krank. Sie geht nicht zum Arzt.

Lara ist krank, _____.

_____.

- Es ist kalt. Erika trägt keine Jacke.

Es ist kalt, _____.

_____.

- Livia macht Diät. Sie isst ein Stück Apfeltorte.

Livia macht Diät, _____.

_____.

- Ich liebe Sport. Ich spiele jeden Tag Tennis.

Ich liebe Sport, **deshalb spiele ich jeden Tag Tennis.**

ich spiele deshalb jeden Tag Tennis.

- Meine Schwester hat Geburtstag. Ich besorge ein Geschenk.

Meine Schwester hat Geburtstag, _____.

_____.

- Es regnet. Ich bleibe zu Hause.

Es regnet, _____.

_____.

- Ich habe viel Stress. Ich kann nicht schlafen.

- Ich habe viel Stress, _____.

_____.

A5: Verschiebe die farbigen Wörter in die richtige Reihenfolge. Beachte den Satzbau.

Ich bin krank, deshalb **nicht morgen ich gehe zum Konzert.**

_____.

Ich habe schon viele Leute gefragt, doch **niemand mir konnte helfen.**

_____.

Ich zeige dir das neue Museum, also **mich du musst kommen besuchen.**

_____.

Sie hat schon oft gelogen, darum **ihr glaube nicht ich.**

_____.

Ich muss noch die Koffer packen, danach **in fahre ich den Urlaub.**

_____.

A6: Unterstreiche das passende Konjunkionaladverb.

1. Ich war schon oft in München, daneben/deshalb/allerdings/währenddessen war mein Mann Fritz noch nie dort.
2. Eva ist die beste Schülerin, daneben/deshalb/allerdings/währenddessen bekam sie eine Auszeichnung,
3. Ich habe zu Abend gegessen, daneben/deshalb/allerdings/ währenddessen hat er ferngesehen.
4. Ich habe im Bett gelegen, daneben/deshalb/allerdings/währenddessen hat meine Katze gelegen.

A7: Ergänze die Sätze. Beachte den Satzbau.

Wir können uns gerne morgen treffen. Ich habe erst am Abend Zeit.

Wir können uns gerne morgen treffen, allerdings _____.

Wir machen keine Radtour. Wir bleiben zu Hause.

Wir machen keine Radtour, sondern _____.

Er gab mir seine Telefonnummer. Ich kann ihn jederzeit anrufen.

Er gab mir seine Telefonnummer, somit _____.

Wir bestellen das Buch. Wir bestellen auch den Kochtopf.

Wir bestellen das Buch, außerdem _____.

Wir gehen spazieren. Ihr wascht das Geschirr ab.

Wir gehen spazieren, währenddessen _____.

A9: Finden Sie die Satzteile, die zusammengehören:

A6: Was passt zusammen? Kombiniere:			
1	Alex hat ein sehr gutes Abitur geschrieben,		allerdings will sie nicht aus Hannover weggehen.
2	Lea kann sehr gut singen,		sonst dürfen sie heute Abend nicht ausgehen.
3	Silvia lernt nie sehr viel,		deswegen hat er einen Deutschkurs belegt.
4	Eva hat einen tollen Job in Dresden bekommen,		trotzdem fühlte sie sich am nächsten Morgen nicht gut.
5	Miriam soll ihr Zimmer aufräumen,	1	deshalb studiert er jetzt Medizin in Freiburg.
6	Fred und Claudia wollen in den nächsten Ferien in die Türkei fliegen,		folglich hat sie im Chor ein Solo bekommen.
7	Luis hat eine österreichische Freundin,		also haben sie schon im Internet nach Flügen gesucht.
8	Max und Simone müssen jetzt sofort ihre Hausaufgaben machen,		daher isst er nicht mehr so viele Kartoffelchips.
9	Susanne hat am Sonntag elf Stunden geschlafen,		dennoch schreibt sie immer die besten Prüfungen.

10	Fritz möchte abnehmen,	stattdessen sitzt sie auf ihrem Bett und plaudert mit ihren Freundinnen.
----	------------------------	--

GEMISCHTE ÜBUNG: KONJUNKTIONALADVERBIEN UND KONJUNKTIONEN

B1: Ordne zu:

aber, dennoch, folglich, daher, sonst, wenn, also, denn, trotzdem, darum, danach, allerdings, weil, doch, obwohl, außerdem, und

Konjunktionaladverbien auf Position 1: dennoch, _____
_____.

Konjunktionen auf Position 0: _____
_____.

Konjunktionen – Verb am Ende: _____.

B2: Bilde Sätze mit den folgenden Konjunktionaladverbien und Konjunktionen. Achte auf die Satzstellung.

- Ich bin seit Tagen erkältet. Ich kann nicht am Springturnier teilnehmen. (daher)
Ich bin seit Tagen erkältet, daher kann ich nicht am Springturnier teilnehmen.
- Er war in der Tatnacht in Berlin. Er kann nicht der Täter gewesen sein. (folglich)
_____.
- Die Kirschen waren noch unreif. Frau Seifert pflückte sie. (trotzdem)
_____.
- Er hat heute noch nichts gegessen. Ihm ist den ganzen Tag schon übel. (weil)
_____.
- Die Blumen im Garten waren wunderschön. Fritz schnitt sie ab. (aber)
_____.
- Herr Maier rannte sehr schnell zum Bus. Er hatte sich verspätet. (denn)
_____.

7. Herr Maier hatte sich verspätet. Er rannte sehr schnell zum Bus. (darum)

8. Frau Serafin rannte sehr schnell zur Straßenbahn. Sie erreichte sie nicht mehr. (doch)

9. Sie ist mit ihm mitgefahren. Er war betrunken. (Obwohl)

10. Frau Serafin hatte die Straßenbahn verpasst. Sie hatte ihre Briefftasche verloren. (außerdem)

11. Frau Serafin hatte heute viel Pech. Sie hat einen hübschen Mann an der Straßenbahnhaltestelle kennengelernt. (allerdings)

12. Die Patienten haben alle zu Abend gegessen. Es gibt nichts zu berichten. (sonst)

13. Ich wollte mich ins Bett legen. Ich wollte einen gemütlichen Abend mit einem guten Buch verbringen. (und)

14. Herr Schilling wartet auf den nächsten Schnellzug. Er fährt in die Arbeit. (danach)

15. Ich habe keine Lust auf dein Fest zu kommen. Er ist auch da. (wenn)

16. Lila ist zu spät von zu Hause weggegangen. Es ist gut möglich, dass sie zu spät in die Arbeit gekommen ist. (Daher)

MODALPARTIKEL

WISSEN

A1: Überlege: Welche **Intentionen haben die folgenden Partikeln.**

Welche **Emotionen drücken die folgenden Partikeln aus?**

*Resignation; (großes) Interesse; Verärgerung; **Überraschung**; Aufforderung; Vorwurf oder Empörung; Bekanntes oder Selbstverständliches.*

Tipp: Lies die Sätze, wenn möglich, laut einem Muttersprachler vor und frage sie / ihn, ob du die Modalpartikel richtig betonst.

- Das ist **aber** praktisch!
- Das ist **eigentlich** eine tolle Idee!
- Die Lampe ist **ja** ziemlich teuer!
- Hier ist es **aber** ziemlich voll!

Diese Partikeln zeigen **Überraschung**.

- Denk **ruhig** nochmal darüber nach.
- Könnten Sie es mir **vielleicht** per E-Mail schicken?
- Komm doch **mal** her.
- Geh **doch** hin.
- Tu das **ja** / **bloß** nicht.

Diese Partikeln drücken eine _____ aus.

- Das ist **eben** so.
- Dann versuchen wir es **halt** noch einmal.
- Dann muss ich das Haus **eben** verkaufen.

- Ihr fehlt **halt** die Motivation.

Diese Partikeln drücken eine einen logischen Schluss mit _____ aus.

- Bist du **denn** wahnsinnig?
- Was hast du dir **denn** dabei gedacht?
- Das hättest du mir **doch** sagen müssen.
- Das kannst du **doch** nicht machen.

Diese Partikeln drücken einen _____ aus.

- Was macht **eigentlich** Anna heute?
- Warst du gestern **eigentlich** in der Stadt?
- Was gibt es **denn** heute zu Essen?
- Hast du **denn** keinen Hunger?

Diese Partikeln zeigen _____.

- Diese Übung verstehe ich **einfach** nicht.
- Das wird mir **einfach** zu viel.
- Du bist mir **vielleicht** eine Hilfe.
- Er hat **vielleicht** laut geredet.

Diese Partikeln zeigen _____.

- Das ist **ja** nichts Neues bei dir.
- Das hätte ich mir **ja** denken können.
- Dass es ihm passiert, war **ja** klar.
- Das war alles? Dann kann ich **ja** gehen.
- Du kannst **ja** nichts dafür.

Diese Partikeln zeigen etwas _____.

ANWENDUNG

B1: Setze die richtigen Modalpartikeln ein:

aber, doch, mal, ja, denn, wohl

1. Das kannst du **doch** nicht machen! (Vorwurf/ Empörung)
2. Das ist _____ nett von dir! (Überraschung)
3. Anna wird _____ nicht nach Amerika geflogen sein. (Unsicherheit)
4. Die Taschen sind so schwer. Hilf mir _____! (Aufforderung)
5. Das mache ich _____ gern. (Freundlichkeit)
6. Was macht ihr _____ im Urlaub? (Interesse)
7. Das ist doch _____ nicht dein Ernst! (Unsicherheit)
8. Das ist euer Haus? Das ist _____ schön geworden! (Freundlichkeit)
9. Geh _____ mit ins Theater, wir würden uns freuen! (Aufforderung)
10. Das hat sie gesagt? Das ist _____ gemein! (Vorwurf / Empörung)
11. Du kommst mit? Bist du _____ wieder gesund? (Überraschung)
12. Du solltest wirklich _____ zum Augenarzt gehen! (Aufforderung)
13. Ob das _____ richtig ist? (Unsicherheit)
14. Du bist schon fertig? Das ging _____ schnell! (Überraschung)
15. Der Vortrag fällt aus. Was wollen wir _____ dann machen? (Interesse)

B2: Ergänze die passenden Partikeln:

aber, denn, ja, ruhig, vielleicht, eigentlich.

Vor der Vorstellung:

Klara: Was, es gibt noch Karten für die „Fledermaus“? Das ist **ja** super. Was kosten die Karten _____?

Erik: 20 Euro.

Klara: Nur 20 Euro? Das ist _____/ _____ wirklich günstig.

Erik: Finde ich auch. Das können wir uns _____ leisten.

Klara: Super. Aber schlaf _____ nicht wieder ein.

Erik: Von wem ist die „Fledermaus“ _____?

Klara: Ach du. Das weißt du nicht? Von Johann Strauss natürlich.

Nach der Vorstellung:

Erik: Die Vorstellung war _____ langweilig. Das hätte ich mir _____ denken können.

Klara: Ja stimmt. Wer schaut sich _____ auch heute noch Operetten an.

Erik: Und außerdem: Die männliche Hauptrolle „Gabriel von Eisenstein“ hat _____ leise gesungen.

Klara: Ja, man konnte fast nichts hören. Das nächste Mal können wir _____ ins Kino gehen.

Unbekannter Passant: Banausen!

B3: Ergänze die passenden Partikeln:

Eben, einfach, doch, denn.

Patient: Heute habe ich nichts zu erzählen. Mir fällt _____ nichts ein, was wirklich wichtig wäre.

Psychologe: Wichtig oder unwichtig. Darauf kommt es _____ wirklich nicht an.

Patient: Ich will _____ nichts erzählen.

Psychologe: Möchten Sie _____ darüber sprechen, warum Sie nicht reden wollen?

Patient: Ich fühle mich _____/ _____ nicht wohl und außerdem ist es Ihnen _____ komplett egal, wie ich mich fühle.

Psychologe: Warum glauben Sie das _____?

Patient: Sie sind _____ genauso wie die anderen und wollen nur mein Geld.

Psychologe: Das ist _____ überhaupt nicht wahr. Warum sind Sie _____ dann überhaupt hier, wenn Sie sich so fühlen.

Patient: Das weiß ich _____ auch nicht.

Psychologe: Ok, akzeptieren Sie diese negativen Emotionen und dann lassen Sie sie _____ wieder gehen und wir beginnen nochmal von vorne...

B4: Ergänze die passenden Partikeln:

Denn, eigentlich, ja.

Sergio: Wow, das ist _____ eine Überraschung. Was machst du _____ hier?

Elisabeth: Ach, ich habe in der Nähe einiges zu erledigen. Das ist _____ wirklich ein Zufall, dich hier zu treffen. Wie geht es dir _____?

Sergio: Sehr gut danke. Sag mal, weißt du _____, ob Miriam hier noch wohnt?

Elisabeth: Nein, leider nicht.

Sergio: Apropos, lebt _____ euer Hund Harry noch?

Elisabeth: Nein, der war _____ damals schon 15 Jahre alt.

Sergio: Genau, stimmt. Sag mal, hast du _____ die Johanna wieder mal gesehen?

Elisabeth: Ja, die sehe ich _____ regelmäßig. Sie arbeitet bei mir ums Eck.

Sergio: Hat die _____ ihren Freund geheiratet?

Elisabeth: Nein, aber das war ja klar. Die haben _____ wirklich nicht zusammengepasst. Oder? Was meinst du?

Sergio: Stimmt. Absolut. Aber jetzt muss ich leider weiter. Hier ist meine Telefonnummer. Wir können _____ mal wieder etwas zusammen trinken gehen.

Elisabeth: Sehr gerne. Ich rufe dich gleich morgen an.

Sergio: Perfekt. Ich freue mich.

B5: Schreibe folgende Sätze neu. Benutze dabei eine der drei Modalpartikeln, die zur Auswahl stehen. (Achte auf die Emotionen / Intentionen)

aber, eben, einfach, ja, ruhig, vielleicht, mal, eigentlich, denn, doch, bloß, wohl

- *aber, wohl, ruhig*

Diese Massage ist angenehm! (Ich bin überrascht.)

Diese Massage ist **aber** angenehm!

- *aber, wohl, ruhig*

Nehmen Sie so viele Kirschen, wie Sie wollen! (Das ist kein Problem, ich habe viele davon.)

- *mal, eben, ruhig*

Die Kamera ist zu nichts zu gebrauchen. (Das stelle ich resigniert fest, nachdem ich lange vergeblich versucht habe, sie zu benutzen.)

- *aber, eigentlich, ruhig*

Sehen Sie sich um. (Das sagt der Verkäufer zum Kunden, der soeben das Geschäft betreten hat.)

- *bloß, denn, aber*

Du spielst gut Volleyball! (Ich bin überrascht. Ich habe es gar nicht erwartet, dass du es gut kannst.)

- *vielleicht, denn, eigentlich*

Ich war wütend! (Ich war in der Tat sehr, sehr wütend.)

- *aber, ja, doch*

Alex, hilfst du mir mit der Wäsche bitte? (Alex ist mein Mann, und das ist weder eine höfliche Bitte noch ein harter Befehl.)

- *aber, wohl, eigentlich*

Ich bin dir nicht genug?! (Ich habe das Gefühl, dass du dich nach anderen Partnern umsiehst und bin sehr verunsichert.)

- *bloß, nur, doch*

Du kennst ihn. (Du weißt schon, wie er ist und solltest nicht so viel von ihm erwarten.)

vielleicht, denn, ja

Komm mal her! (Ich habe dich schon zweimal darum gebeten herzukommen, aber du hast nicht zugehört. Jetzt werde ich etwas ungeduldig und schroff.)

- *wohl, ja, denn*

Was ist mit Susanna? (Ich verstehe nicht, was mit ihr los ist.)

- *ruhig, aber, eigentlich*

Was willst du hier? (Ich verstehe gar nicht, warum du gekommen bist.)

- *ja, vielleicht, ruhig*

Livia! Du bist zur Hochzeit gekommen! (Du sagtest mir, du würdest nicht kommen. Ich hatte dich nicht erwartet, aber freue mich, dass du gekommen bist.)

- *bloß, wohl, eben*

Wir dürfen drei Monate oder länger das Haus nicht verlassen. (Wegen des Coronavirus sind wir zur Quarantäne verpflichtet. Mittlerweile wundert sich niemand mehr. Es ist so wie es ist).

- *aber, eben, bloß*

Die Menschen essen Tiere. (Tiere möchten nicht sterben. Sie möchten gerne in Freiheit leben, aber Menschen lieben es, Fleisch zu essen. So ist das Leben.)

- *vielleicht, aber, bloß*

Was hast du dir dabei gedacht? (Ich bin verärgert, und verstehe nicht warum du so etwas gemacht hast.)

- *ja, bloß, ruhig*

Ich arbeite auch. (Ich studiere und arbeite sehr viel. Deshalb bin ich im Studium etwas hinten nach. Das habe ich dir schon oft erklärt.)

- *eigentlich, wohl, doch*

Komm wieder! (Ich hätte so gerne, dass du bald wiederkommst).

- *eben, ja, denn*

Komm mir nicht zu nahe! (Ich habe das Gefühl, dass du mir etwas antun möchtest. Ich möchte nicht, dass du auch nur einen Schritt näherkommst).

- *denn, wohl, ruhig*

Hans! Was machst du hier? (Ich weiß, dass mein Bruder Hans niemals auf eine Salsaparty geht, weil er die Musik schrecklich findet. Jetzt gerade sehe ich ihn aber auf der Tanzfläche zu lateinamerikanischen Rhythmen tanzen).

- *ja, wohl, denn*

Er wird nie wiederkommen. (Ich weiß nicht genau, ob er wiederkommt oder nicht aber ich denke eher nicht und das macht mich traurig.)

ÜBUNGEN: NOMEN & PRONOMEN

N-DEKLINATION

NOMEN DER DEKLINATION

A1: Ordne aus der Liste zu und dekliniere:

der Experte, der Jude, der Kunde, der Neffe, der Türke, der Deutsche, der Kroat, der Dirigent, der Zeuge, der Konsument, der Kurde, der Assistent, der Gatte, der Student, der Absolvent, der Agent, der Elefant, der Russe, der Junge, **der Kollege**, der Konsonant, der Lieferant, der Pole, der Musikant, der Franzose, der Präsident, der Produzent, der Erbe, der Demonstrant.

Maskuline Nomen mit der Endung -e

Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
der Kollege	den Kollegen	dem Kollegen	des Kollegen

Maskuline Nomen mit der Endung -ant

Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
der Elefant			

Maskuline Nomen mit der Endung -ent			
Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
der Konsument			

Nationalitäten			
Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv

A2: Nomen der N-Deklination mit Genitiv „s“. Dekliniere und ergänze die Tabelle.

Ausnahmen mit Genitiv - S			
Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
der Glaube	Den Glauben	Dem Glauben	des Glaubens
der Gedanke			
der Name			
der Wille			
der Frieden			

A3: Generelle Ausnahmen

Generelle Ausnahmen			
Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
das Herz			
der Planet			
der Automat			
der Herr			
der Nachbar			

A4: Ergänze „n“ wenn notwendig. Achte auf den Fall.

1. Der Junge-- spielt im Park mit seinen Freunden.
2. Die Chefin sucht einen neuen Assistent__.
3. Wie schreibt man deinen Name__ nochmals? Mit oder ohne „H“?
4. Ich muss den Brief an Herr__ Sigl noch abschicken.
5. Sind Sie Herr__ Krainer?
6. Amerika wählt im November 2020 einen neuen Präsident__.
7. Der Präsident__ wird in Österreich alle sechs Jahre gewählt.
8. Man muss zum Kunde__ immer freundlich sein, denn der Kunde__ ist König.
9. Die Verkäuferin hilft dem Kunde__, eine passende Krawatte zu finden.
10. Wie lautet denn der Name__ des Student__ , mit dem du immer lernst?
11. **A:** Ich suche meine Katze. Hast du sie gesehen?
B: Ja, sie ist beim Nachbar__.
12. **A:** Hast du mit unserem Nachbar__ wegen des Abendessens gesprochen?
B: Nein, ich habe nur mit seinem Junge__ gesprochen. Sie kommen heute Abend vorbei.
13. **A:** Hast du gestern deinen süßen Kollege__ getroffen?
B: Nein. Und außerdem: Mein Kollege__ ist zwar sehr nett, aber doch nicht süß.
14. **A:** Kennen Sie Herr__ Schmidt?
B: Meinen Sie den neuen Kolleg__?
A: Nein, Schmidt ist der Name__ des Lieferant__ unseres Unternehmens.

A5: Ergänze „n“ wenn notwendig. Achte auf den Fall.

1. Der Türke-- sieht den Österreicher--.
2. Der Österreicher__ sieht den Türke__.
3. Der Deutsche__ sieht einen anderen Deutsche__.
4. Der Franzose__ sieht den Kurde__.
5. Es gibt viel Müll auf unserem Planet__.
6. Die Firma Siemens sucht einen Praktikant__ und eine Praktikantin__.
7. Der Arzt__ befragt den Patient__.
8. Die Frau__ kennt den Herr__ Stingl nicht.
9. Was hast du auf dem Herz__?

10. Der Tierpfleger___ füttert den Elefant___ und gleich danach auch den Hase___.
11. Dieser Herr___ sollte wirklich zum Psycholog___ gehen!

A6: Achte auf den Fall und ergänze „n“ wenn nötig.

1. Unser Nachbar-- sah gestern einen riesigen Feldhasen.
2. Der schöne, fremde Herr___ wollte uns seinen Name___ nicht verraten.
3. Der übermüdete Arzt___ verschrieb dem Patient___ ein falsches Medikament___.
4. Der Name___ des Polizist___ wurde nicht bekannt gegeben.
5. Der Richter___ vernahm stundenlang den einzigen Zeug___.
6. Ein freundlicher Inder___ half einem in Not geratenen Franzose___.
7. Das Kind versucht den frechen Rabe___ zu fangen.
8. Kenne Sie den Unterschied zwischen einem Tourist___ und einem Terrorist___?

A7: Setze die passenden Nomen ein. Achte auf den Fall.

das Herz, der Russe, der Name, der Planet, der Tourist, der Bär, der Nachbar, der Wille

Er hat den _____ seiner eigenen Frau vergessen, da er Alzheimer hat.

Wir müssen wirklich besser auf unseren _____ achten, denn wir haben nur einen.

Hast du mit deinem _____ von nebenan wegen der Mülltrennung schon gesprochen?

Der _____ aus dem Deutschkurs will kein Deutsch sprechen, sondern nur russisch.

Dem _____ im Zoo geht es nicht gut. Er wäre lieber in der Wildnis.

Ein starker _____ kann Berge versetzen.

Ich bin mit ganzem _____ mit dabei. Sag mir, was ich tun soll.

Hannah, bitte gib dem _____ den Zimmerschlüssel für das Gästehaus.

N-DEKLINATION ODER NICHT?

B1: Unterstreiche die Nomen mit N-Deklination.

der Affe, der Hund, das Ass, der Polizist, der Psychologe, der Film, der Berg, der Arzt, der Zeuge, die Statue, der Chinese, der Deutsche, der Algerier, der Löwe, der Käse, der Tourist, der Terrorist, das Gesetz, das Fotomodell, der König, der Fotograf, der Amerikaner, der Bube, der Affe, der Neffe, der Wille, der Gedanke, der Bruder, der Komplize, der Hase, das Herz, das Medikament, der Buchstabe, der Unterschied.

B2: N-Deklination oder nicht? Ergänze:

Durch den ehrlichen Zeuge___, konnte der Kriminelle___ geschnappt werden.

Ich gehe gern mit meinem Bruder___ einkaufen. Er ist sehr modisch und berätet gut.

Der Fotograf___ will dieses Fotomodell___ nicht mehr fotografieren.

Das Fotomodell will von dem Fotograf___ auch nicht mehr fotografiert werden.

Mein Name___ beginnt mit dem Buchstabe___ „C“.

Mit einem Kommunist ___ kann man als Demokrat ___ nicht gut kommunizieren.

Der Hund spielt mit dem Affe___. Aber der Affe___ will nicht mit dem Hund___ spielen.

Wir lieben den Amerikaner___, der neben uns wohnt. Er spricht super tolles Englisch.

Aber den Brite___, der auch neben uns wohnt, verstehen wir fast nicht.☺

Das Kartenspiel hat von jeder Farbe ein Ass___, einen König___, eine Dame___ und einen Bube___.

Peter hat zu mir gesagt, dass ich die Frau___ seines Herz___ sei. Stell dir vor, er will mich heiraten.

Die hübsche Karin hat sich in einen Junge___ aus der Nachbarschaft verliebt.

In Paris haben wir einen sehr höflichen Spanier___ kennen gelernt.

B3: Bilde Sätze:

z.B. ähnelt / Das Faultier / süß/ eine Katze / groß

Das süße Faultier ähnelt einer großen Katze.

tanzt / Die Tante / mit / ihr Neffe

ein Wille/ hat / sehr/ stark / Das Mädchen/ sehr/ klein

verschweigt/ Der Fremde/ sein Name

mit/ ein anderer Kroate/ Der Kroate/ sich trifft / im Café

erstaunt/ Der Professor/ der Student/ fleißig/ lobt

Erschreckt / der Hase / Der Rabe / frech/ klein

wie ich / du / der Gedanke/ Hast/ gleich/ auch

traumatisiert/ der Patient/ hilft/ Der Psychologe

REFLEXIVPRONOMEN IM AKKUSATIV & DATIV

ALLGEMEIN

A1: Bilde die Reflexivpronomen im Akkusativ und Dativ.

Personalpronomen	Akkusativ	Dativ
ich	<u>mich</u>	
du		
er, sie, es		
wir		
ihr		<u>euch</u>
sie, Sie		

REFLEXIVPRONOMEN IM DATIV

B1: Reflexivpronomen im Dativ. Ergänze die passenden Verben aus der Liste und die Reflexivpronomen im Dativ. (Achtung: Manchmal sind die Verben trennbar.)

Sich vornehmen, sich ansehen, sich merken, sich besorgen, sich denken, sich aussuchen (*2), sich nehmen, sich überlegen (*2), sich vorstellen

1. Heute habe ich mir viel vorgenommen. Ich habe 10 Dinge auf meiner Liste.
2. Ich _____ manchmal _____, einmal eine Traumhochzeit wie Meghan Markle und Prinz Harry zu haben.
3. Du wirst _____ wohl niemals _____, wie meine Kinder heißen. Warum bist du so vergesslich?
4. Kannst du _____ bitte endlich einen guten Rasierapart _____? Dein Bart sieht ja schrecklich aus.
5. Was _____ du _____ nur dabei, so etwas Dummes zu machen?
6. _____ doch einfach irgendeinen Welpen _____. – Aber sie sind alle so süß.
7. Ich _____ von den Menschen, was ich will. Die Welt gehört mir.
8. Hier ist die Kreditkarte – _____ gut was du von Amazon zu deinem Geburtstag willst. Du kannst _____ etwas Teures _____.
9. _____ das nächste Mal was du sagst, bevor du den Mund aufmachst.
10. Ich _____ gerne die Gemälde von Picasso an.

B3: Häufig verwendete Phrasen: Bilde den Imperativ in der 2. Person Singular.

- Sich das mal vorstellen - Stell dir das mal vor.
- Sich das endlich merken - _____.
- Sich etwas aussuchen - _____.
- Sich das mal ansehen - _____.
- Sich eine große Portion nehmen - _____.

REFLEXIVPRONOMEN IM AKKUSATIV UND DATIV

C1: Ergänze das Reflexivpronomen:

- Ich wasche mich. → Ich wasche mir die Haare.
- Du ziehst _____ warm an. → Du ziehst _____ den Pullover an.
- Ich rasiere _____ jeden Tag → Ich rasiere _____ jeden Tag die Beine.
- Er zieht _____ aus, oh sexy. → Er zieht _____ das T-Shirt aus.
- Ich putze _____ ab. → Ich putze _____ die Zähne.
- Wäschst du _____ jetzt? → Ja, ich wasche _____ die Hände.

C2: Ergänze die Reflexivpronomen im Akkusativ oder Dativ.

- Mutter:** Ach Sohnmann kannst du ____ bitte deine Gummistiefel anziehen? Es regnet draußen.
- Sohn:** Nein ich will _____ nicht anziehen. Es ist so warm draußen.
- Mutter:** Zieh ____ zumindest den Pullover an. Und hast du _____ schon die Zähne geputzt.
- Sohn:** Ja, aber ich muss ____ noch meine Haare waschen.
- Mutter:** Jetzt? Triffst du _____ mit einem Mädchen, weil du ____ so schick machen willst?
- Sohn:** Das sage ich dir bestimmt nicht...

GEMISCHTE ÜBUNG

D1: Finde das richtige reflexive Verb aus der Liste in der richtigen Form!

merken, ausruhen, fragen, beschäftigen, fühlen, interessieren, verstehen, ansehen, melden, ärgern, beruhigen, entspannen, unterhalten, melden, verabreden

1. Ich habe **mich** für meine Diplomarbeit viel mit Geschichte **beschäftigt**.
2. V _____ du _____ gut mit deinen Geschwistern?
3. Wir haben _____ heute zum Abendessen v _____.
4. Willst du _____ heute Abend einen Film a _____ ?
5. Er wollte mich anrufen, aber dann hat er _____ nicht bei mir _____.
6. Ich f _____ _____, ob sie morgen zur Party kommt.
7. I _____ Sie _____ für Fußball?
8. Am wohlsten f _____ ich _____ zu Hause bei meiner Familie.
9. Wir haben _____ den ganzen Abend auf Deutsch u _____.
10. Ä _____ doch nicht so! Warum bist du jetzt sauer? Du solltest _____
b _____.
11. _____ bitte die Hände vor dem Mittagessen.
12. Ich habe so viel Stress. Nächste Woche fahre ich in den Urlaub, um _____ ein
bisschen zu e _____.
13. Wir sind jetzt 2 Stunden gewandert. Ich schlage vor, dass wir _____ hier ein
bisschen a _____ . Ich bin müde.
14. Bitte _____ endlich, was dein Passwort für deinen Instagram Konto ist.
15. Habt ihr _____ schon für den nächsten Kurs a _____ ?

EXTRAÜBUNG ÜBUNG – REFLEXIVPRONOMEN MIT REZIPROKEN VERBEN

E1: Sag es anders:

Sie küssen sich oft und gern. - **Sie küssen einander oft und gern.**

Die Kinder streiten sich. - _____.

Ihr liebt euch wirklich. - _____.

Wir kennen uns seit vielen Jahren. - _____.

Die Senioren sehen sich jeden Sonntag beim Kartenspielen.

_____.

E2: Ergänze die Lücken mit dem passenden Reflexivpronomen bzw. Rezipropronomen.

1. Nach dem Frühstück putze ich **mir** die Zähne.
2. Danach ziehe ich _____ an.
3. Ich ziehe _____ eine Anzughose an, weil ich in die Arbeit gehe.
4. Er zieht _____ nach dem Frühstück an.
5. Sie zieht _____ einen dicken Pullover an, weil es draußen -5 Grad sind.
6. Was ziehst du _____ heute an?
7. Wann trifft ihr _____?
8. Wir treffen _____ heute Abend um halb acht.
9. Sie haben _____ lange nicht gesehen.
10. Wir haben _____ vor drei Jahren kennengelernt.
11. Wie lange kennt ihr _____ schon?
12. Sie kennen _____ seit dem Studium.
13. Ich interessiere _____ für Sport.
14. Ich habe _____ sehr über deinen Brief gefreut.
15. Vor dem Essen wasche ich _____ immer brav die Hände.
16. Wir müssen _____ noch die Hände waschen.
17. Nach der Arbeit fahre ich nach Hause und ich ziehe _____ um.
18. Hast du _____ schon umgezogen?
19. Sie zieht _____ nach der Arbeit um.
20. Ich freue _____ auf deinen Besuch.
21. Wir haben _____ gestern im Yogakurs gesehen.
22. Wo habt ihr _____ kennengelernt?
23. Nach dem Abendessen zieht sie _____ ihren Schlafanzug an.
24. Putzt du _____ vor dem Schlafengehen noch die Zähne?
25. Er putzt _____ die Zähne und dann geht er ins Bett.

RELATIVPRONOMEN

RELATIVPRONOMEN ALLGEMEIN

A1: Ergänze:

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin	der			
Neutral				
Feminin				
Plural				

RELATIVPRONOMEN MIT GENITIV

B1: Ergänze die Relativpronomen im Genitiv.

Hier drüben steht der Stephansdom, dessen Fassade ständig renoviert wird.



Das hier ist die Siegestsäule, _____ Anlass zur Erbauung, der Sieg Preußens im Krieg gegen Dänemark war.

Das hier ist das Matterhorn, _____ hoher Wiedererkennungswert viele Touristen anlockt.



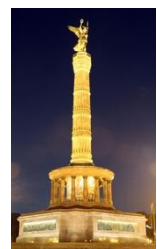
Eine kleine Wissensfrage:

In welchem Land befinden sich diese Wahrzeichen, _____ hoher Bekanntheitsgrad von großer Bedeutung für die deutschsprachigen Länder ist?

Der Stephansdom ist in _____.

Die Siegestsäule ist in _____.

Das Matterhorn ist in _____.



B2: Bilde Relativsätze mit den Relativpronomen im Genitiv.

Sascha hat einen schwarzen Hund, **dessen Pfoten aber weiß sind.**

(Die Pfoten des Hundes sind aber weiß.)

Du kennst doch Irene, _____.

(Ihr Freund arbeitet in deiner Firma.)

Hast du die neuen Nachbarn schon gesehen, _____?

(Ihre Kinder spielen immer im Hof.)

Dort drüben sitzt die Kollegin, _____.

(Ihr egoistisches Verhalten schätzen wir gar nicht.)

Er spricht gerade mit der Frau, _____.

(Das Meerschweinchen der Frau ist vor Kurzem auf mysteriöse Art und Weise verschwunden.)

Das ist doch die Sängerin, _____.

(Ihre Lieder werden dauernd im Radio gespielt.)

Das ist der Junge, _____.

(Sein Vater arbeitet bei der Polizei.)

Ich möchte dir den Künstler vorstellen, _____.

(Seine Skulptur aus Ton hat einen Preis gewonnen.)

B3: Ergänze die Relativpronomen im Genitiv.

Ist das die Frau, deren Mann vor Kurzem am Coronavirus erkrankt ist?

Ist das der Mann, _____ Frau alleine eine Kreuzfahrt gemacht hat?

Kennst du den Jungen, _____ Spielzeug im Kindergarten gestohlen worden ist?

Liebst du das Mädchen wirklich, _____ Hausaufgaben du immer machst?

Auf dem Donauinsel Festival in Wien, habe ich mehrere Leute getroffen, _____ Handtaschen gestohlen worden sind.

Gibt es an deiner Universität auch Studenten, _____ Eltern nicht so reich sind?

Warum gefallen dir nur Frauen, _____ Beine lange sind?

Der Student, _____ Freundin in Argentinien arbeitet, hat sein Studium in Deutschland aufgegeben, um mit ihr in Argentinien leben zu können.

Unsere Sekretärin, _____ Vater gestern gestorben ist, hat sich heute natürlich krankgemeldet.

Herr Steiner, _____ Leben kein einfaches war, hat tatsächlich letzte Woche im Lotto gewonnen.

B4: Schreibe die Sätze in Relativsätze um.

Wir befinden uns auf einer Firmen Mitarbeiterfeier. Wir lauschen verschiedenen Gesprächen:

Herbert: Schau Ilse. Das ist Herr Schmidt. Seine Tochter will Fred heiraten. Er arbeitet doch bei dir in der Firma, oder?

Ilse: Ja genau Herbert. Das ist mein Kollege. Seine Frau ist auch gerade aus dem Iran gekommen. Sie hat dort allein Urlaub gemacht. Verrückt oder?

Herbert: Schau Ilse. Herr Schmidt, dessen Tochter Fred heiraten will, arbeitet doch bei dir in der Firma, oder?

Ilse: Ja genau Herbert. _____
_____ Sie hat dort allein Urlaub gemacht. Verrückt oder?

Lola: Heinz, ist das Frau Serafin? Ihr Mann wurde vor Kurzem gekündigt?

Heinz: Nein Lola. Ihr Bruder wurde gekündigt.

Lola: _____?

Heinz: Nein Lola. Ihr Bruder wurde gekündigt.

Frida: Aber schau Karl, das sind meine hochnäsigen Kollegen dort drüben. Ihre Kinder gehen alle ans Universitätsklinikum Heidelberg. Sie haben kein gutes Verhältnis zu ihren Kindern.

Karl: So ist das oft in reichen Familien. Meinst du übrigens das Universitätsklinikum? Seine Fassade muss dringend renoviert werden.

Frida: Ja genau. Es sieht schon sehr alt aus und die Farbe bröckelt ab. Ach übrigens. Meldest du dich gleich morgen bei den neuen Kunden. Ihre E-Mail-Adressen hast du dir hoffentlich aufgeschrieben.

Karl: Natürlich liebe Frida. Aber jetzt genießen wir erstmal das Firmenevent. Das große Angebot am Buffet muss man doch ausnutzen.

Frida: Ja du hast Recht. Gönnen wir uns gutes Essen.

Frida: Aber schau Karl, _____
_____. Sie haben kein gutes
Verhältnis zu ihren Kindern.

Karl: Ja so ist das. _____
_____?

Frida: Ja genau. Es sieht schon sehr alt aus und die Farbe bröckelt ab. Ach übrigens.

_____.

Karl: Natürlich liebe Frida. Aber jetzt genießen wir erstmal das Firmenevent. Das große Angebot am Buffet muss man doch ausnutzen.

Frida: Ja du hast Recht. Gönnen wir uns gutes Essen.

RELATIVPRONOMEN MIT PRÄPOSITION

C1: Ergänze:

Der Herr, <u>mit dem</u> ich spreche, ist mein Onkel.	sprechen mit
Das Auto _____ wir sitzen, gehört meinem Bruder.	sitzen in
Die Straße, _____ wir fahren, ist die Hauptstraße.	fahren durch
Die Leute, _____ wir sprechen, wohnen hier.	sprechen von

C2: Relativsätze mit der Präposition „mit“. Ergänze.

Was macht man mit diesen Geräten?

Ein Skalpell und eine Klemme sind Instrumente, mit denen man chirurgische Eingriffe vornimmt.

Eine Eieruhr ist ein Küchengerät, _____ man kurze Zeiträume misst.

Eine Pipette ist ein Laborgerät, _____ man Flüssigkeiten dosieren kann.

Ein Spitzer ist ein Werkzeug, _____ man einen Bleistift anspitzt.

Ein Mixer, ist ein Gerät, _____ man zum Beispiel gute „Smoothies“ machen kann.

C3: Relativsätze mit der Präposition „in“. Ergänze.

Elsa beschreibt ein Foto aus ihrer Kindheit:

Das ist das Haus, in dem ich früher einmal mit meinen Eltern gewohnt habe.

Wir hatten einen großen Garten, _____ wir als Kinder oft gespielt haben.

Da drüben steht die Hütte, _____ wir uns vor den Nachbarskindern versteckt haben.

Die kleinen Gartenzwerge, _____ wir immer Süßigkeiten gelagert haben, gibt es leider nicht mehr.

Jetzt wohne ich mit meinem Verlobten in einer Wohnung, _____ ich mich sehr wohl fühle.

C4: Relativsätze mit der Präposition „auf“. Ergänze.

Der Berg, auf den wir letzte Woche gestiegen sind, ist 2040 Meter hoch.

Die Dächer, _____ Störche so gerne nisten, schützen Ihre Jungen vor Raubtieren.

Den Stuhl, _____ meine Katze so gerne sitzt, habe ich von meiner Großmutter geerbt.

Die Ledercouch, _____ meine kleine Nichte gerade schläft, war sehr teuer.

Ich gehe gerne auf den Dachboden meiner Eltern, _____ wir als Kinder auch immer gegangen sind.

C5: Ergänze die Sätze im Präsens – verwende Relativsätze mit Präposition.

Morgen ist die Party, auf die ich mich freue. sich freuen auf

Wann kommt endlich der Bus, _____ ich schon so lange warte? warten auf

Das ist meine kleine Schwester, _____ sich kümmern um

Dort wohnt der große Hund, _____ Angst haben vor

Das ist das Geschäft, _____ einkaufen in

Das ist der Freund, _____ sprechen mit

Hier ist das Hotel, _____ übernachten in

Das ist ein Problem, _____ nachdenken über

Das ist der Mann, _____ interessieren für

C6: Ergänze die Präposition und das Relativpronomen. Achte auf den Fall, den die Präposition verlangt.

1. Das ist die Frau, mit der wir gestern gesprochen haben.

2. Wir haben einen großen Garten, _____ wir oft eine Grillparty machen.

3. Zu unserer Familie gehört auch unser Hund, _____ wir uns alle gerne kümmern.

4. Wie heißt das Gerät, _____ man frischen Saft pressen kann?

5. Ich bin in dem Alter, _____ man normalerweise Kinder bekommt.

6. Mein Vater kommt aus einem Ort, _____ nur 500 Leute gelebt haben.

C7: Meine Familienprobleme. Ergänze die Relativpronomen und die Präpositionen.

Ich komme aus einer sehr großen Familie, _____ man nur selten über Probleme spricht. Letzte Woche bin ich deshalb zum Psychologen gegangen, _____ ich mich sofort sehr wohl gefühlt habe. Er hat mich nach meiner Kindheit gefragt und ich habe sofort zu reden begonnen. Zum Beispiel war es für mich eine große Belastung, dass meine jüngeren Geschwister, _____ ich mich schon sehr früh kümmern musste, mich niemals respektiert haben. Ich musste als Kind sehr schnell erwachsen werden, da meine Eltern _____ ich heute kaum noch Kontakt habe, wegen ihrer anstrengenden Arbeit kaum zu Hause waren.

In der Gesellschaft, _____ wir heutzutage leben, sind Besuche beim Psychologen noch immer ein Tabuthema. Aber ich denke, dass es sehr wichtig ist über Sorgen und Probleme, _____ man selbst nur schwer umgehen kann, mit einem Experten zu sprechen.

Ich hatte bisher niemanden in meinem Leben, _____ ich mich über meine Vergangenheit unterhalten konnte. Das Gespräch, _____ ich sehr dankbar bin, hat wirklich gutgetan.

C8: Ergänze:

Das sind die Senioren aus dem Altersheim, **um die** wir uns kümmern.

Das ist das Haus, _____ meine Familie wohnt.

Meine Schwestern, _____ ich mich oft ärgere, sind endlich ausgezogen.

Rassismus ist ein Vorurteil, _____ man kämpfen muss.

Die Veranstaltung, _____ mein Vater teilnimmt, geht über mehrere Tage.

Die Prüfung, _____ ich so viel gelernt habe, ist verschoben worden.

Das Hotel, _____ wir im Urlaub übernachtet haben, ist geschlossen worden.

RELATIVSÄTZE MIT „WAS“ UND „WO“

D1: Unterstreiche die richtige Lösung: „wo“ oder „was“.

Ich fühle mich da wohler, wo / was ich so sein kann, wie ich wirklich bin.

Es gefällt mir da am besten, wo / was man gutes, gesundes Essen bekommt.

Ich möchte das essen, wo / was mich schlanker macht. (z.B. Sellerie 😊)

Männer machen nichts, wo / was sie nicht wollen.

Frauen machen alles, wo / was sie können.

Es gibt viele Orte in Deutschland, wo / was man Salsa tanzen kann.

Das ist das Schönste, wo / was ich jemals gesehen habe.

Ich spiele dort Klavier, wo / was ich schon als Kind Unterricht genommen habe.

D2: Wie heißt der Satz richtig? Ergänze auch die Satzzeichen (Komma und Punkt) selbstständig an der richtigen Stelle.

Sara spricht schon sehr gut Deutsch / Vorteil/ großer/ was/ ist/ ein

Sara spricht schon sehr gut Deutsch, was ein großer Vorteil ist.

aus rein-natürlichen Zutaten / sie/ verkaufen / Sara träumt von einem eigenen
Geschäft/ Pflegeprodukte / kann / wo

wo / junge, pflegebewusste Menschen / es / gibt / viele / Ihre Freundin Veronika
schlägt ein Geschäft in der Nähe der Kunstuniversität vor

D3: Was oder wo? Ergänze.

Cesar kommt aus Peru, **wo** auch seine Familie lebt. Er hat mit Online Unterricht Deutsch gelernt, _____ ihm sehr geholfen hat.

Vor ein paar Monaten ist er nach Deutschland gekommen, _____ er Informatik studieren möchte. Cesar fühlt sich da zu Hause, _____ er viele Freunde hat.

Tian Han kommt aus China und lebt jetzt in Berlin, _____ es sehr viele Freizeitangebote gibt, _____ ihr besonders gut gefällt. Sie studiert Medizin an der Universität Charité Berlin, _____ nicht immer einfach ist, weil sie noch nicht ganz perfekt Deutsch spricht. Sie meint, ihre Studienkollegen sind immer hilfsbereit, wenn sie einmal etwas nicht versteht, _____ sie sehr sympathisch findet.

D4: Ergänze das Relativpronomen „was“ oder wo-.... Überlege, ob der Satz auch eine Präposition verlangt.

1. Er hat alles, **wovon** er nur träumen kann.
2. Er hat mir geholfen, _____ ich ihm sehr dankbar bin.
3. Das, _____ Peter gemacht hat, war nicht richtig.
4. Sie liebte es Schlagzeug zu spielen, _____ ihr Nachbar nicht sehr glücklich war.
5. Das, _____ du mir letzte Nacht ins Ohr geflüstert hast, war dann wohl nicht die Wahrheit. Auf Nimmerwiedersehen.
6. Das Wichtigste, _____ wir vor dem Urlaub denken müssen, ist die Fenster zu schließen und die Pflanzen zu gießen.
7. Das „Interessanteste“, _____ wir den ganzen Abend gesprochen haben, war das Essen „Schnarch.“
8. Das, _____ wir uns unterhalten haben, war interessant für mich aber nicht für dich.
9. Das, _____ ich mich vorbereitet hatte, kam zur Prüfung gar nicht dran. Was für eine Schande, denn ich hatte wirklich viel gelernt. Aber das, _____ ich mich am wenigsten vorbereitet hatte, kam dran.

GEMISCHTE ÜBUNG

E1: Ergänze und frag dann deine Freunde!

1. Gibt es in deinem Leben Leute, **auf die** du immer warten musst? Wer sind sie?
2. Gibt es eine Person, _____ du nicht gern sprichst?
3. Kennst du einen Mann, _____ du dich gern einmal verabreden würdest? Wie heißt er und warum gerade er?
4. Gibt es Leute, _____ du über alles sprechen kannst? Wer sind sie? Woher kennst du sie?
5. Erinnerst du dich an die Person, _____ du zuletzt etwas geschenkt hast? Was hast du ihr geschenkt?
6. Hast du Freunde, _____ du dein Auto leihen würdest?
7. Gibt es eine Frau, _____ du dich gern einmal treffen würdest? Wer ist sie und warum gerade sie?
8. Wer ist der Mensch, _____ du zuletzt zum Geburtstag gratuliert hast?
9. Erinnerst du dich an die Person, _____ du dich zuletzt geärgert hast? Warum hast du dich geärgert?
10. Gibt es Leute, _____ du dich gern erinnerst? Wer sind sie?
11. Kennst du jemanden, _____ Wiener Schnitzel nicht schmeckt?

E2: Ergänze die Relativpronomen. Achte auf die Fälle.

Das ist die Frau, _____ ich liebe.
 _____ ich gestern gesehen habe.
 _____ ich gewartet habe.
 _____ ich mich interessiere.
 _____ Tochter so hübsch aussieht.
 _____ Sohn Fußballprofi werden will.

Sind das die Leute, _____ sie geflüchtet ist?
 _____ man nicht trauen kann?
 _____ du Angst hast?
 _____ Kinder in Amerika wohnen?
 _____ Tasche verloren ging?
 _____ die Hunde gehören?

Das ist der Mann, _____ sie sich scheiden lässt.
 _____ im Krankenhaus liegt.
 _____ ich gestern begegnet bin.
 _____ ich dir erzählte.
 _____ Sohn heute Geburtstag hat.
 _____ mich gestern angerufen hat.

Friedl braucht eine Freundin, _____ er vertrauen kann.
 _____ er stolz sein kann.
 _____ hilfsbereit ist.
 _____ Geduld nicht zu erschüttern ist.
 _____ er zählen kann.
 _____ mit ihm durch dick und dünn geht.

Das sind Geschichten, _____ niemals in Vergessenheit geraten dürfen.
 _____ noch lange erzählt werden.

Wir fliegen mit einem Hubschrauber, _____ angeblich nicht abstürzen kann.
 _____ Propeller sehr laut ist.

Ich sehe etwas, _____ ich mich sehr freue.
 _____ mir Sorgen bereitet.
 _____ ich mich interessiere.

Ich entspanne am besten dort, _____ ich mich wohlfühle.

Hast du den Hund gesehen, _____ die Katze gespielt hat?
 _____ Halsband pink war?
 _____ diesen Kindern gehört?

Das Gebäude, _____ aus dem 18. Jahrhundert stammt, _____ wir 15 Jahre wohnten, _____ ich ausziehen musste,	wurde zerstört.
--	-----------------

Der Baum, _____ alle Anwohner so liebten, _____ viele Vögel nisteten, _____ meinem Vater so gut gefiel,	wurde gefällt.
---	----------------

Das Fahrrad, _____ Kette dringend geölt werden muss, _____ du nicht fahren darfst, _____ dort drüben steht,	gehört mir.
---	-------------

E3: Wähle zwischen a, b oder c und füge die richtige Lösung in die Lücken ein.

Eine Nachricht an meine Kinder während ich auf Kur bin:

Meine liebsten Kinder,
 Wie ihr wisst, bin ich seit gestern in Bad Ditzenbach auf Kur. Bitte denkt daran, die Briefe, (1) **die** der Postbote jeden Morgen um circa 10:00 Uhr bringt, aus dem Briefkasten zu nehmen und auf den Küchenschrank zu legen. Testet hin und wieder, ob die Alarmanlage funktioniert, (2) _____ Bedingungsanleitung in der ersten Schublade im Vorhausschrank liegt, (3) _____ sich auch das Passwort, (4) _____ ihr ständig vergesst, befindet. Erledigt bitte auch alles, (5) _____ ich auf die Haushaltsliste geschrieben habe. Richtet bitte auch meinen Bekannten Ferdinand, (6) _____ ich gestern vergessen habe anzurufen, aus, dass ich die nächsten drei Wochen, wegen meines Kuraufenthalts, (7) _____ ich wegen Bluthochdrucks ja spontan antreten musste, unerreichbar bin. Wir haben absolutes Handyverbot. Ach und bitte macht mir noch den einen Gefallen: Die Berichte auf meinem Schreibtisch für meine Arbeit, (8) _____ ein blauer Zettel liegt, müssen in die Ordner, (9) _____ dafür vorgesehen sind, abgeheftet werden. Ihr wisst schon, das sind die Ordner _____ sich auf dem Regal neben der Wanduhr befinden. Falls ihr Fragen habt, wendet euch an euren Vater, (11) _____ ich alles, (12) _____ wichtig ist, besprochen habe.
 Ich umarme euch und enttäuscht mich nicht!
 Eure Mutter.

1.	a. die b. denen c. deren	7.	a. welchen b. welcher c. welche
2.	a. dem b. der c. <u>dessen</u>	8.	a. auf denen b. auf die c. auf dem
3.	a. in dem b. in denen c. <u>in der</u>	9.	a. welche b. welcher c. welches
4.	a. <u>die</u> b. der c. den	10.	a. den b. mit dem c. der
5.	a. welche b. was c. welchen	11.	a. mit die b. mit der c. mit dem
6.	a. den b. dessen c. dem	12.	a. welche b. was c. wo

ÜBUNGEN: DER GENITIV

DER GENITIV ALLGEMEIN

A1: Ergänze.

Nominativ	Genitiv
der /ein	
die / eine	
das / ein	
die pl. / -	

ANWENDUNG – POSSESSIVARTIKEL IM GENITIV

B1: Bestimme die Possessivartikel im Genitiv.

maskulin	Nominativ	dein Onkel	unser Onkel	mein Onkel	sein Onkel
	Genitiv	<u>deines Onkels</u>			
feminin	Nominativ	ihre Tante	eure Tante	unsere Tante	deine Tante
	Genitiv				
neutral	Nominativ	sein Pferd	mein Pferd	ihr Pferd	unser Pferd
	Genitiv				
Plural	Nominativ	eure Kinder	unsere Kinder	seine Kinder	ihre Kinder
	Genitiv				

B2: Schreib den Possessivartikel in der richtigen Form – füge auch die Genitivendung hinzu, wenn nötig.

1. Das Pferd meiner (ich) Schwester__ ist so groß. Das ist das Pferd meiner Schwester_.
2. Das Essen _____ (er)Großmutter__ schmeckt am besten! Das ist das Essen _____ Großmutter__.
3. Die Spielautos _____ (ihr) Kinder__ liegen überall rum. Das sind _____.
4. Das Hemd _____ (wir) Großvater__ ist kariert. Das ist _____.
5. Der Test _____(sie) Sohn__ war sehr gut. Das ist _____.
6. Die Hefte _____ (du)Schüler__ sind alle schön verziert. Das sind _____.
7. Die Hochzeit _____ (sie pl.) besten Freunde__ war sehr romantisch. Das war die _____.
8. Das Auto _____ (ich) Bruder__ ist leider kaputt. Das ist _____.
9. Die Liebe _____(er) Leben__ ist leider verstorben. Sie war _____.
10. Die Halskette _____ (ihr) Hund__ ist verloren gegangen. Das war _____.

B3: Forme die Sätze um - füge auch die Genitivendung hinzu, wenn nötig.

1. Ihr Freund hat einen Cowboyhut. **Das ist der Cowboyhut meines Freundes.**
2. Meine Lehrerin hat einen Ring. Das ist _____
3. Sein Haus hat einen großen Garten. Das ist _____
_____.
4. Eure Eltern haben ein wirklich schönes Auto. Das ist _____
_____.
5. Deine Mitschüler haben viele Schulsachen. _____
_____.
6. Unser Haus hat einen Garten und eine Garage _____
_____.
7. Ihre Firma hat viele Kunden. _____
8. Eure Wohnung hat vier Zimmer. _____
9. Mein Herz hat einen Schlüssel. _____
10. Dein Neffe hat viele Spielsachen. _____

VOM DATIV ZUM GENITIV

C1: Sag es im Dativ mit „von“ und im Genitiv:

- (ich / Schwester) Das ist das Hochzeitskleid **von meiner Schwester / meiner Schwester.**
- (wir / Hausberg) Das ist der Gipfel _____

- (er / Bruder) Das ist der Hund _____

- (du / Kollektion) Das ist das schönste Kleid _____

- (sie / Tante) Das ist der Mann _____

- (ihr / Haus und Garten) Das ist das Foto _____

- (wir / Sohn) Das ist die Geldtasche _____

- (sie Pl. / Enkelkind) Das ist das Zeugnis _____

C2: Sag es im Genitiv:

A: Wessen Dokumente sind das?

B: Das sind die Dokumente von meinem Bruder.

B: Das sind die Dokumente meines Bruders.

A: Wessen Reisepass ist das?

B: Das ist der Reisepass von Herrn Heiler.

B: _____.

A: Wem gehört der Wintermantel?

B: Der Wintermantel gehört meiner Tante.

B: _____.

A: Wem gehören die Glasmurmeln auf dem Boden?

B: Sie gehören den Nachbarskindern. **B:** _____.

A: Wo ist der Kochtopfdeckel?

B: Der Deckel des _____ ist im Regal.

A: Wer hat die Motorschrauben genommen?

B: Silvia hat die Schrauben _____ genommen.

SÄTZE MIT GENITIV: NOMEN–NOMEN-KONSTRUKTION

C3: Füge zuerst den unbestimmten Artikel ein. Setze dann das Nomen mit seinem unbestimmten Artikel in den Genitiv und füge auch die Genitivendung hinzu, wenn nötig.

1. ein Freund - Das hier ist die Tante eines Freundes.
2. ____ Rose - Die Blätter _____ Rose__ riechen gut.
3. ____ Fliege - Das Leben _____ Fliegen __ ist kurz.
4. ____ Nachbarin - Wir kümmern uns um die Kinder _____ Nachbarin__.
5. ____ Praktikant - Du bekommst den Lohn _____ Praktikanten__.
6. ____ Cousin - Ich repariere das Fahrrad _____ Cousin__.
7. ____ Vogel - Federn _____ männlichen Vogel__ sind oft sehr bunt.
8. ____ Betrüger - Der Detektiv beobachtet die Wohnung _____ Dieb__.
9. ____ Kantine - Foto des Firmenchefs hängt an der Wand _____ Kantine__.
10. ____ Fabrik - Sie spricht mit dem Direktor _____ Fabrik__.
11. ____ Pferd - Ich sitze auf dem Rücken _____ Pferd__.
12. ____ Freundin - Wir feiern den Geburtstag _____ Freundin__.
13. ____ Hotelgast - Laute Musik stört den Schlaf _____ Hotelgäste__.
14. ____ Prüfung - Ich zerreiße die Blätter _____ Prüfung__.
15. ____ Gesicht - Wir zeichnen zuerst die Form _____ Gesicht__.
16. ____ Buch - Ich schreibe den Namen auf die erste Seite _____ Buch__.
17. ____ Spinne - Du zählst die Beine _____ Spinnen__.
18. ____ Laterne - Sie zündet die Kerze _____ Laterne__ an.
19. ____ Briefträger - Der Hund beißt in das Bein _____ Briefträger__.
20. ____ Person - Ich vergesse den Namen _____ Person__.
21. ____ Lied - Er lernt die Melodie _____ Lied__.
22. ____ Bank - Die Polizei bewacht die Türen _____ Bank__.
23. ____ Kind - Der Doktor untersucht den Bauch _____ Kind__.
24. ____ Büro - Die Putzfrau wischt den Boden _____ Büro__.
25. ____ Lektion - Wir lernen die Wörter _____ Lektion__ nochmals.

C4: Bilde Sätze! Überlege, was Sinn macht. Welches Nomen steht im Nominativ und welches im Genitiv?

ein Haus, brennen, das Dach

in die Augen, schauen, du, ein Pferd

lesen, der Schüler, eine Geschichte, der Titel

ein Baby, das Schreien, hören, sie (pl.)

putzen, das Büro, der Chef, nicht, warum, Sie? (Fragesatz)

auf die rote Nase, das Kind, zeigen, der Clown

zu/hören, die Worte (Dat.Pl.), die Kanzlerin Merkel, wir

ein Hemd, zählen, die Knöpfe, du

auf das Dach, die Affen, klettern, ein Haus

das Kind, der Schnuller, die Mutter, vom Boden, auf/heben

du, vorne, im Cockpit, dürfen, das Flugzeug, sitzen

in die Ecke, der Tennisball, rollen, das Zimmer

blau, der See, das Wasser, sein

verbessern, wir, der Text, die Fehler

ich, bei der Familie, essen, heute, ein Onkel

die Vögel, das Zwitschern, hören, können, ich

GENITIV PRÄPOSITIONEN

D1: Zuerst schreibe auf, wie diese Präpositionen in deiner Muttersprache heißen:

Wegen = Trotz = (An)statt = Außerhalb =

Unterhalb = Aufgrund = Während = Innerhalb =

D2: Füge zuerst den bestimmten oder unbestimmten Artikel ein – b= bestimmter Artikel; u= unbestimmter Artikel. Setze in den Genitiv. Beachte auch, ob sich die Endung des Nomens ebenfalls verändert oder nicht!

(b) das Haus - außerhalb des Hauseses

(u) eine Pause - während _____ Pause__

(u) _____ Wirbelsturm - wegen _____ Wirbelsturm__

(u) _____ Minute - innerhalb _____ Minute__

(b) _____ Essen - während _____ Essen__

(b) _____ Fenster - oberhalb _____ Fenster__

(b) _____ Augen - unterhalb _____ Augen__

(u) _____ Fehler - trotz _____ Fehler__

(u) _____ Torte - statt _____ Torte__

(b) _____ Garten - innerhalb _____ Garten__

(u) _____ Park - außerhalb _____ Park__

(b) _____ Jubiläum - anlässlich _____ 100. Jubiläum__

(b) _____ Titel - unterhalb _____ Titel__

(u) _____ Unfall - wegen _____ Unfall__

(b) _____ Kosten - aufgrund _____ Kosten__

(b) _____ Stadion - außerhalb _____ Stadion__

(u) _____ Tag - innerhalb _____ Tage__

(b) _____ Arbeit - während _____ Arbeit__

(b) _____ Sonne - trotz _____ Sonne__

(u) _____ Defekt - wegen _____ Defekt__

D3: Ergänze mit der passenden Präposition.

1. Claudia entschuldigt sich trotz ihres Fehlers nicht bei ihrem Freund.
2. _____ des Wirbelsturms sind meine Freunde segeln gegangen.
3. _____ des Besuchs in Wien hatten wir leider kein schönes Wetter.
4. _____ des 800-jährigen Jubiläums von Fernitz möchten wir euch alle herzlich einladen.
5. Man sollte _____ des Essens nichts trinken.
6. _____ des 70. Geburtstages meines Großvaters machten wir eine Feier.
7. Bitte die Tür _____ der Fahrt geschlossen lassen.
8. Viele Menschen können _____ der hohen Lebenskosten keine Urlaubsreise machen.
9. _____ Korruption wurde er gekündigt.
10. _____ meines Aufenthaltes in Paris habe ich viele Museen besucht.
11. _____ der Hofburg gab es große Proteste _____ des Akademikerballs.
12. Ich hätte gerne einen Marmorkuchen _____ einer Sachertorte.
13. Wir hatten _____ des Urlaubs immer schönes Wetter.
14. Dieser Witz ist aber wirklich _____ der Gürtellinie!
15. _____ weniger Minuten hat der Hagel sämtliche Felder zerstört.

D4: Bringe die Satzteile in die richtige Reihenfolge und setze die Verben in die richtige Form und die Nomen in den richtigen Fall.

1. das, dank, passieren, du, sein, alles

Das ist alles dank dir passiert.

2. innerhalb, rauchen, das Gebäude, man, nicht, dürfen

3. gehen, trotz, die Krankheit, er, in, die Arbeit

4. während, in, die Ukraine, die Reise, ich, sehr glücklich, sein (Vergangenheit)

5. die Hose, der Rock, Julia, anstatt, anziehen

6. haben, unterhalb, das Auge, eine Entzündung, ich

7. aufgrund, das, Ihre Arbeit, ich, können, sagen

8. sie, das Jubiläum, anlässlich, bekommen, viele Geschenke

9. Herr Ritter, müssen, wegen, der Unfall, zu der Arzt gehen

EXTRAÜBUNG: GENITIV VERBEN

E1: Nach diesen Verben steht der Genitiv. Ergänze den Genitiv.

Anklagen: Er war der Steuerhinterziehung angeklagt. die Steuerhinterziehung

Annehmen: Wir nahmen uns _____ an. das elternlose Kind

Bedienen: Darf ich mich kurz _____ bedienen? Ihr Handy

Bedürfen: Es bedarf _____ mehr. keine Worte

Bemächtigen: Er bemächtigte sich _____. ihre Seele

Beschuldigen: Sie beschuldigte ihn _____. die Untreue

Bezichtigen: Er wurde _____ bezichtigt. die Geldwäsche

Enthalten: Sie enthielt sich _____. jeder Kommentar

Entledigen: Schnell entledigte er sich _____. seine Kleider

Erbarmen: So erbarme dich doch _____. unsere Kinder

Erfreuen: Sie erfreut sich _____. ihre Jugendhaftigkeit

Rühmen: Man rühmt ihn _____. seine Taten

Schämen: Ich schäme mich _____ sehr.

mein widriges Verhalten

Überführen: Der Ehebrecher wurde _____ überführt.

die Untreue

Verdächtigen: Man verdächtigte ihn _____. die Spionage

Vergewissern: Sie vergewisserte sich _____. seine Unschuld

E2: Welche Sätze aus der vorhergehenden Übung passen sinngemäß zusammen?

Ordne zu:

- Sie beobachtete ihn mit einer anderen Frau = Sie beschuldige ihn der Untreue.
- Sie will wissen, ob er die Wahrheit sagt. = _____.
- Es gibt nichts mehr zu sagen. = _____.
- Sie sagte nichts mehr zu diesem Thema. = _____.
- Er hat sehr gute Arbeit geleistet. = _____.
- Er hat sich ausgezogen. = _____.
- Habe Mitleid mit unseren Kindern. = _____.
- Ich habe mich total danebenbenommen und es ist mir peinlich.
= _____.

ÜBUNGEN: VERBEN

ÜBUNGEN: ZUSAMMENGESetzte VERBEN TEIL 2 – B1/B2

ALLGEMEIN

A1: Ergänze die Liste.

durch – raus - be – an - zer- hinter - über – **ab** - wieder - ent - um - unter – vor - wider -
er – fern - ver – aus - **miss** – ein -

nie trennbar

1. **miss-**
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.

manchmal trennbar

1. **durch -**
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.

trennbar

1. **ab-**
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.

NICHT TRENNBARE VORSILBEN

B1: Bilde das Gegenteil mit miss-, zer-, ent- oder de-

(Die untrennbaren Vorsilben miss-, zer-, ent- und de- geben dem Ausgangsverb eine andere, häufig negative Bedeutung.)

1. Dies Übungen stabilisieren den Rücken.
Jedoch durch das viele Laufen wurden die Wirbel **destabilisiert**.
2. Dieses Programm wurde schon vor Jahren installiert.
Ein Kollege hilft mir, das alte Programm auf dem Computer zu _____.
3. Im Laden gefällt mir das T-Shirt gut.
Das T-Shirt, das ich gerade gekauft hat, missfällt mir bereits zu Hause.
4. Auch in der Sauna sollte man sich angemessen kleiden.
In Deutschland muss man sich, bevor man in die Sauna geht, _____.
5. Eine 57-Jährige traut sich durch den Ärmelkanal zu schwimmen.
Friedrich _____ den Berichten über solche Rekordversuche.
6. Viele Menschen laufen einen Marathon in ihrem Leben.
Dem Modell ist das Make-up wegen der großen Hitze total _____.
7. Silvia sorgt für ihre 85-jährige Mutter.
Plastikabfall wurde in speziellen Containern _____.
8. Man sollte über Glücksmomente reden.
Man sollte Probleme aber nicht _____.

B2: Ordne aus der obigen Übung zu: Welches Verb passt zur Worterklärung?

Sich ausziehen: **sich entkleiden**

Über etwas zu viel sprechen. Zu sehr in die Einzelheiten gehen: _____.

Müll, Sondermüll etc. sorgsam beseitigen oder wegwerfen: _____.

Etwas oder jemanden instabil machen: _____.

Böses hinter jemandem oder etwas vermuten. Jemandem nicht glauben:

_____.

Wegen zu viel Wärme oder Nässe verschmiert oder zerfließt etwas:

_____.

Ein Computerprogramm rückgängig machen und/oder es entfernen:

_____.

Mit einer Sache oder einem Ereignis nicht einverstanden sein: _____.

B3: Bilde die Sätze im Perfekt.

Sonderabfall / wir / gestern / entsorgen / sorgsam

Wir haben den Sonderabfall gestern sorgfältig entsorgt.

Tortenglasur / wegen Hitze / zerrinnen / komplett / leider

_____.

Glücksmoment / zerreden / schön / sie /

_____.

In Deutschland / sich entkleiden / bisher immer / Saunagänger

_____.

Warum / seine netten Worte / dir / missfallen?

_____.

Ich / das Computerprogramm/ wegen Virus / deinstallieren

_____.

TRENNBARE ODER NICHT TRENNBARE VORSILBEN

C1: Unterstreiche die korrekte Antwort.

Wenn das Verb trennbar ist, hat es eine konkrete / abstrakte Bedeutung.

Wenn das Verb nicht trennbar ist, hat es eine konkrete / abstrakte Bedeutung.

C2: Ergänze:

Nicht trennbar: Ich habe seine Lügen sofort _____. (durschauen)

Er hat mich _____. (übergehen)

Trennbar: Hast du schon durch das Mikroskop _____.? (durchschauen)

Die heiße Milch ist _____. (überlaufen)

C3: Trennbar oder nicht? Ergänze.

Sie schaut durch ein Mikroskop durch.

trennbar

Ich rate dir, einen Pulli überzuziehen.

Wir haben ein Straßenschild umgefahren.

Es kostet etwas, sein Konto zu überziehen.

Wir stellen uns bei Regen unter.

Man durchschaut einen Kartentrick.

Wir haben das Stadtzentrum umfahren.

Unterstellst du mir etwas, dass ich das Geld gestohlen habe?

C4: Trennbar oder nicht? Bilde ganze Sätze und schreibe sie dann im Perfekt, wenn möglich.

1. a) Durch ein Fernglas durchschauen - Er schaut **durch ein Fernglas durch**, um den klaren Sternenhimmel sehen zu können.
b) Seine bösen Absichten durchschauen – Er _____
_____.

Perfekt: a) **Er hat durch das Fernglas durchgeschaut...**
b) _____.

2. a) bei Regen unterstellen - Wir _____.
b) Böse Absichten unterstellen. Eva, ich _____
_____. Ich weiß doch, dass du es gut meinst.

Perfekt: a) _____.
b) _____.

3. a) Sein Konto überziehen – Er _____.
b) Einen Pulli überziehen – Peter _____, weil es draußen kalt ist.

Perfekt: a) _____.
b) _____.

4. a) Mit Tieren nicht gut umgehen – Er _____.
Er schlägt seinen Hund.
b) Probleme umgehen – Sie _____ und schweigt lieber.

Perfekt: a) _____.
b) _____.

5. a) Es umschreiben – Da Silvia das Wort auf Deutsch nicht weißt,

_____.

b) Das Ende der Geschichte umschreiben – Sie _____

_____, weil es zu traurig war.

Perfekt: a) _____

_____.

b) _____

_____.

**C5: Verben mit unter- und um-: Ergänze die Verben in der richtigen Form. Überlege:
Hat das Verb hier eine abstrakte Bedeutung oder eine konkrete Bedeutung?**

*Umschreiben, unterbezahlen, unterschreiben, umgehen, unterziehen, umbauen,
untertauchen, umgeben*

1. Der Politiker ist nach dem Skandal ohne jeglichen Kommentar einfach **untergetaucht**.
2. Die Krankenschwestern kämpfen um höhere Löhne. Sie fühlen sich gegenüber den Ärzten _____.
3. Hat der dein Vorgesetzter den Vertrag schon _____?
4. Um Polizist bei einer Sondereinheit zu werden, hat er sich einer langen Bewerbungsprozedur _____.
5. Das Haus ist komplett _____ worden.
6. Die Kleinstadt ist von sanften Hügeln _____.
7. Sie ist mit dem schwierigen Kind sehr geschickt _____.
8. Sie kannte das deutsche Wort für „to procrastinate“ nicht, deshalb hat sie es _____.

C6: Bilde Sätze im Perfekt - trennbar oder nicht trennbar?

- durchsuchen - die Polizei - das Gebäude

Die Polizei hat das Gebäude durchsucht.

- durchstreichen - ich - alle falschen Zahlen

_____.

- umkreisen - die Mücken - die Lampe

_____.

- umfallen - meine Stehlampe – gestern

_____.

- übertreiben - Henry - immer

_____.

- unterbrechen - er - mich

_____.

- überlaufen - die Milch - heute Morgen

_____.

- untergehen - das Schiff - im Sturm

_____.

C7: Bilde das Partizip 2. Trennbar oder nicht trennbar?

a) umgehen: Sie ist mit ihren Schülern immer gut _____.

Du hast die Schwierigkeiten _____.

b) wiederholen: Der Student hat die Prüfung _____.

Ich habe mein Auto aus der Werkstatt _____.

c) übersetzen: Wir sind mit der Fähre nach England _____.

Den Brief habe ich gestern schon _____.

d) durchschauen: Ich habe dich _____.

Er hat durch das Teleskop _____.

e) umschreiben: Sie hat den ganzen Text _____.

Paul hat das Problem mit einigen Worten _____.

f) überziehen: Bevor er hinausging, hat er einen Mantel _____.

Du hast dein Konto schon wieder _____.

GEMISCHTE ÜBUNG

D1: Unterstreiche die zusammengesetzten Verben aus den Berichten und füge sie in die Tabelle unten im Infinitiv ein. Bilde dann auch das Perfekt.

Diebe stehlen 160-Kilo-Stein

Das nennt man eine schwere Beute: In Kiel haben Unbekannte vor einem Baumarkt einen schweren Dekostein entwendet. Das ist aus gleich mehreren Gründen erstaunlich.



Der 160 Kilogramm schwere Stein sei bereits am 1. Oktober vom Parkplatz vor dem Geschäft gestohlen worden, teilte die Polizei mit. Leicht hatten es die Diebe nicht: Der leicht grünliche und etwa 1,30 Meter hohe Stein war mit einem Klebstoff am Boden befestigt gewesen.

Der Geschäftsführer hatte den Diebstahl erst am Morgen nach der Tat bemerkt. Angaben zum Wert des Steins machte die Polizei nicht.

Lügen

Sie kommt wieder einmal sehr spät nach Hause. Kein Problem, er hat wohl nichts bemerkt. Sie kann sich beruhigen, sie hat alle Spuren verwischt. Da wird ihr klar, dass sie einen Fehler gemacht hat. Sie roch nach seinem Parfüm. Was aber tun? Lügen? Gedankenverloren schaute sie durch ihren Mann durch, als er plötzlich vor ihr stand...

Das Spezialeinsatzkommando stürmt nach Missverständnis Arztpraxis

Eine 85-jährige Frau hat am Samstagabend einen SEK-Einsatz (=Spezialeinsatzkommando) in Dresden ausgelöst. Die Polizisten stürmten eine Arztpraxis. Die Seniorin hat da wohl etwas missverstanden.

Sie habe nämlich bei einer Sprechstundenhilfe der Praxis angerufen, um einen Termin zu vereinbaren, sagte eine Polizeisprecherin. Offenkundig hatte die

Sprechstundenhilfe währenddessen von einem Vorfall, den es an diesem Tag in der Praxis gegeben habe, gesprochen. Dabei müsse es ein Missverständnis gegeben haben. Denn anschließend alarmierte die Seniorin die Polizei. Sie sei von einer Straftat oder einem drohenden Anschlag ausgegangen.

Ein SEK der Polizei rückte daraufhin an und sicherte die Praxis ab, die zu diesem Zeitpunkt bereits geschlossen war. Es handelte sich um einen Fehllarm. Insgesamt waren rund hundert SEK-Beamte im Einsatz. Wir habend darüber berichtet.

Mann bricht in Krokodil-Farm ein und geht mit ihnen auf Tuchfühlung

Ein Mann hat in Kalifornien mehrere Sicherheitszäune umgefahren, hat sich vollkommen entkleidet und ist dann in ein Becken voller Krokodile gesprungen.



Videoaufnahmen von dem Vorfall wurden am Dienstag vom US-Amerikanischen Fernsehen verbreitet. Darauf ist auch zu sehen, wie der Mann bei der nächtlichen Aktion von den Krokodilen angegriffen wird.

Angestellte entdeckten am Morgen neben dem Becken der Krokodile die Kleidung des Mannes und Blutspuren. Als die Polizei informiert wurde, hatte diese den Mann bereits in Verwahrung - Beamte hatten den blutverschmierten Verletzten in Unterhose festgenommen, nachdem sie von Anwohnern alarmiert worden waren.

Medienberichten zufolge wurde er in sein linkes Bein und den rechten Fuß gebissen. Es wird erwartet, dass er sich rasch erholt.

Den vier Krokodilen in dem Becken geht es nach Angaben der Farmverwaltung sehr gut. Was den Mann zu der Tat veranlasst hatte, ist bisher unklar. "Wir versuchen immer noch, die Puzzleteile zusammensetzen", sagte Farmdirektor Josef Buchinger. "In unserer 145-jährigen Geschichte hat noch nie jemand versucht, mit unseren Krokodilen schwimmen zu gehen. Und wir hoffen, das passiert nie wieder."

Man unterstellt dem Mann allerdings schweren Alkoholkonsum.

Trennbar	Nicht trennbar	Manchmal trennbar
mitteilen – hat mitgeteilt	entwenden – hat entwendet	durchschauen – hier: hat durchgeschaut

ÜBUNGEN: DAS VERB „WERDEN“

ALLGEMEIN

A1: Ordne aus der Liste unten zu.

werden + Adjektiv	<u>Dein Gesicht wird ja immer roter.</u>
werden + Konjunktiv II	
werden + Futur	
werden + Passiv	
werden + Nomen	

- Ich werde einmal Polizist, wenn ich groß bin.
- Dein Gesicht wird ja immer roter.
- Es wird am Wochenende schneien.
- Mein Auto wird immer schneller.
- Ich würde dich niemals küssen.
- Das Hotel wird heute eröffnet.
- Ich würde gerne mit dir ins Kino gehen.
- Mein Sohn will Astronaut werden.
- Der kleine Tommy wird von den anderen Kindern manchmal auf dem Spielplatz geärgert.
- Morgen werde ich die komplette Wohnung putzen.

KONJUGATION VON „WERDEN“

B1: Konjugiere:

	Präsens	Präteritum	Perfekt	Konjunktiv II
ich	werde			
du				
er, sie, es				würde
wir		wurden		
ihr				
sie			sind	
Sie				

GEMISCHTE ÜBUNGEN. HÄUFIGE FEHLER

C1: „Werden“ oder „geworden“? Ergänze.

Sie ist im Laufe der Jahre schöner geworden.

Wie vermutet, ist der Mann niemals Polizist _____.

Das Gebäude ist im Jahre 1987 gebaut _____.

Ich bin 1987 geboren _____.

Ist das Haus frisch renoviert _____?

Bist du tatsächlich Richter _____?

Warum bist du gestern so müde _____? Ist es gestern wirklich so spät _____?

Alex ist viel besser im Tanzen _____.

Er ist im Laufe der Jahre viel geduldiger mit seinen Kindern _____.

Da er die Rolle in dem Indie Film bekommen hat, ist er sehr bekannt _____.

C2: Ergänze „werden, bekommen oder wollen“ in der richtigen Form.

Alexandra	<u>wird</u>	morgen 32 Jahre alt.
		eine Beförderung zur Abteilungsleiterin bekommen.
		immer viele Geschenke zu ihrem Geburtstag.
(Wunsch)		unbedingt mit ihren Freunden feiern gehen.
		selbst eine neue Chefin in ihrer Abteilung.
		wohl niemals mit dem Rauchen aufhören.
		vor Freude rot. Alle ihre Freunde sind zu ihrer Party gekommen.
(Wunsch)		die Geschäftsführerin des ganzen Betriebs werden.
		viel Lob von ihren Vorgesetzten.
		immer lustiger, je mehr sie trinkt.
		nächstes Jahr heiraten.

C3: Wurde oder würde. Bilde Sätze.

1. Sie / letztes Jahr / zur Geschäftsleiterin / befördern

Sie wurde letztes Jahr zur Geschäftsleiterin befördert.

2. Menschen / gerne / mehr / Geld verdienen / damit / sie mehr reisen können

_____.

3. Du /mir /bitte / den Schlüssel / geben

_____.

4. Deutschland 1945 / Alliierten / besiegen

_____.

5. Du /gerne nach Lissabon / im Sommer / fahren?

_____.

6. Deutschland /1990 /wiedervereinigen.

_____.

7. Sie / im ganzen Gesicht / rot / als er ihr / Kompliment machen

_____.

ÜBUNGEN: DAS VERB „LASSEN“

A1 – DAS VERB „LASSEN“ IM PRÄSENS UND IM PRÄTERITUM

A1: Konjugiere das Verb „lassen“ im Präsens und im Präteritum:

	Präsens	Präteritum
ich		
du		ließst
er, sie, es	lässt	
wir		
ihr		
sie / Sie		

A2: Ergänze das Verb „lassen“ im Präsens. Du musst es konjugieren!

1. Er spricht sehr viel und lässt uns nicht arbeiten.
2. _____ Sie mich bitte in Ruhe!
3. Die Zuschauer _____ ihre Mäntel und Jacken in der Garderobe.
4. Diese Frage _____ uns nicht in Ruhe.
5. Ich bin noch nicht fertig, _____ Sie mir Zeit bitte!
6. Mein iPhone ist kaputt, ich _____ es reparieren.
7. Der Mathematiklehrer _____ die Schüler eine schwierige Rechenaufgabe lösen.
8. Meine Großeltern _____ uns die ganze Wohnung renovieren.
9. _____ mich meine Verspätung erklären!
10. Ich _____ deinen lieben Bruder herzlich grüßen!

A3: Der Kunde ist König – was lässt / ließ der kleine Prinz Ferdinand alles machen?

Schreibe im Präsens und im Präteritum:



Sich die Haare schneiden – **Ferdinand lässt sich die Haare schneiden.**

Ferdinand ließ sich die Haare schneiden.

Sich einen Anzug nähen -

Das Essen servieren -

Seine Limousine waschen -

Seine Einkäufe tragen -

Seine Kleidung reinigen -

Die Schultasche tragen -

A4: Dienstleistungen – Überlege dir: Was machst du selbst und was lässt du von anderen Personen du machen?

Lassen: Fahrrad reparieren – **Ich lasse mein Fahrrad reparieren.**

Selbst: Reifen am Auto wechseln – **Ich wechsele die Reifen am Auto (selbst).**

Lassen: Nägel lackieren - _____

Selbst: Das Öl wechseln - _____

Selbst: Zimmer aufräumen - _____

Lassen: Wohnung putzen - _____

Lassen: Waschmaschine installieren - _____

Selbst: Augenbrauen zupfen - _____

Selbst: Haare waschen - _____

A5: Schreibe ganze Sätze:

1) *Jacke, schmutzig, reinigen*

- Die Jacke ist schmutzig. Du musst **sie reinigen lassen.**

- Gut, ich **lasse sie reinigen.**

2) *Führerschein, verloren, einen neuen ausstellen lassen*

Wenn du deinen Führerschein verloren hast, musst du _____.

- Gut, ich _____

3) *Haare, zu lang, schneiden lassen*

- Deine Haare _____, du musst _____

- Gut, _____

4) Fahrrad, kaputt, reparieren

Dein Fahrrad ist jetzt schon zwei Wochen kaputt. Du musst

- Gut, _____

A6: Alles soll so bleiben wie es ist, aber deine nervige Schwester Anna will alles verändern:

Anna: Ich stelle dein Auto in den Garten.

Du: (in der Garage stehen) **Nein, lass mein Auto in der Garage stehen.**

Anna: Ich nehme dein Handy jetzt mit.

Du: (In meiner Tasche) Nein, _____.

Anna: Ich stelle den Blumentopf auf den Kühlschrank.

Du: (in der Ecke) Nein, _____.

Anna: Ich renoviere dein Haus.

Du: (wie es ist) Nein, _____.

Anna: Ich frisiere deine Katze.

Du: (in Ruhe) Oh nein, _____.

Anna: Ich nehme deine Tochter mit nach Afrika.

Du: (zu Hause) Oh nein, du _____.

DAS VERB „LASSEN“ IM PRÄSENS UND IM PRÄTERITUM

B1: Konjugiere das Verb „lassen“ im Perfekt!

	Perfekt
ich	habe lassen
du	
er, sie, es	
wir	
ihr	habt lassen
sie / Sie	

B2: Katzenliebe - Bilde Sätze mit „lassen“ im Perfekt.

Weißt du noch? Unser Opa hat seiner Katze "Kitty" einfach alles erlaubt. Sie durfte ...

- 1... von seinem Teller fressen. - **Er hat sie von seinem Teller fressen lassen.**
- 2... aus seiner Tasse trinken. - _____
- 3... auf dem hellen Sofa liegen. - _____
- 4... in seinem Lieblingssessel liegen. - _____
5. ... auch nachts im Garten laut miauen. - _____
6. ... die Katzen der Nachbarn jagen. - _____
7. ... die teuren Schuhe kaputt kauen. - _____
8. ... sogar in seinem Bett schlafen. - _____

ÜBUNGEN: KONJUNKTIV 1

KONJUNKTIV 1 ALLGEMEIN

A1: Unterstreiche die Fehler und schreibe unten die richtige Lösung.

- 1) Der Konjunktiv 1 wird bei der direkten Rede und bei festen Redewendungen benutzt.
- 2) In der gesprochenen Sprache wird er nur selten benutzt. Man benutzt den Konjunktiv 2 viel häufiger.
- 3) Der Konjunktiv 1 existiert im Präsens, im Perfekt und im Präteritum.
- 4) Der Konjunktiv 1 wird normalerweise nur noch in der 3. Person Plural verwendet.

Falls die Aussage oben falsch ist, wie lautet die richtige?

Ad1) _____.

Ad2) _____.

Ad3) _____.

Ad4) _____.

A2: Beantworte die Fragen:

Wo findet man den Konjunktiv 1 noch häufig vor?

_____.

Welches Verb ist das einzige, das heutzutage noch in allen Personen im Konjunktiv 1 benutzt wird?

_____.

KONJUGATION VON KONJUKTIV 1 IM VERGLEICH ZU INDIKATIV

B1: Konjugiere die Verben im Indikativ und Konjunktiv und markiere, wenn du möchtest, farblich die unterschiedlichen Endungen.

(In der Praxis wird fast ausschließlich der Konjunktiv 1 in der 3. Person Singular verwendet!)

Im Präsens:

z.B: wohnen

Indikativ: ich wohne, du wohnst, er wohnt, wir wohnen, ihr wohnt, sie wohnen.

Konjunktiv 1: ich wohne, du wohnest, er wohne, wir wohnen, ihr wohnet, sie wohnen.

a) haben 1) Indik.: _____

2) Konj.1: _____

b) müssen 1) Indik.: _____

2) Konj.1: _____

c) sein 1) Indik.: _____

2) Konj.1: _____

d) mögen 1) Indik.: _____

2) Konj.1: _____

Im Perfekt

f) arbeiten 1) Indik.: _____

2) Konj.1: _____

g) laufen 1) Indik. _____

2) Konj.1: _____

Im Futur 1

i) sehen 1) Indik.: _____

2) Konj.1: _____

DIE INDIREKTE REDE MIT KONJUNKTIV 1

C1: Ergänze den Konjunktiv 1. Achte auch darauf, die Zeiten mit dem Indikativ übereinzustimmen und die richtige Person zu wählen.

z.B.: Erika und Lena: „Wir sind gestern nach Freiburg gefahren.“

Erika und Lena haben gesagt, sie seien gestern nach Freiburg gefahren.

a) Silvia Berg: „Ich habe heute einen wichtigen Termin.“

Silvia Berg sagt, sie _____ heute einen wichtigen Termin.

b) Frida erzählt: „Die Atmosphäre in dieser Gruppe ist großartig.“

Frida erzählt, die Atmosphäre in dieser Gruppe _____ großartig.

c) Mein Freund sagt: „Ihr seid wirklich sehr nett.“

Mein Freund sagt, _____ wirklich sehr nett.

d) Der neue Präsident verspricht: „Ich werde alles besser machen als der alte Präsident.“

Der neue Präsident verspricht, _____ alles besser _____ als der alte Präsident.

e) Kerstin sagt: „In Wien sind die Straßen viel sauberer als in Berlin.“

Kerstin sagt, in Wien _____ die Straßen viel sauberer als in Berlin.

f) Dein neuer Freund meint: „Du bist die schönste Frau auf der ganzen Welt.“

Dein neuer Freund meint, _____ die schönste Frau auf der ganzen Welt.

g) Die Studenten haben erzählt: „Der Dozent hat den Unterricht professionell gestaltet.“

Die Studenten haben erzählt, der Dozent _____ den Unterricht professionell _____.

h) Die Kinder sagen: „Wir sind gestern nach England geflogen.“

Die Kinder sagen, _____ gestern nach England _____.

i) Meine Mama sagt: „Ich will im neuen Einkaufszentrum bummeln gehen.“

Meine Mama sagt, _____ im neuen Einkaufszentrum bummeln gehen.

j) Fred behauptet: „Ich kann wunderschön singen.“

Fred behauptet, _____ wunderschön singen.

DER KONJUNKTIV 1 BEI AUFFORDERUNGEN ODER ANLEITUNGEN

D1: Schreibe ganze Sätze im Konjunktiv 1. Ein Kuchenrezept:

man/nehmen/250 g Mehl

Man nehme 300 g Mehl.

a) man/zuerst/gießen/400 ml Wasser/in eine Schüssel

_____.

b) man/dann/hinzufügen/15 g Salz

_____.

c) man/dann/hinzugeben/150 g Butter

_____.

d) man/anschließend/alles/gut/verrühren

_____.

e) man/dann/alles/in /eine Kuchenform geben

_____.

f) man / am Ende/ in den Ofen schieben / bei 200°C

_____.

g) warten / man / 45 Minuten

_____.

Voila, lassen Sie sich den Kuchen schmecken.

DER KONJUNKTIV 1 BEI TYPISCHEN WENDUNGEN IM DEUTSCHEN

E1: Schreibe ganze Sätze im Konjunktiv 1:

er/mögen/schnell/gesund werden

Er möge schnell gesund werden!

a) der Himmel/Dank sein (+ Dativ)

_____.

b) die Eltern/Dank sein (+ Dativ)

_____.

c) die Königin/lang/leben

_____.

d) das Paar/lange/glücklich sein

_____.

e) Es _____ (geschehen), was immer du willst.

f) ihr/mögen/lange/zusammenbleiben

_____.

g) das Geburtstagskind/hoch/leben

_____.

h) Es/die Freiheit/ leben

_____.

i) Gott / Dank / sein

_____.

ÜBUNGEN: KONJUNKTIV 2

ALLGEMEIN

A1: Konjugiere „haben“, „sein“ und „werden“ im Konjunktiv 2.

	haben	sein	werden + Infinitiv	
ich	hätte			+ lieben
du				
er, sie, es			würde	
wir				
ihr		wäret		
sie				
Sie				

IRREALE VERGLEICHE

B1: Irreale Vergleiche: wie handeln die Personen? Schreibe beide Optionen wie im Beispiel.

z.B: (Chef sein) Er tut so, als ob er der Chef wäre. / ... **als wäre er der Chef.**

(Prinzessin sein) Sie benimmt sich (so), _____ . / ... _____
_____ .

(unsterblich sein) Die Leute tun (so), _____ . / ... _____
_____ .

(viel Geld haben) Wir benehmen uns (so), _____ .
/ ... _____ .

(ihre Tochter sein) Sie behandeln mich (so), _____ . /
... _____ .

(die Beste sein) Meine Freundin tut (so), _____ . /
... _____ .

(Spaß haben) Ihr tut (so), _____ . / ... _____
_____ .

(gerne reiten) Ich tue (so), _____ . / ... _____
_____ .

(gerne arbeiten) Du tust (so), _____ . / ... _____
_____ .

(es ihr egal sein) Es fühlt sich (so) an, _____ . /
... _____ .

(ABER in Wirklichkeit ist das alles nicht so – er ist nicht der Chef, sie ist keine Prinzessin, die Leute sind nicht unsterblich, wir haben nicht viel Geld, meine Freundin ist nicht die Beste, ihr habt keinen Spaß, ich reite nicht gerne und du arbeitest schon gar nicht gerne ;))

B2: Suche Redemittel aus der Liste und bilde irrealer Vergleichsätze einmal mit einem Hauptsatz (,als...) und einem Nebensatz (,als ob...).

1) In der Kantine:

Beatrix: so scheinen – sich für dich interessieren. **Anna:** Für mich nicht so aussehen – glücklich verheiratet sein.

Anna: Mein Kollege Herbert ist zwar verheiratet, aber er macht mir ständig Komplimente.

Beatrix: Also es scheint so, als würde er sich für dich interessieren.

Anna: Ja genau, für mich sieht es nicht so aus, als ob er glücklich verheiratet wäre.

.....

2) An der Straßenkreuzung:

Silvia: So aussehen – das erste Mal Autofahren.

Alex: Eher so scheinen – keinen Führerschein besitzen.

Alex: Die Frau hinter dem Steuer fährt aber ziemlich unsicher.

Silvia: _____.

Alex: _____.

.....

3) Im Büro:

Herr Schneider: Vielleicht so aussehen – überarbeitet sein, aber hochkonzentriert sein. **Herr Kunz:** Sie so aussehen – drei Nächte durchmachen.

Herr Kunz: Herr Schneider, sind Sie überarbeitet? Ihre Fehlerquote ist heute sehr hoch.

Herr Schneider: Nein, _____

_____.

Herr Kunz: Das sehe ich nicht so. _____

_____.

4) Im Gemeindehof:

Ilsa: Auch schon aufgefallen. Die Arme, so tun - Job noch haben.

Frida: Mir so scheinen, sofort wieder eine neue Anstellung finden.

Frida: Unsere Nachbarin hat ihren Job gekündigt, aber dennoch verlässt sie täglich um 7:30 Uhr ihre Wohnung.

Ilsa: _____
_____.

Frida: _____.

5) Zu Hause:

Miriam: Vielleicht nur so tun – sie dir helfen, aber tatsächlich nur plaudern möchte.

Christa: Mir so scheinen, ihre Bequemlichkeit endlich wirklich ablegen.

Miriam: Die faule Lisa hat mir doch tatsächlich ihre Hilfe bei den Vorbereitungen für das Weihnachtsfest im Kindergarten angeboten.

Christa: _____
_____.

Miriam: _____.

6) Im Gemeinschaftsraum des Büros:

Simon: nur so tun – sterbenskrank sein, nur keine Lust haben, zu arbeiten.

Helga: Aber so scheinen, diesmal ernsthaft erkrankt sein.

Helga: Frank hat sich schon wieder krankgemeldet.

Simon: Ach, der tut immer so, _____
_____.

Helga: _____.

7) Im bayrischen Garten bei einem Bier:

Heimo: Sie nur so tun – sich unsterblich in einen Mann verlieben.

Frank: Wahrscheinlich nur so tun – an mir interessiert sein, weil nach ihrer Trennung selbst einsam sein.

Luis: Was? Sie hat dir gesagt, dass sie dich lieben würde?

Heimo: _____.

Frank: Ja ich weiß. Danke für deinen Ratschlag. _____

KONJUNKTIV 2 IN „WENN – SÄTZEN“

C1: Irreale Bedingungen. Achte auf die Satzstruktur:

Claudia: Ach wenn die Sonne heute scheinen würde, würde ich heute bestimmt wandern gehen.

Ralph: Ich würde auf jeden Fall an einen Badesee _____, wenn die Sonne heute _____. (fahren / scheinen).

Elsa: Wenn ich wirklich vor dir _____, _____ ich nicht mit dir im Dunklen _____. (Angst haben / spazieren gehen)

Alex: Also bist du verliebt in mich?

Elsa: Nein, wenn ich in dich _____, _____ ich _____. Aber ich mag dich schon ganz gern. (verliebt sein / in die Luft springen)

Der kleine Maxi: Wenn ich einen traurigen Film _____, _____ ich _____. Deshalb schaue ich nur lustige Filme an. (sehen / weinen)

Die kleine Sabsi: Ja das verstehe ich. Ich _____ auch zu _____. Vor allem wenn ich Tiere im Film _____. (zu weinen beginnen / sterben sehen). So wie bei Bambi.

Simon: Ach, wenn ich doch endlich einen Job _____, _____ ich _____. (finden/ glücklich sein)

Ferdinand: Und ich _____ vor Freude _____. Aber der Arbeitsmarkt ist im Moment ein hartes Pflaster und die Arbeitslosigkeit sehr hoch. (Tränen in den Augen haben.)

Simon: Wenn ich die Bundeskanzlerin _____, _____ ich mehr Arbeitsplätze _____. (sein / schaffen)

Ferdinand: Ja, wenn das so _____. (einfach sein)

C2: Ergänze die folgenden Sätze in Konjunktiv 2:

1. Ich habe noch nie im Lotto gewonnen – meinen Eltern ein Haus kaufen.

Wenn ich im Lotto gewinnen würde, würde ich meinen Eltern ein Haus am Meer kaufen.

2. Ich habe immer noch kein Handy – viel zu viel telefonieren.

Wenn ich ein Handy _____, _____.

3. Ich bin alt – eine neue Karriere starten.

Wenn ich jung _____, _____.

4. Ich bin ein Mann / eine Frau – ich mich anders verhalten.

_____.

5. Ich habe kein Auto – weite Strecken zurücklegen, um die Welt besser kennenzulernen.

_____.

6. Ich habe keine Zeit – wissenschaftliche Arbeiten verfassen.

_____.

7. Ich bin dumm und naiv – niemals in die falschen Hände begeben.

_____.

8. Ich habe keine Geduld mit Kindern – selbst Kinder haben und ihnen eine gute Zukunft ermöglichen.

_____.

9. Ich bin nur 1,60 cm groß – Basketball spielen.

_____.

10. Ich bringe meine Kinder jeden Tag zum Kindergarten – sie mit dem Bus fahren müssen.

_____.

_____.

11. Ich bin kein Alkoholiker – nie wieder Alkohol trinken dürfen.

_____.

C3: Kannst du dir ein Leben ohne Freunde vorstellen. Wie wäre das? Schreibe „wenn – Sätze“.

Wenn ich keine Kinder hätte, ...	mir etwas im Leben fehlen.
	teurere Reisen machen.
	niemanden haben, dem ich Neues beibringen kann.
	weniger zu lachen haben im Leben.
	nicht so viel Geld für Geburtstagsgeschenke ausgeben müssen.
	die Wohnung viel sauberer sein.
	mehr Zeit für mich selbst haben.
	mehr Schlaf bekommen.

1. Wenn ich keine Freunde hätte, wäre ich ziemlich einsam.
2. _____.
3. _____.
4. _____.
5. _____.
6. _____.
7. _____.
8. _____.

KONJUNKTIV 2 DER VERGANGENHEIT – IRREALE WÜNSCHE

D1: Von Indikativ zu Konjunktiv.

Indikativ Perfekt	Konjunktiv 2 der Vergangenheit
ich habe gemacht	<u>ich hätte gemacht</u>
du hast gemacht	_____
sie hat gemacht	_____
wir haben gemacht	_____
ihr habt gemacht	_____
sie haben gemacht	_____

Indikativ Perfekt	Konjunktiv 2
ich bin gekommen	<u>ich wäre gekommen</u>
du bist gekommen	_____
er ist gekommen	_____
wir sind gekommen	_____
ihr seid gekommen	_____
sie sind gekommen	_____

D2: Uuups schon passiert, ach wäre es doch anders gewesen. Achtung, hier werden im Deutschen auch immer Modalartikel -bloß, nur, doch nur, doch bloß – verwendet.

Ergänze „wäre“ oder „hätte“:

1. Oh nein. Er hatte einen schrecklichen Unfall. **Wäre** er doch bloß nicht so schnell **gefahren!**
2. Es regnet, mir ist kalt und ich habe Hunger. _____ ich doch nur zu Hause **geblieben!**
3. Du nimmst also Drogen und bist schon seit Jahren arbeitslos. _____ du nur auf deine Mutter **gehört!**
4. Lisa hat mich an der Straßenecke Händchenhaltend mit ihrem Freund gesehen. _____ das bloß nicht **passiert!**
5. Wir haben keinen Cent mehr auf unserem Bankkonto. _____ wir doch besser nicht so viel Geld **ausgegeben!**
6. Ich habe diesen arroganten Idioten um einen Gefallen gebeten und er hat mich auch noch ausgelacht. _____ ich doch nur nicht so naiv **gewesen!**

D3: Ergänze einen irrealen Wunsch. Vergiss die Modalpartikel nicht.

(„bloß, nur, doch“ sind hier austauschbar. Du kannst also wählen)

Du hast dir deine Zehe an der Kommode gestoßen. Jetzt schmerzt sie höllisch.

Besser aufpassen: Hätte ich doch bloß besser aufgepasst.

Du warst auf einer Party. Am nächsten Morgen ist dir schlecht.

Nicht so viel trinken: _____.

Früher aufstehen: _____.

Du hast einen Strafzettel bekommen.

Nicht so schnell fahren: _____.

Das Straßenschild gelesen: _____.

Du musst eine hohe Telefonrechnung bezahlen.

Nicht nach Amerika telefoniert: _____.

Keine Fernbeziehung haben: _____.

Du hast neue Schlafzimmermöbel gekauft. Sie passen aber nicht ins Zimmer.

Maß nehmen: _____.

Die Farben anpassen: _____.

Deine Exfreundin/dein Exfreund macht Urlaub in der Karibik.

Niemals Schluss machen: _____.

Noch länger warten: _____.

In deiner Badewanne sitzt ein Hund. Er gehört nicht dir.

Die Türe schließen: _____.

Keine Hundekexse in die Badewanne legen:

_____.

D4: Ergänze die Sätze. Dein Partner äußert dazu einen irrealen Wunsch.

A: Wie dumm, dass ich heute beim Schwarzfahren erwischt wurde!

B: Hättest du doch einen Fahrschein gekauft! (Fahrschein kaufen)

A: Schade, dass ich nicht nach ihrer Nummer gefragt habe.

B: _____ . (mutiger sein)

A: Wie dumm von mir, die Rechnung zu verlieren.

B: _____ . (in Geldbörse geben)

A: Schön, dass du gekommen bist.

B: _____ ich doch nur schon früher _____, dann _____ ich noch etwas zu essen _____ ☺ (kommen / bekommen)

A: Warum hast du denn nichts vom Markt mitgebracht? _____ du mal bloß auch _____ . (an mich denken)

A: Wieso bist du nicht zu deiner Mutter ins Krankenhaus gefahren? Ach _____ du nur _____ . (ein mitfühlender Mensch sein)

A: Schrecklich, dass es noch immer Kriege gibt. Ach _____ die Menschen nur nicht _____ . (so zerstörerisch veranlagt sein)

D5: Was hättest du anders oder lieber gemacht? Drücke dich dementsprechend aus:

Ich habe in der Mensa gegessen, **aber ich hätte lieber zuhause gegessen.**

(lieber zuhause essen)

Eva hat klassische Musik gehört, aber sie hätte_____.

(lieber Britney Spears hören)

Lisa hat an ihrer Präsentation gearbeitet, aber _____.

(lieber im Garten arbeiten)

Jochen und Max haben Tennis gespielt, aber _____.

(lieber ein Tennisturnier im Fernsehen ansehen)

Hans musste fürs Examen lernen, aber _____.

(lieber ein Referat schreiben)

D6: Es wäre alles anders gewesen. Ergänze:

1. Wenn es gestern nicht **geregnet hätte, wäre** ich mit euch **spazieren gegangen.** (regnen / spazieren gehen)
2. Wenn du nicht so laut _____, _____ das Baby nicht _____ . (sein / zu weinen beginnen)
3. Wenn ich in Deutschland _____, _____ ich bei der letzten Präsentation perfekt Deutsch _____. (geboren sein / sprechen)
4. Wenn ich gestern den Lotto Jackpot _____, _____ ich sofort _____. (knacken / aufhören zu arbeiten)
5. Wenn ich eine Kreditkarte gehabt _____, _____ ich wahrscheinlich den Laden _____. (haben / leer kaufen)
6. Wenn ich an die Prinston Universität _____, _____ ich einen hohen Studenten Kredit _____. (gehen / haben)

D7: Wenn ich nur daran gedacht hätte... Sei kreativ und mach dir deine eigenen Gedanken darüber, was du anders gemacht hättest.

Ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht. Stattdessen habe ich bis ein Uhr Serien auf Netflix angesehen.

- a. Wenn ich nur meine Hausaufgaben **gemacht hätte!**
- b. Wenn ich nur nicht bis ein Uhr vor dem Fernseher gesessen _____!
- c. Wenn ich nur diese blöde Serie nicht _____ _____!

Ich habe meine Schwester schon wieder nicht zurückgerufen. Stattdessen bin ich zu Stefan gegangen und habe die halbe Nacht Karten gespielt.

- a.
- b.
- c.

Ich habe wieder mal keinen Sport gemacht. Stattdessen habe ich mich mit einer Freundin im Caféhaus getroffen.

- a.
- b.
- c.

KONJUNKTIV 2 DER VERGANGENHEIT MIT MODALVERBEN

E1: Bilde Sätze mit dem Konjunktiv 2 der Vergangenheit mit Modalverben.

Indikativ	Konjunktiv 2
Er musste gestern arbeiten.	<u>Er hätte gestern arbeiten müssen.</u>
Wir durften mit allen Kindern ans Meer fahren.	
Sie sollten viel mehr Wasser trinken!	
Marianne musste mehr lernen.	
Du konntest mehr Deutsch mit seiner Familie sprechen.	
Ihr wollt sicher auch mit ins Schwimmbad kommen.	
Alex durfte zu Weihnachten nach Hause in die Staaten fliegen.	

**E2: Paul hat verschlafen und hat es nicht mehr rechtzeitig zur Busstation geschafft.
Was hätte Paul tun müssen, um den Bus nicht zu verpassen? Schreibe die Sätze im Konjunktiv 2 der Vergangenheit:**

- den Wecker früher stellen: Er hätte den Wecker früher stellen müssen!
- früher aufstehen: _____!
- sich schneller anziehen: _____!
- sich nicht die Zähne putzen: _____!
- seine Mutter nicht mehr anrufen: _____!
- nicht so spät schlafen gehen: _____!
- nicht am Weg zum Bus trödeln: _____!

E3: Schreibe „wenn-Sätze“ mit Modalverben.

1. Paul verpasste den Bus, deshalb musste er den ganzen Weg laufen.

Wenn Paul den Bus nicht verpasst hätte, hätte er nicht den ganzen Weg laufen müssen.

2. Jakob hat nicht fleißig genug gelernt. Deshalb musste er die Prüfung wiederholen.

_____.

3. Es war starker Nebel. Deshalb konnte er den Fußgänger nicht sehen.

_____.

4. Der Marathonläufer hat sich den Knöchel verstaucht. Deshalb konnte er an dem Wettkampf nicht teilnehmen.

_____.

5. Wir haben den Urlaub zu spät gebucht. Deshalb mussten wir ein Hotel nehmen, das nicht direkt am Strand liegt.

_____.

6. Du hast mal wieder dein Zimmer nicht aufgeräumt, deshalb musstest du so lange nach dem Handy suchen!

_____.

7. Die Regierung strich ihre Finanzierung. Deshalb mussten die Ausgrabungen unterbrochen werden.

_____.

8. Der Rennfahrer hat sich regelwidrig verhalten. Deshalb musste er eine Geldstrafe zahlen.

_____.

EXTRAÜBUNG

F1: Lies den Text und versuche dich in die Protagonistin der Geschichte zu versetzen.

Was hättest du anders gemacht?

Die 40-jährige Hausfrau Sigried Schmitt hat beschlossen, ihre gesicherte Existenz hinter sich zu lassen und ein neues Leben zu beginnen.

Ihr Mann, ein gutverdienender Anwalt, hatte alles für sie getan. Sie hatte ein eigenes Auto, eine Perserkatze, einen riesigen Flat Screen und die hochmodernsten Küchenmaschinen. Außerdem kam dreimal in der Woche eine Putzfrau. Ihr Mann hatte immer gesagt; „Ich möchte nicht, dass du arbeitest. Ich möchte, dass du Zeit für dich hast.“

Plötzlich hatte sie genug von diesem Leben. Sie hat ihr Auto an ein Altersheim gespendet und ihre Perserkatze zu ihrer Schwester gebracht. Den Flat Screen hat sie ihren Freunden geschenkt und die modernen Küchengeräte hat sie ihrer Putzfrau geschenkt.

Dann hat sie ihren Koffer gepackt, ist morgens aus dem Haus gegangen und hat ihren Mann allein zurückgelassen. Sie ist mit dem nächsten Flugzeug nach Südafrika geflogen und arbeitet jetzt als Krankenschwester in einem kleinen Krankenhaus.

Sie hatte mit niemandem über ihre Pläne gesprochen.

F2: Beantworte die folgenden Fragen oder frage deinen Partner / deine Partnerin.

Was hättest du mit dem Auto und der Perserkatze gemacht?

Was hättest du mit den modernen Küchengeräten gemacht?

Hättest du mit jemandem über deine Pläne gesprochen?

Hättest du deinem Mann / deiner Frau so etwas angetan?

Hättest du deine Schwester in deine Pläne eingeweiht?

ÜBUNGEN: DAS PASSIV

DAS PASSIV ALLGEMEIN

A1: Mit welchen dieser Verben kann man kein Passiv bilden – Unterstreiche sie und schreibe sie auf:

renovieren, gehen, backen, sich konzentrieren, schlafen, passieren, haben,

kommen, lieben, erwähnen, werden, öffnen, besitzen, sein, begraben,

schwimmen, decken, lachen, verletzen, ermorden, singen, sich fühlen

Kein Passiv: gehen, _____

A2: Von Aktiv zu Passiv – ergänz die Lücken.

Das Akkusativobjekt im Aktivsatz wird zum _____ im Passivsatz.

Das Subjekt im Aktivsatz wird entweder weggelassen oder mit „_____“ + Dativ eingesetzt.

Für die Bildung des Passivs brauchen wir das Hilfsverb „_____“ und das P_____.

DAS VORGANGSPASSIV IM PRÄSENS

B1: Konjugiere „werden“ im Präsens:

Werden im Passiv Präsens			
ich	werde	wir	
du		ihr	
er, sie, es		sie	

B2: Wiederholung des Partizip 2. Ordne die Verben richtig ein:

verschicken, ausmalen, lachen, bringen, reparieren, bauen, heiraten, ansehen, tanzen, abschicken, renovieren, vorbereiten, singen, essen, arbeiten, spielen, trainieren, pflegen, helfen, abholen, sprechen, sprechen, backen, schlafen, verlängern, anstreichen, gießen, vermischen, trinken.

ge (e)t	...ge.....(e)t(e)t
<u>gelacht</u>	<u>ausgemalt</u>	<u>verschickt</u>

ge enge.....enen
<u>gesungen</u>		

B3: Schreib „wird“ / „werden“ + Partizip 2:

Mein Auto wird heute repariert. (reparieren)



Die Wände werden am Montag neu _____.
(ausmalen)

Jeden Tag _____ viele Briefe und Pakete _____. (verschicken)

Die Hose _____ . (waschen)

In der Gymnasiumstraße _____ eine neue Schule _____. (bauen)

Die Pizza _____ in 25 Minuten _____. (liefern)

Zu Weihnachten _____ viele Plätzchen _____.
(essen)



Das Paket _____ in der Post _____. (abschicken)

Die Sehenswürdigkeiten _____ von den Touristen _____.
(ansehen)

In der Bäckerei _____ Brot _____. (backen)

In der Bibliothek _____ heute viel zu viel _____.
(sprechen)



Der Tisch _____ für das große Festessen _____. (decken)

_____ deine Kinder heute von der Schule _____? (abholen)

Viel zu viele Bäume im Regenwald _____
_____. (fällen)



Die Häuser _____ dieses Jahr noch
_____. (renovieren)

B4: Beschreibe die Bilder: Was wird hier gemacht?



viel lachen

Hier wird _____.



Kinder aufs Leben vorbereiten

_____.



Kaffee trinken und lachen

_____.



im Chor singen

_____.



heiraten und tanzen

_____.



Muskeln trainieren

_____.



alte Menschen pflegen

_____.



leidenschaftlich tanzen

_____.



arbeiten

_____.



Streichinstrumente spielen

_____.

_____.

B5: Schreibe die Sätze von Aktiv- zu Passivsätzen um:

1) In Luxemburg spricht man auch Deutsch.

_____.

2) In der Schweiz geht man sehr viel wandern.

_____.

3) In Österreich isst man viel leider viel Schweinefleisch.

_____.

4) In Deutschland trinkt man viel Bier.

_____.

5) In Italien trinkt man viel Wein.

_____.

6) In der Dominikanischen Republik spielt man sehr häufig Baseball.

_____.

7) In Sri Lanka unterrichtet man Kinder manchmal im Freien.

_____.

B6: Forme die Aktivsätze in Passivsätze um. Unterstreiche in den Aktivsätzen das Akkusativobjekt.

Hans liest das Buch nicht.

Das Buch wird nicht gelesen.

Nudeln essen meine Kinder gern.

_____.

Alle lieben dich.

_____.

Küsst sie ihn leidenschaftlich?

_____.

Das Haus verkauft sie nicht.

_____.

Ferdinand macht die Hausaufgaben.

_____.

Brauchen Sie uns heute noch?

_____.

Der Maler zeichnet euch vor dem Fluss.

_____.

Morgen fotografiert uns der Fotograf.

_____.

B7: Forme die Aktivsätze in Passivsätze um. Gib jetzt die Information vom Täter im Passivsatz an.

Herr Müller ruft Sie gleich zurück.

Sie werden gleich von Herrn Müller zurückgerufen.

Meine Sekretärin informiert mich über die Tagesgeschehnisse.

Diese Rechnung bezahlt meine Firma.

Meine Kollegin gibt den Schlüssel ab.

Die Maler streichen das ganze Haus mit blauer Farbe an.

Meine Nachbarin gießt, während ich auf Urlaub bin, meine Balkonblumen.

Er putzt glücklicherweise immer das Katzenklo aus.

Manchmal weckt mich mein Sohn auf.

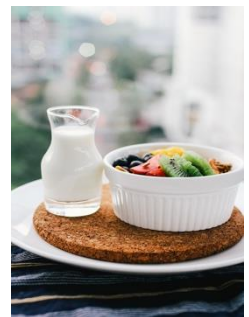
B8: Backe, backe Kuchen... Wie wird ein Nusskuchen gemacht? Beschreibe den Vorgang und ergänze das Passiv:

unterheben gießen trennen backen vermischen schlagen hinzufügen

Zuerst **wird** das Mehl mit dem Zucker und den Nüssen **vermischt**. Danach _____ das Eiklar vom Dotter _____ und zu Schnee _____. Der Dotter _____ der Mehlmischung _____ und anschließend _____ auch noch der Schnee langsam _____. Danach _____ der Teig der Teig in eine Kuchenform _____ und bei 200°C 40 Minuten lang _____.

B9: Wie kommt die Milch auf den Frühstückstisch? Schreibe ganze Sätze im Passiv

Präsens.



1. Kuh melken - **Die Kuh wird gemolken.**
2. Milch von Lieferwagen abholen -
_____.
3. Milch verarbeiten und in Flaschen abfüllen –
_____.
4. Milch in Supermärkte bringen und dort verkaufen –
_____.
5. Dann Milch auf dem Frühstückstisch trinken –
_____.

B10: Wie wird Weißwein hergestellt? Schreibe ganze Sätze im Passiv Präsens.



1. Zuerst Trauben maschinell oder von Hand von Stielen trennen –
Zuerst werden die Trauben _____

_____.

2. Anschließend sie in Mühle zerdrücken –
_____. Das ist die Maische.

3. Maische in Weinpresse auspressen -
_____.

4. Dieser Saft (Most) schwefeln -
_____.

5. Most dann in Fässer abfüllen -
_____.

Der Most gärt (circa für 8 Tage).

6. Weißwein bis zu 4 Jahren lagern -
_____.

7. Süßwein bis zu 20 Jahren und mehr lagern –
_____.

Der Unterschied zur Rotweinherstellung:

8. Bei Rotwein nicht Most, sondern Maische vergären –
_____.

B11: Was passiert in Deutschland jeden Tag? Schreibe die Statistiken mit Passivsätzen.

10 Verkehrstote – registrieren

Jeden Tag werden 10 Verkehrstote registriert.

2 Morde – begehen

_____.

27 Selbstmorde – begehen

_____.

580 Ehescheidungen – durchführen

_____.

8900 Diebstahlanzeigen – machen

_____.

789 678 Liter Benzin – verbrauchen

_____.

28 135 345 Liter Bier – trinken

_____.

256 654 984 Zigaretten – rauchen

_____.

329 236 040 Tassen Kaffee – konsumieren

_____.

DAS VORGANGSPASSIV IM PRÄTERITUM

C1: Konjugiere „werden“ im Präteritum:

Werden im Präteritum			
ich	wurde	wir	
du		ihr	
er, sie, es		sie	

C2: Schreibe Sätze im Passiv Präteritum:

Der perfekte Urlaub: Familie Masser war in einem All-inklusive Urlaub in der Türkei. Sie erzählen ihren Freunden von dem großartigen Hotelaufenthalt.

1. Bei unser Ankunft - das Auto sofort parken:

Das Auto wurde sofort bei unserer Ankunft geparkt.

2. Das Gepäck - sofort auf Zimmer bringen:

_____.

3. Das Frühstück – jeden Morgen aufs Zimmer bringen:

_____.

4. Die Handtücher jeden Tag waschen:

_____.

5. Die Betten jeden Tag frisch überziehen:

_____.

6. Das Essen – frisch zubereiten.

_____.

7. Das Mittag- und Abendessen – pünktlich serviert.

_____.

8. Im Spa – wir jeden Tag mit Massage und Gesichtsmaske verwöhnen.

_____.

_____.



C3: Was wurde von wem gemacht? Ergänze jetzt die „Täter“:

Zimmermädchen, Koch / Köchin, Hotelpage, Wagenmeister,
 Roomservicemitarbeiter/in, Masseur/in, Kellner

1. **Das Auto wurde vom Wagenmeister geparkt.**

_____.

2. _____.

3. _____.

4. _____.

5. _____.

6. _____.

7. _____.

C4: Bilde das Partizip 2 dieser Dativverben:

Infinitiv	Partizip 2	Infinitiv	Partizip 2
danken	<u>gedankt</u>	glauben	
helfen		verzeihen	
zustimmen		misstrauen	
ausweichen		beistehen	
applaudieren		absagen	
drohen		antworten	
zustimmen		gratulieren	
widersprechen			

C5: Bilde jetzt das Vorgangspassiv im Präteritum. Achtung: Dativverben!

Kollege – danken:	<u>Dem Kollegen wurde gedankt.</u>
der Mann – antworten:	_____.
die Verletzten – helfen:	_____.
der Zeuge – nicht glauben:	_____.
die Freundin – verzeihen:	_____.
die Sängerin- applaudieren:	_____.
das Geburtstagskind – gratulieren:	_____.
die Fachleute- misstrauen:	_____.
der Experte – widersprechen:	_____.
die Opfer – beistehen:	_____.
die Konkurrenz – drohen:	_____.
die Bewerberin – absagen:	_____.
die Frage – ausweichen:	_____.
das Gesetz – zustimmen:	_____.

C6: Schreibe die Fragen im Passiv zu den passenden Antworten. Wähle die Sätze aus der vorherigen Übung.

1. Warum wurde dem Sänger applaudiert?

Weil er eine so großartige Stimme hat.

2. _____.

Weil wir eine andere Person mit mehr Erfahrung für die Stell gefunden haben.

3. _____.

Weil niemand die Antwort wusste.

4. _____.

Weil sie nur die Fördergelder für das Projekt wollten und keine genauen Angaben machten.

5. _____.

Weil er widersprüchliche Angaben vor dem Richter machte.

6. _____.

Weil sie zu erfolgreich sind und sich ihre Produkte schon besser verkaufen.

C7: Deutsche Geschichte. Schreibe aus den Notizen Sätze im Passiv Präteritum:

- 1945 - Krieg beendet
- Nach Kapitulation - Aufteilung Deutschlands vollziehen
- Deutschland in zwei Staaten teilen und östliche und westliche Besatzungszone bilden.
- 1949 - 1. Bundestag wählen
- 1961 - Mauer bauen
- Am 9. November 1989 - Mauer in Berlin öffnen
- Am 3. Oktober 1990 - die beiden deutschen Staaten wiedervereinigen

!1945 wurde der Krieg beendet. _____

C8: Schreckliche Taten: Bilde Passivsätze im Präteritum, ohne den Täter zu erwähnen:

(Warnung: Das Vorgangpassiv im Präteritum wird oft in Berichterstattungen verwendet. Leider sind diese oft sehr negativ. ☹)

z.B.: vergewaltigen: in der Nacht vom 19. auf den 20. April / Die Frau / werden / vergewaltigen / auf grausamste Art und Weise

Die Frau wurde in der Nacht vom 19. auf den 20. April auf grausamste Art und Weise vergewaltigt.

In LA / einschläfern / werden / 5 streunende Hunde / gestern / aufgrund ihrer Aggressivität

jahrelang / werden / missbrauchen / 1400 Kinder / in englischen Städten

begraben / im Kreise seiner Familie / werden / letztes Jahr / Er

am 22. November 1963 / werden / John F. Kennedy/ ermorden / in Texas

während eines Skiurlaub / schwer verletzen / Michael Schumacher / werden / in Frankreich

1996 / werden / Tupac Shakur / erschießen / in Las Vegas

DAS VORGANGSPASSIV IM PERFEKT

D1: Konjugiere „werden“ im Passiv Perfekt:

Werden im Passiv Perfekt:			
ich	bin	Partizip 2	worden
du			
er, sie, es			
wir			
ihr			
sie			

D2: Bilde das Partizip 2 dieser Verben:

Infinitiv	Partizip 2	Infinitiv	Partizip 2
gefallen	<u>gefällt</u>	rausschmeißen	
überfallen		anschreien	
verhaften		ausgrenzen	
zustellen		füttern	
hänseln		treffen	
attackieren		buchen	
durchführen		operieren	

D3: Schreibe die Fragen im Passiv Perfekt. Weißt du die Antworten?

Penicillin – entdecken – wie:

Wie ist Penicillin entdeckt worden?

Von wem – Amerika – entdecken:

_____?

Wer – erfinden - der Buchdruck:

_____?

Wie lange – bauen - der Kölner Dom:

_____?

Wann – das erste iPhone – verkaufen:

_____?

Wo – schon vor 3500 Jahren – Glas produzieren:

_____?

D4: Beantworte die Fragen wahrheitsgemäß mit Ja ODER Nein und ergänze das Passiv Perfekt:

Bist du schon einmal auf der Straße **überfallen worden**? (überfallen)

***Nein, ich bin noch nie auf der Straße überfallen worden.**

ODER : *Ja, ich bin schon einmal / zweimal / oft auf der Straße überfallen worden.

Sind deine Eltern schon einmal **ausgeraubt worden**? (ausrauben)

Bist du schon einmal von einer Disco oder einem Club **rausgeschmissen worden**?
(rausschmeißen)

Bist du schon einmal grundlos **angeschrien worden**? (anschreien)

Ist dein Hund schon einmal von anderen Hunden **attackiert worden**? (attackieren)

Bist du schon einmal von einer Gruppe **ausgegrenzt worden**? (ausgrenzen)

Ist dein Kind schon einmal in der Schule **gehänselt worden**? (hänseln)

Bist du selbst in der Schule oder an der Universität **gehänselt worden**? (hänseln)

Ist ein Bekannter- oder eine Bekannte schon einmal **verhaftet worden**? (verhaften)

D5: Bilde das Vorgangspassiv im Perfekt.

Motorrad verkaufen:

Ist das Motorrad schon verkauft worden?

a) Probleme klären: _____.

b) Patient operieren: _____.

c) Dieb verhaften: _____.

e) Flug buchen: _____.

f) Frage beantworten: _____.

g) Blumen gießen: _____.

h) Hamster füttern: _____.

i) Versuche durchführen: _____.

i) E-Mail absenden: _____.

k) Fehler finden: _____.

l) Paket zustellen: _____.

m) Entscheidungen treffen: _____.

n) Urteil fällen: _____.

DAS VORGANGSPASSIV IM FUTUR

E1: Setze das Passiv von „verstehen“ und lieben im Futur 1 ein:

Aktivsatz:

Passivsatz:

Ich werde verstehen:

Ich werde verstanden werden.

Du wirst verstehen:

_____.

Er wird verstehen:

_____.

Wir werden verstehen:

_____.

Ihr werdet verstehen:

_____.

Sie werden verstehen:

_____.

Ich werde lieben:

_____.

Du _____:

_____.

Es _____:

_____.

Wir _____:

_____.

Ihr _____:

_____.

Sie _____:

_____.

E2: Bilde Passivsätze im Futur 1:

1. Ich werde eine Lösung finden.

Eine Lösung wird gefunden werden.

2. Die drei Freunde werden mindestens eine Kiste Bier trinken.

_____.

3. Man wird den Goldschatz niemals finden.

_____.

4. Sie werden traurigerweise morgen alle Bäume fällen.

_____.

5. Der Richter wird das Urteil nächste Woche fällen.

_____.

6. Morgen werden sie ihn wegen seiner Straftat vor Gericht bringen.

_____.

7. Der Staat zeichnet seine Frau morgen wegen ihrer Heldentat aus.

_____.

8. Die Polizei wird ihn erschießen, wenn er sich nicht freiwillig stellt.

_____.

GEMISCHTE ÜBUNG

F1: Ergänze: Passiv Futur, Passiv Präsens, Passiv Perfekt, und Passiv Präteritum:

Renovieren:

1. Hoffentlich wird das Haus renoviert werden! (Passiv Futur)
2. Schau mal, das Haus wird renoviert. (Passiv Präsens)
3. Oh wie schön, das Haus ist renoviert worden. (Passiv Perfekt)
4. Das Haus wurde vor vielen Jahren schon renoviert. (Passiv Präteritum)

Eröffnen:

1. Hoffentlich _____ das Geschäft bald _____.
2. Schau mal, das Geschäft _____ tatsächlich diese Woche _____.
3. Oh wie schön, das Geschäft _____ letzte Woche _____.
4. Das Geschäft _____ vor vielen Jahren schon eröffnet.

Decken:

1. Sagt mal Kinder, _____ der Tisch denn bald _____
_____?
2. Schau mal Hans, der Tisch _____ von unseren lieben Kindern _____.
3. Das Essen ist fertig. _____ der Tisch schon _____?
4. Ah sehr schön, von wem _____ der Tisch denn schon _____

Abschicken:

1. Der Brief _____ hoffentlich bald _____.
2. Ich verspreche Ihnen, Ihr Brief _____ heute _____!
3. _____ der Brief nun schon _____?
4. Ja, der Brief _____ schon _____, morgen sollte er ankommen.

Feiern:

1. Ich denke nächste Woche _____ auf dem Oktoberfest ordentlich _____.
2. Auf dem Oktoberfest _____ gerade ordentlich _____.
3. Auf dem Oktoberfest _____ ordentlich _____.
4. Auf dem Oktoberfest letztes Jahr _____ ordentlich _____.

Ziehen:

1. Ich sag's dir – er _____ über den Tisch _____.
2. Oh nein, er _____ von dem Straßenverkäufer gerade ordentlich über den Tisch _____.
3. Er _____ tatsächlich vor 5 Minuten über den Tisch _____
_____. Er hat 500 Euro für eine gefälschte Rolex bezahlt.
4. Oh ja, er _____ über den Tisch _____.

* jemanden über den Tisch ziehen = jemanden täuschen und betrügen

F2: Bilde das Vorgangspassiv. Achte darauf, den Passivsatz in die richtige Zeit zu setzen. Erwähne auch den „Täter“:

1. Manche Ärzte empfehlen diese Impfungen.

Diese Impfungen werden von manchen Ärzten empfohlen.

2. Ich habe den Kollegen bereits informiert.

_____.

3. Computer werden die Produktion überwachen.

_____.

4. Ihr habt dieses Projekt heftig kritisiert.

_____.

5. Der Zeuge erkennt den Täter.

_____.

6. Dieses Gerät misst kleinste Veränderungen.

_____.

7. Paul wird alle wichtigen Dateien kopieren.

_____.

8. Wir haben dieses Angebot abgelehnt.

_____.

9. Das Rote Kreuz hat die Hilfsgüter bereits verteilt.

_____.

10. Der Beamte überprüfte den Inhalt des Kuverts.

_____.

PASSIV MIT MODALVERBEN

G1: Setze die Sätze vom Aktiv ins Passiv Präsens.

Man **muss** die Steuern rechtzeitig **bezahlen**.

Die Steuern **müssen** rechtzeitig **bezahlt werden**.

Man kann die Handys wieder benutzen.

_____.

Man muss die Medikamente regelmäßig einnehmen.

_____.

Man darf das Blumenbeet nicht betreten.

_____.

Man muss die Teppiche einmal im Jahr reinigen.

_____.

Man soll die angefahrene Katze sofort zum Tierarzt bringen.

_____.

Man kann diese Frage nicht beantworten.

_____.

G2: Forme die Aktivsätze in Passivsätze um. Gib jetzt die Information vom Täter im Passivsatz an.

Fußgänger dürfen die Autobahn niemals überqueren.

_____.

Der Chef musste die Briefe noch unterschreiben.

_____.

Die Kinder sollen jeden Tag Hausaufgabe schreiben.

_____.

Unter 16-Jährige dürfen in Deutschland nicht Zigaretten rauchen.

_____.

G3: Bringe die Wörter in die richtige Reihenfolge.

A: Oh nein, was ist mit Fritz. Er hat so viel geleistet. Kann er auch als externer Mitarbeiter auf die Abschlussfeier kommen?

sollte/Glas/Wein/eingeladen/Er/zu/werden/einem

B: Er sollte zumindest zu_____.

A: Es ist gefährlich bei Schneefahrbahn Auto zu fahren.

Im Winter/der Schnee/im/gereinigt/sollte/von den Straßen/werden.

B: _____.

A: Kinder ihr kennt die Regeln! Tina wie lautet sie?

überquert/bei/Die Straße/rotem/werden/ darf/Licht/nicht.

B: _____.

A: Wann müssen wir alle Daten bereitstellen?

muss/Das Projekt/beendet/dieser Woche/werden/in.

B: _____.

A: Warum darf ich hier nicht rauchen?

überall/Die Vorschriften/werden/ müssen/beachtet.

B: _____.

G4:Schreibe die Sätze im Präteritum und mit dem Modalverb „müssen“.

Bei der erfolgreichen Firmengründung von Silvias Unternehmen mussten folgende Dinge gemacht werden:



1. Eine Geschäftspartnerin finden
Eine Geschäftspartnerin musste gefunden werden.
2. Verschiedene Geschäftsideen ausprobieren.

3. Viele Meetings abhalten

4. Eine Finanzierung planen

5. Einen Kredit aufnehmen

6. Eine Geschäftsfläche mieten

7. Die Räume renovieren

8. Waren billig einkaufen

9. Den Laden eröffnen

10. Waren teuer verkaufen

G5: Passiv mit Modalverben – Bilde sinnvolle Sätze nach dem Auswahlverfahren:

1: können – möchten/wollen – dürfen – müssen

2: untersuchen – kontrollieren – mitnehmen– pflegen – abholen – finden – ausborgen
– übersetzen – operieren – einnehmen – **anschauen**

1. Im Kino **können** die neuesten Filme **angeschaut werden.**

2. Die Gastherme _____ jedes Jahr _____.

3. Der ängstliche Patient _____.

4. Ausländische Diplome _____.

5. Im Internet _____ Informationen schnell _____.

6. Das Kind weint. Es _____ aus dem Kindergarten _____.

7. Wenn man sehr krank ist, _____ man zu Hause _____.

8. Die Tabletten _____ drei Mal täglich nach den Mahlzeiten _____.

9. Eigene Getränke _____ nicht ins Kino _____.

10. Wenn man den Führerschein macht, _____ die Augen _____.

11. In der Bibliothek _____ Bücher _____.

G6: Bilde Passivsätze mit Modalverben im Präteritum. Entscheide selbst welche Modalverben dir sinngemäß erscheinen:

- Bäume fällen: Die Bäume mussten gefällt werden.
- Hier nicht rauchen: _____.
- Kaputte Häuser renovieren: _____.
- Aufgabe lösen nicht: _____.
- Sie nicht helfen: _____.
- Sie nicht verwöhnen: _____.
- Todesstrafe abschaffen: _____.

G7: Bei Adam ist mal wieder einiges schiefgegangen. Gib nachträglich „unpersönliche“ Ratschläge im Passiv Konjunktiv 2 der Vergangenheit mit „müssen“.

- Das Hemd von Adam ist total zerknittert. (bügeln)
Das Hemd / Es hätte gebügelt werden müssen.
- Dein Führerschein ist ja schon abgelaufen. (verlängern)
_____.
- Die Daten sind unvollständig. (ergänzen)
_____.
- Der Drucker ist kaputt. (gestern - reparieren)
_____.
- Der Brief liegt noch immer auf Adams Schreibtisch. (gestern - abschicken)
_____.
- Adam hat einfach so Urlaub genommen. (letzten Monat - beantragen)
_____.
- Adams Chef wusste von nichts. (benachrichtigen)
_____.

Die Daten in dem Dokument waren falsch. (vorher kontrollieren)

_____.

Alle warten auf Adams Protokoll. (schon längst – schreiben)

_____.

Adam hat noch immer 350 Euro Schulden bei Anna. (schon längst - begleichen)

_____.

G8: Aber es kommt noch schlimmer für Adam. Ergänze zuerst das Passiv im Präteritum. Negiere dann die Sätze und drücke dein Bedauern aus. Verwende das Modalverb „dürfen“.

Adam wurde schließlich gekündigt. (kündigen)

Er hätte nicht gekündigt werden dürfen. Es war doch nur ein schlechter Monat für ihn.

Adam _____ im Urlaub _____ und _____. (Überfallen und ausrauben)

_____. Wie schrecklich.

Adam _____ ins Gefängnis _____. (bringen)

_____. Er war doch das Opfer nicht der Täter.

Er _____ von den anderen Gefängnisinsassen _____. (schlagen)

_____. Oh Gott das ist ja schrecklich.

Er _____ schließlich wieder _____. (freilassen)

_____. Er war immer unschuldig.

Schließlich _____ er für die fälschliche Festnahme finanziell _____. (entschädigen)

GEMISCHTE ÜBUNG

H1: Was muss alles gemacht werden, um das Deutschexamen zu bestehen.

Schreibe die Sätze im Passiv.

1. Man hat die Prüfung gut vorbereitet.

Die Prüfung musste gut vorbereitet werden.

2. Man hat die Vokabel mit Vokabelkarten wiederholt.

_____.

3. Man hat mit einem Partner zusammen die Dialoge geübt.

_____.

4. Man hat viele Hörtexte gehört.

_____.

5. Man hat viele Schreibübungen gemacht.

_____.

6. Man hat mit so vielen Deutschmuttersprachlern wie möglich Deutsch gesprochen.

_____.

7. Man konnte in der kurzen Zeit nicht alles perfekt machen.

_____.



H2: Unterstreiche im Text alle Passivformen.

DER TRABANT – DAS AUTO DER DDR

Der Trabant war das Auto, das man am häufigsten auf den Straßen der DDR sah. Er wurde schnell zu einem Symbol für das Land, in dem er gebaut wurde. Da er technisch nicht weiterentwickelt wurde, steht er auch für die wirtschaftliche Erstarrung des Landes.



Automobilwerk Zwickau

Hergestellt wurde der Trabant in Zwickau. Dort ist aus dem ehemaligen Audi-Werk durch Zwangsenteignung das Automobilwerk Zwickau geworden. 1958 wurde es mit dem ehemaligen Horch-Werk vereinigt. Produziert wurde der "Trabbi" seit 1957, als am 7. November der erste Wagen vom Band rollte. Insgesamt wurden bis 1991 mehr als 3 Millionen Fahrzeuge gebaut.



Die Anfänge

Während in der Bundesrepublik der VW Käfer zum Symbol für das Wirtschaftswunder wurde, kam der Automobilbau in der DDR nicht so richtig in Schwung.

Die politische Führung der DDR sah zudem Autos für private Zwecke als Luxusartikel an. Daher wurde der Autobau erst gar nicht vorangetrieben. Das aber weckte den Unmut in der Bevölkerung. 1954 beschloss das Politbüro der SED darum, einen Kleinwagen in Auftrag zu geben. Er sollte robust und preiswert sein und für vier Personen plus Gepäck genügend Platz bieten.

Duroplast-Karosse

Weil Blech teuer und schwer zu beschaffen war, beschloss man, dass die Außenhaut der Karosserie aus Kunststoff bestehen solle. Er wurde über ein Gerüst aus Stahl gezogen. Der Kunststoff namens Duroplast war stabil, wetterfest und leicht verfügbar. Allerdings gab es auch Nachteile. So dauerte die Herstellung wesentlich länger und die Karosserie war an den Blechkanten anfällig für Rost.

Warten...

Es war gar nicht so einfach, in den Besitz eines Trabbis zu kommen. Die Wartezeit betrug nämlich mehrere Jahre nach Bestellung!

Anfang der 1970er Jahre betrug die durchschnittliche Wartezeit 17 Jahre! Kaufte man einen Neuwagen, musste dieser bar bezahlt werden. So musste also auch noch lange gespart werden, um sich überhaupt ein Auto kaufen zu können.

Das Unterangebot an Pkw führte auch dazu, dass alte Fahrzeuge immer wieder repariert und weiterverkauft wurden. Wenn sie wirklich schrottreif waren, wurden sie noch ausgeschlachtet und als Ersatzteillager genutzt.

H3: Schreib die Passivsätze hier und bestimme die Zeitform:

1. ..., in dem er gebaut wurde.

→ Passiv Präteritum.

2. _____.

→ _____.

3. _____.

→ _____.

4. _____.

→ _____.

5. _____.

→ _____.

6. _____.

→ _____.

7. _____.

→ _____.

8. _____.

→ _____.

9. _____.

→ _____.

10. _____.

→ _____.

11. _____.

→ _____.

12. _____.

→ _____.

H4: Forme die oben geschriebenen Aktivsätze mit „man“ zu den folgenden Sätzen um:

zu 2: **Weil man ihn technisch nicht weiterentwickelte,**

Zu 3: _____

Zu 4: _____

Zu 5: _____

Zu 7: _____

Zu 8: _____

Zu 9: _____

Zu 10: _____

DAS ZUSTANDSPASSIV

I1: Unterstreiche die richtige Antwort:

- Das Vorgangspassiv wird mit dem Hilfsverb „werden / sein“ und Partizip 1 / Partizip 2 gebildet.
Das Zustandspassiv wird mit dem Hilfsverb „werden / sein“ und Partizip 1 / Partizip 2 gebildet.
- Bei dem Vorgangspassiv steht das Ergebnis / die Handlung im Vordergrund.
Bei dem Zustandspassiv steht das Ergebnis / die Handlung im Vordergrund.

I2: Ergänze die richtigen Zeifformen des Zustandspassivs:

Präsens	Das neue Geschäft ist bereits eröffnet. Die Betten _____ bereits gemacht.
Präteritum	Das neue Geschäft _____ schon eröffnet. Die Betten _____ schon gemacht.
Futur 1	Das neue Geschäft _____ morgen eröffnet_____ Die Betten _____ auch morgen gemacht _____.

I3: Aktiv, Vorgangspassiv oder Zustandspassiv?

Lies die Sätze und entscheide dich, welche Sätze Aktiv-, Vorgangspassiv oder Zustandspassiv sind.

- | | |
|---|-------------------------|
| 1. Linda isst den Kuchen nicht. | <u>Aktivsatz</u> |
| 2. Das Auto wird von dem Mechaniker Franz repariert.
_____ | |
| 3. Der Schüler wird gefragt. | _____ |
| 4. Die Fenster schließt seine Haushälterin. | _____ |
| 5. Das Essen ist angerichtet. | _____ |
| 6. Bier wird hier und heute nicht getrunken. | _____ |
| 7. Die Fische füttert Heimo um 7 Uhr. | _____ |
| 8. Der Wagen ist gewaschen. | _____ |

9. Normalerweise lieben die Mädchen den Sänger Justin Bieber.

10. Das Restaurant ist eröffnet.

11. Das Haus ist noch nicht verkauft.

12. Nikola kauft heute Mittag eine große Portion Reis mit Gemüse.

13. Die Hausaufgaben sind gemacht.

14. Die Fenster sind nicht geputzt.

15. Alle Türen werden geöffnet.

I4: Schreibe die Sätze im Zustandspassiv. Stell dir vor du siehst das Ergebnis vor deinen Augen.

1. Ich habe den Salat aufgegessen.
Der Salat ist aufgegessen.
2. Nina hat ihren Rock gebügelt.

3. Jemand hat die Dokumente bereits kopiert.

4. Ich habe mein Visum beantragt.

5. Ich habe die Fenster geschlossen.

6. Ein Bankkonto hat Michael schon eröffnet.

7. Das Flugticket nach Deutschland haben Oliver und Maria gebucht.

8. Die Schüler haben den Deutshtest geschrieben.

9. Ihr habt die Kinokarten für Thor - The Dark Kingdom besorgt.

10. Die Direktorin hat mein Zertifikat unterschrieben.

15: Schreibe die Sätze im Zustandspassiv. Achte auf die Zeifformen.

Anna reparierte das Auto.

Das Auto war repariert.

Du liest das Buch.

_____.

Sie kocht die Suppe.

_____.

Eva schrieb einen Brief.

_____.

Wir kühlen das Bier ein.

_____.

Sie wird die Wäsche waschen.

_____.

Er wird die Übung machen.

_____.

16: Bilde aus dem Aktivsatz das Vorgangspassiv und das Zustandspassiv. Achte auf die richtige Zeitform.

1. **Aktivsatz:** Leo baut ein Haus.

Vorgangspassiv: Das Haus wird gebaut.

Zustandspassiv: Das Haus ist gebaut.

2. **Aktivsatz:** Viele Menschen lesen die Zeitung.

Vorgangspassiv: _____.

Zustandspassiv: _____.

3. **Aktivsatz:** Eddy kocht den Spinat.

Vorgangspassiv: _____.

Zustandspassiv: _____.

4. **Aktivsatz:** Sie essen viele Äpfel.

Vorgangspassiv: _____.

Zustandspassiv: Hier ist nichts mehr im Korb. _____.

5. **Aktivsatz:** Mama grillte das Gemüse.

Vorgangspassiv: _____.

Zustandspassiv: _____.

6. **Aktivsatz:** Man wird einen Kuchen backen.

Vorgangspassiv: _____.

Zustandspassiv: _____.

7. **Aktivsatz:** Sie malte Bilder.

Vorgangspassiv: _____.

Zustandspassiv: _____.

8. **Aktivsatz:** Sie eröffnen das Restaurant.

Vorgangspassiv: _____.

Zustandspassiv: _____.

9. **Aktivsatz:** Hilde verletzte Lea.

Vorgangspassiv: _____.

Zustandspassiv: _____.

17: Fülle die Lücken mit dem Vorgangspassiv oder dem Zustandspassiv der Verben aus der Liste aus.

hinzufügen **kochen** werfen kochen schneiden kochen putzen machen

Meine Mutter steckt im Stau und sagt mir, dass die Suppe noch **gekocht werden** muss. Wie _____ das _____? Zuerst muss das Gemüse _____
_____. Dann _____ alles in den Kochtopf _____ und Wasser und
Gewürze _____. Nun _____ die Suppe langsam _____. Nach einer
Stunde _____ die Suppe fertig _____. Nun muss ich noch die Küche putzen.
Aber das geht ganz schnell und nach 15 Minuten _____ die Küche _____.

ÜBUNGEN: INFINITIV MIT ZU

A1: Ordne die Verben oder Satzgliedern den passenden Kategorien, die Infinitiv mit zu verlangen zu.

Zeit haben, probieren, anfangen, verboten sein, wichtig finden, super sein, beginnen, kein Recht haben, erlaubt sein, stoppen, Interesse haben, einfach finden, aufhören, erlauben, erlaubt sein, Recht haben, wichtig sein, schwierig finden, Lust haben, verbieten, versuchen, gefährlich sein, Angst haben, vorschlagen.

Nach sein / finden + Adjektiv

- verboten sein

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Nach diesen Verben

- probieren

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Nach Nomen + haben

- Zeit haben

-
-
-
-
-

A2: Beende die Sätze:

In Deutschland ist es verboten, **drinnen zu rauchen.**

(drinnen rauchen)

Am Wochenende habe ich Zeit, _____.

(Sport machen)

Für mich ist es schwierig, _____.

(Deutsch sprechen)

In der Bibliothek ist es verboten, _____.

(laut sprechen)

Ich habe in den letzten drei Wochen versucht, _____.

(keine Süßigkeiten essen)

Wenn es warm ist, habe ich Lust, _____.

(im Meer schwimmen gehen)

In den Bergen ist es gefährlich, _____.

(kein Wasser haben)

Man darf nie aufhören, _____.

(Spaß am Leben haben)

Alle Leute haben das Recht, _____.

(frei sein)

Bevor man eine Reise macht, ist es wichtig, _____.

(einen gültigen Reisepass haben)

In vielen islamischen Ländern ist es nicht erlaubt, _____.

(Alkohol trinken)

Ich schlage vor, _____.

(morgen einen Yoga Kurs machen)

A3: Kombiniere weitere Sätze, die Sinn machen – Schreibe mindestens 15 Sätze.

Mögliche Satzanfänge:

Es ist gut für Kinder, ...	Ich habe Angst, ...
Ich versuche, ...	Ich habe keine Zeit, ...
Morgen fange ich an, ...	Ich habe Interesse, ...
Du solltest aufhören, ...	Es ist gesund, ...
Es ist schwierig, ...	Es macht mir Spaß, ...
Ich finde es interessant, ...	Es ist langweilig, ...

Mögliche Satzenden:

einen Tanzkurs besuchen	die Prüfung nicht schaffen
ein Museum besuchen	immer negativ sein
eine Fremdsprache lernen	sich um ein Haustier kümmern
mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren	mehr Zeit mit der Familie verbringen
viel Gemüse essen	Yoga machen
so viele Fehler machen	jeden Tag Deutsch sprechen
den ganzen Tag schlafen	das Haustor immer abschließen
Freunde treffen	dieses Buch lesen
so viel Kaffee trinken	regelmäßig Sport machen
den ganzen Tag arbeiten	die Hausübung machen

1. **Es ist gut für Kinder, einen Tanzkurs zu besuchen.**

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

11. _____

12. _____

13. _____

14. _____

15. _____

A4: Trennbare Verben mit zu + Infinitivsätzen. Ergänze die Lücken:

Ich probiere immer, die Haustür **abzuschließen**. (abschließen) Aber manchmal vergesse ich es.

Es ist oft sehr schwierig für mich, abends _____ . (einschlafen)

Oh nein, er hat vergessen, Brokkoli aus dem Supermarkt _____ .
(mitbringen)

Ich schlage vor, morgen früh _____ . (aufstehen).

Ich habe keine Lust, mit dem Rauchen _____ . (aufhören).

Hast du schon probiert, mit Pilates _____ ? (anfangen)

Ich habe Angst, bei dir ins Auto _____ . (einsteigen). Du fährst immer so schnell.

Hast vor, morgen früh _____ ? (aufwachen) Ich hoffe es.

A5: Sag es im Infinitiv mit zu, wenn möglich – dass – Satz Ergänzungen:

Ich meine, dass ich nicht schön bin.

Ich meine, nicht schön zu sein.

Er denkt, dass er bald wieder zu Hause ist.

_____.

Es scheint, dass es bald regnet.

_____.

Ich hoffe, dass du bald wieder zurückkommst.

_____.

Wir meinen, dass wir niemals nach Australien kommen.

_____.

Die Kinder hoffen, dass sie heute Vanilleeis bekommen.

_____.

Erwin denkt, dass ich ihn nicht liebe.

_____.

Meine Familie glaubt, dass sie alles immer am besten wissen.

_____.

Fred entscheidet, dass er nicht wieder raucht.

_____.

A6: Schreib die Sätze fertig - Infinitiv: mit „zu“ oder ohne „zu“?

Ich habe heute keine Lust, zu joggen.

(joggen)

Du solltest versuchen, _____.

(besser sein)

Ich möchte gerne _____.

(reiten lernen)

Ich habe vergessen, _____.

(Klavier üben)

Man darf _____.

(hier nicht rauchen)

Er sollte _____.

(nicht rauchen)

Es ist gesund, _____.

(viel Gemüse und Obst essen)

Ich kann _____.

(dir nicht helfen)

Es ist möglich, _____.

(viel Geld verdienen)

Ich wünsche mir, _____.

(dich sehen)

Petra hat keine Lust, _____.

(hart arbeiten)

Es ist verboten, _____.

(hier grillen)

A7: Zu oder kein zu – Ergänze:

Ich habe aufgehört, von einem besseren Leben ___ träumen, weil ich schon ein gutes Leben ___ habe, denke ich. Ich will zufrieden ___ sein, mit dem was ich habe. Ich habe einen guten Job als Lehrerin und meine, auch viele Freunde ___ haben. Oft denke ich, dass ich mehr Geld verdienen ___ könnte aber Geld ist wirklich nicht alles. Ich habe keine Lust, rund um die Uhr ___ arbeiten. Ich möchte meine Freizeit ___ genießen. Es ist wirklich nicht so schwierig, zufriedener ___ sein, wenn man sich auf die guten Seiten des Lebens konzentriert. Ich habe viel Zeit, ___ lesen, ___ reisen und mit meinen Freunden Spaß ___ haben. Wenn ich mehr Geld hätte, würde ich auch immer mehr Geld haben ___ wollen. Das ist die Natur der Menschen. Ich finde es wichtig, das Leben ___ genießen und sich verbessern ___ wollen. Aber ohne Druck und Zwang.

Das Leben ist schön☺

ÜBUNGEN: INFINITIVKONSTRUKTIONEN

SÄTZE MIT „UM ... ZU“ UND „DAMIT“

A1: Beantworte die Fragen. Antworte mit um ... zu!

1. Wozu machst du so viele Fortbildungen? (mich weiterbilden)

Ich mache viele Fortbildungen, um mich weiterzubilden.

2. Wozu gehst du ins Reisebüro? (einen Urlaub buchen)

3. Wozu machst du eine Diät? (drei Kilo abnehmen)

4. Wozu machst du Sport? (fit bleiben)

5. Wozu brauchst du das Auto? (Eva vom Bahnhof abholen)

6. Wozu geht Frau Bayer zur Post? (einen Brief abschicken)

7. Wozu lässt du dir Blut abnehmen? (Vitaminmangel feststellen)

8. Wozu hast du so viele Taschen? (mit meiner Kleidung gut kombinieren können).

9. Wozu rauchst du? (eine „Belohnung“ bekommen)

10. Wozu fährst du jetzt noch zum Supermarkt? (meinen Hunger stillen)

A2: Verbinde die vorgegebenen Informationen und schreib ins Heft vollständige Sätze:

Wozu braucht man einen Computer und das Internet?			
1	einen Joystick kaufen		neue Leute kennenlernen.
2	ein Virusprogramm installieren		gemütlich ein Buch lesen können.
3	auf die Website „Easy Deutsch“ gehen		sie später einfach finden und öffnen können.
4	im Internet chatten		Fotos von Freunden ansehen.
5	online gehen	1	am Computer spielen können.
6	auf Instagram gehen		sie in den Händen halten können.
7	eine Datei speichern		gute Tipps für Städteausflug finden.
8	die Internetseite einer Stadt besuchen		keinen Computervirus bekommen.
9	ich gehe "offline"		meine Sprachkenntnisse verbessern.
10	einige Informationen einer Webseite auf Papier drucken		mit der weiten Welt verbunden sein.

1. Ich kaufe einen Joystick, um am Computer spielen zu können.

2. _____.
3. _____.
4. _____.
5. _____.
6. _____.
7. _____.
8. _____.
9. _____.
10. _____.

A3: Verbinde die Sätze mit „damit“! Du musst die Verben auch noch konjugieren.

Hans am Wochenende arbeiten / seine Frau viel Schmuck kaufen kann.

Hans arbeitet auch am Wochenende, damit seine Frau viel Schmuck kaufen kann.

Erik eine Fortbildung machen / sein Chef zufriedener mit ihm sein.

Ich in den Park gehen mit meinen Kindern / sie spielen können.

Birgit jeden Tag arbeiten gehen / ihre Familie immer Essen auf dem Tisch haben.

Der Pilot eine nette Begrüßungsrede machen / die Passagiere sich sicher fühlen.

Valentins Mutter ihm einen Schnuller geben / er nicht mehr weinen.

Rene die Wohnung putzen / die Gäste sich wohlfühlen.

Claudia diese Übung speichern / Mavie sie nicht löschen kann.

Holger das Pferd satteln / seine Schwester reiten kann.

Wir kochen / ihr satt werden.

A4: Verbinde die Sätze mit damit oder um... zu. Achte auf die Subjekte.

1. Du musst uns alles erzählen. Wir können dir helfen.

_____.

2. Ich gehe heute früh schlafen. Ich muss morgen früh aufstehen.

_____.

3. Ich will studieren. Ich habe später gute Karrierechancen.

_____.

4. Die Familie fährt ans Meer. Sie erholt sich gut.

_____.

5. Meine Mutter fährt nach Hamburg. Sie beherrscht die deutsche Sprache besser.

_____.

6. Wir schenken dir einen Laptop. Du kannst zu Hause arbeiten.

_____.

7. Mein Vater gibt mir Geld. Ich kaufe gesundes Essen.

_____.

8. Frau Schinnerl geht auf den Markt. Sie kauft frisches Gemüse.

_____.

9. Der Schüler gibt dem Lehrer seine Hausaufgabe. Der Lehrer korrigiert sie.

_____.

10. Ich borge dir dieses Buch. Du liest es.

_____.

11. Ich gehe ins Kino. Ich sehe den neuen James Bond Film.

_____.

SÄTZE MIT „OHNE ... ZU“

B1: Verbinde die Sätze und benutze dabei „ohne...zu“ statt „nicht“!

1. Eva macht gerne Urlaub am See. Sie kann aber nicht schwimmen.

Eva macht gerne Urlaub am See, ohne schwimmen zu können.

2. Er kauft ein Auto. Er sagt es seiner Frau nicht.

_____.

3. Er nimmt Schokolade aus der Schublade. Er fragt seine Mutter nicht.

_____.

4. Du singst am lautesten. Du kannst nicht singen.

_____.

5. Sie lernt Französisch. Sie braucht die Sprache im alltäglichen Leben nicht.

_____.

6. Er macht den Führerschein. Er hat kein Auto.

_____.

7. Wir lesen dieses Buch. Wir verstehen es nicht.

_____.

8. Sie bekommt immer gute Noten. Sie lernt niemals.

_____.

B2: Beende die Fragen mit „ohne ... zu“.

Kannst du einen Marathon laufen, (ohne trainieren)

ohne zu trainieren?

Kannst du gut einschlafen, (ohne Schlaftabletten nehmen)

_____?

Kannst du Sport treiben, (ohne sich aufwärmen)

_____?

Darfst du in die Bar gehen, (ohne deine Eltern fragen)

_____?

B3: Verwende die Infinitivkonstruktion „ohne zu“ statt „dass“.

Er kommt zu uns, ohne dass er etwas sagt.

_____.

Er verlässt uns, ohne dass er uns etwas sagt.

_____.

Wir diskutierten lange, ohne dass wir zu einem Ergebnis kamen.

_____.

Dieses Mal grüße ich meinen „Schwarm“, ohne dass ich rot werde.

_____.

B4: Verbinde die Sätze mit „ohne... zu“ wenn möglich.

Friedrich küsst Anna, ohne dass sie es erwartet.

_____.

Lena besucht Alex jeden Tag, ohne dass er es mag.

_____.

Ich mache gerne Geschenke, ohne dass ich irgendetwas im Gegenzug erwarte.

_____.

Anna kocht gerne für ihren Freund, ohne dass er fragt.

_____.

Er geht oft mit seinem Hund spazieren, ohne dass er dabei an seine Sorgen denkt.

_____.

Die Kinder spielen auf dem Spielplatz, ohne dass sie an ihre Eltern denken.

_____.

Du kommst wohl heute Abend vorbei, ohne dass du mir ein Geschenk bringst.

_____.

SÄTZE MIT „(AN)STATT ... ZU“

C1: Verbinde die Sätze und benutze (an)statt...zu!

- Sie schläft gern den ganzen Vormittag. Sie geht nicht zur Schule.
Sie schläft gern den ganzen Vormittag, (an)statt zur Schule zu gehen.
- Er entschuldigte sich nicht. Er schweigt lieber.
 _____.
- Marek bleibt zu Hause. Er geht nicht in den Park.
 _____.
- Wir fahren im Winter nicht nach Deutschland. Wir fahren in die Schweiz.
 _____.
- Wir fahren nicht mit dem Zug. Wir fahren mit dem Auto.
 _____.
- Er hilft uns nicht. Er geht zu seiner Freundin.
 _____.
- Wir gehen nicht ins Kino. Wir gehen heute ins Theater.
 _____.
- Ich möchte nicht Jura studieren. Ich möchte Geschichte studieren.
 _____.

C2: Verwende die Infinitivkonstruktion statt...zu

- Sie macht die Hausaufgabe, statt dass sie schläft.
 _____.
- Statt dass er zur Schule geht, liegt er noch im Bett.
 _____.
- Statt dass sie selbst in die USA fliegt, schickt sie ihren Freund.
 _____.
- Jetzt schweigt er, statt dass er spricht.
 _____.

GEMISCHTE ÜBUNGEN – UM, OHNE, STATT ... ZU + INFINITIV

D1: Finde die passende Infinitivkonstruktion. Bilde Sätze mit um, ohne, statt + zu + INFINITIV.

1. Harald schaut eine Serie nach der anderen auf Netflix an. Er arbeitet nicht.

_____.

2. Die 16-jährige Silvia machte letzte Woche einen Ausflug nach Spanien. Sie hatte ihre Eltern nicht gefragt.

_____.

3. Der alte Mann steht plötzlich auf. Er hat nichts gesagt.

_____.

4. Die jungen Damen mit den schnellen Laufschuhen wollen sofort loslaufen. Sie warten nicht auf ihre Männer.

_____.

_____.

5. Gestresste Menschen essen oft Schokolade. Sie wollen von ihren Sorgen und Problemen ein bisschen abgelenkt werden.

_____.

_____.

6. Er ruft mich nicht an. Fritz schreibt mir eine E- Mail.

_____.

7. Das kleine Kind spielt mit Steinchen auf der Straße. Es will die Langeweile vertreiben.

_____.

_____.

8. Frau Herter verließ das Klassenzimmer. Sie hat den Computer nicht ausgemacht.

9. Mavie lernt jeden Tag Englisch. Sie will ihre Noten verbessern.

10. Daniel gibt viel Geld für Schwachsinn aus. Er sollte für eine Wohnung sparen.

11. Wir müssen gute Bergschuhe kaufen. Wir wollen auf den Großglockner klettern.

12. Er gibt ihm keine Liebe. Er schreit immer nur mit seinem Kind.

D2: Bilde passende Sätze mit „damit“, „ohne dass“ oder „statt dass“.

Livia schreit laut auf. Niemand hat ihr etwas getan.

Freddy kauft seinem Sohn einen VW. Sein Sohn wollte kein Auto.

Als Belohnung gehe ich mit meinen Schülern in den Wald. Sie sollten sich auch einmal freuen und gute Laune haben.

D3: Setze die Verben ein, verwende dabei „zu“ oder „um ... zu“.

1. Gehst du bitte in den Supermarkt, / Brot und Zucker ... (kaufen)?

um Brot und Zucker zu kaufen?

2. Es ist gesund, / am Abend einen Spaziergang ... (machen).

_____.

3. Er hat das Studium gemacht, / Deutschlehrer (werden).

_____.

4. Olivia zieht nach München, / näher bei ihrer Familie (sein).

_____.

5. Ich bitte dich, / schnell (kommen).

_____.

6. Ich hoffe, / Sie bald ... (wiedersehen).

_____.

7. Essen wir, / ... (leben) oder leben wir, / ... (essen)?

_____.

8. Ich habe heute keine Lust, / den Brief zur Post ... (tragen).

_____.

9. Es ist nicht einfach, / ein erfolgreicher Geschäftsmann ... (werden).

_____.

10. Peter geht heute früher von der Arbeit nach Hause, / bei der Schulaufführung seiner Kinder ... (dabei sein können).

_____.

_____.

ZUSATZÜBUNG – ZU + NOMEN

E1: Schreiben Sie Sätze mit zum + Nomen.

1. Man braucht ein Handy, um zu telefonieren.

Man braucht ein Handy zum Telefonieren.

2. Wenn man einkaufen will, braucht man oft viel Zeit.

_____.

3. Man braucht gute Musik, um zu tanzen.

_____.

4. Es gibt Leute, die eine Brille haben, wenn sie lesen.

_____.

5. Einige Studenten benutzen noch ein Heft, in dem sie Wörter notieren und keinen Laptop.

_____.

6. Einen USB Stick braucht man unter anderem, um Daten zu speichern.

_____.

ÜBUNGEN: ZEITFORMEN

ÜBUNGEN: DAS PRÄTERITUM

DAS PRÄTERITUM ALLGEMEIN

A1: Konjugiere die Verben im Präteritum:

	machen (-te)	finden (Vokalwechsel)	wissen (- te mit Vokalwechsel)
ich		fand	
du	machtest		
er/sie/es			wusste
wir		fanden	
ihr	machtet		
sie/Sie			

A2: Welches Wort ist richtig Form des Präteritums? Unterstreiche.

- a) lesen: 1. leste 2. las 3. liest
- b) bringen: 1. bringte 2. brachte 3. brangte
- c) essen: 1. iss 2. esste 3. aß
- d) fahren: 1. fuhr 2. fuhrte 3. fahrte
- e) kommen: 1. kommtte 2. kam 3. kamte
- f) sitzen: 1. sitzte 2. saß 3. sitz
- g) geben: 1. gab 2. gebte 3. gabte
- h) finden: 1. fand 2. fund 3. fandte
- i) sehen: 1. sah 2. sehte 3. sieh
- j) kochen: 1. kochte 2. kach 3. kochtete
- k) arbeiten: 1. arbeit 2. arbeitete 3. arbietete
- l) schreiben: 1. schrieb 2. schriebte 3. schreib
- m) anrufen: 1. anrufte 2. rufte an 3. rief an
- n) sein: 1. seinte 2. war 3. warte
- o) singen: 1. sang 2. singte 3. Sieng

A3: Konjugiere die Verben im Präteritum:

- wissen/er: **er wusste**
- denken/du: _____
- haben/wir: _____
- singen/ihr: _____
- einkaufen/ ich: _____
- trinken/ sie(Pl.): _____
- kennen/ich: _____
- liegen/du: _____

A4: Schreibe die Sätze im Präteritum:

Teil 1:

Sie fahren mit dem Fahrrad zur Schule.

_____.

Ich lese um 5 Uhr morgens schon die Zeitung, wenn ich nicht mehr schlafen kann.

_____.

Wann geht ihr heute ins Theater?

_____.

Meine Freunde fliegen im April ohne mich ins Ausland.

_____.

Wir sprechen nicht so gut Italienisch.

_____.

Er hat keine Ahnung wovon du sprichst.

_____.

Singst du beim Chorkonzert ein Solo?

_____.

Teil 2:

baden, Sommer, viel, im, ich, die See, in

Im Sommer badete ich viel im See.

warum, du, gestern, kommen, zu, wir, nicht?

Alex, seine Mutter, bei, die Hausarbeit, helfen

wir, gestern, in, schreiben, Mathe, ein Test

bleiben, ihr, bei, die Großeltern, zehn, Tag

Haben, keine Lust, in Alpen, gehen, wandern, zu

A5: Unterstreiche alle Verben im Präteritum aus dem Märchen. Ergänze dann die Tabelle. Ordne die Präteritum-Verben der richtigen Spalte zu! Schreibe auch den Infinitiv.

Der Froschkönig – Ein Märchen der Brüder Grimm:

Es war einmal eine Königstochter, sie saß daheim und wusste nicht, was sie vor Langweile machen sollte. Da stand sie auf, nahm eine goldene Kugel, womit sie schon oft gespielt hatte und ging hinaus in den Wald. Mitten in dem Wald aber war ein reiner, kühler Brunnen. Sie setzte sie sich nieder, warf die Kugel in die Höhe und fing sie wieder. Das war ihr Spiel. Einmal, als die Kugel einmal recht hochgefliegen war und die Königstochter schon den Arm in die Höhe hielt und die Fingerchen streckte, um sie zu fangen, schlug die Kugel auf den Rand auf und rollte ins Wasser.

Erschrocken sah ihr die Königstochter nach, aber die Kugel sank hinab und der Brunnen war so tief, dass kein Grund zu erkennen war. Als sie nun ganz verschwand, da fing das Mädchen gar jämmerlich an zu weinen und rief: „Ach! Meine goldene Kugel! Hätte ich sie bloß wieder.“ Als das Mädchen das gesagt hatte, tauchte ein Frosch mit seinem dicken Kopf aus dem Wasser heraus und sprach: „Königstochter, was jammerst du so erbärmlich?“

„Ach“, sagte sie, „du garstiger Frosch, was kannst du mir helfen! Meine goldene Kugel ist mir da in den Brunnen gefallen.“ Der Frosch sprach weiter: „wenn du mich zu deinem Freund und Gesellen annehmen willst, so will ich dir deine Kugel wieder herauf holen.“ Die Königstochter dachte in ihrem Herzen: Was der einfältige Frosch wohl schwätzt! Vielleicht aber kann er mir die Kugel heraufholen; und sprach zu ihm: „Ja ok, schaff mir nur erst meine goldene Kugel, es soll dir versprochen sein.“ Als sie das gesagt hatte, tauchte der Frosch seinen Kopf unter das Wasser, sank hinab und über ein Weilchen kam er wieder in die Höhe gerudert, hatte die Kugel im Maul und warf sie heraus ins Gras. Da freute sich das Königskind, wie es wieder sein Spielzeug den Händen hielt und lief davon.

Am andern Tag, als sie mit dem König und allen Hofleuten an der Tafel saß und von ihrem goldenen Tellerlein aß, kam, plitsch, platsch! plitsch, platsch!, etwas die Marmortreppe herauf gekrochen und als es oben war, klopfte es an der Tür und rief:

„Königstochter, Jüngste, mach mir auf! Weißt du nicht, was gestern du zu mir gesagt hast, bei dem kühlen Brunnen-Wasser?“

Da sagte der König: „Hast du es versprochen, musst du es auch halten, geh und mach ihm auf.“ Sie ging und öffnete die Türe, da hüpfte der Frosch herein. Da fing die Königstochter an zu weinen und fürchtete sich vor dem kalten Frosch, den getraute sie sich nicht anzurühren und der sollte nun in ihrem schönen, reinen Bettlein schlafen. Der König aber blickte sie zornig an und sprach noch einmal: „Was du versprochen hast, sollst du auch halten und der Frosch ist dein Geselle.“ Da half nichts mehr, sie mochte wollen oder nicht, sie musste den Frosch mitnehmen. Sie war aber in ihrem Herzen bitterböse, packte ihn mit zwei Fingern und trug ihn hinauf und als sie im Bett lag, statt ihn hinein zu heben, warf sie ihn aus allen Kräften an die Wand: „Nun wirst du Ruhe haben, du garstiger Frosch!“

Was aber von der Wand herunterfiel, war nicht ein toter Frosch, sondern ein lebendiger, junger Königssohn mit schönen und freundlichen Augen. Er war von einer bösen Hexe verzaubert worden und der Fluch konnte nur von einer Königstochter aufgehoben werden. Nun hatte sie kein Problem mehr das Bett zu teilen. Sie liebten sich und heirateten.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Infinitiv	regelmäßige Verben z.B.: „machte“ (...-te)	unregelmäßige Präteritum Formen z.B.: „kam, brachte“
sein		war

A6: Ergänze jetzt die Verben im Präteritum für das Märchen vom Aschenputtel.

Es **war** (sein) einmal ein Mädchen. Es _____ (heißen) Aschenputtel. Seine Mutter _____ (sterben) vor einiger Zeit und so _____ (heiraten) sein Vater eine neue, böse Frau. Die Frau _____ auch zwei böse Töchter in die Ehe _____ (mitbringen). Aschenputtel _____ (müssen) viel arbeiten. Sie _____ (kochen), _____ (waschen) die Wäsche, _____ (schrubben) den Boden, und _____ (putzen) das ganze Haus, jeden Tag. Eines Tages _____ die Königsfamilie zu einem großen Fest _____ (einladen). Die böse Stiefmutter _____ (erlauben) Aschenputtel nicht auf das Fest zu gehen, also _____ (gehen) sie heimlich. Als der der Prinz sie _____ (erblicken), _____ (können) er die Augen nicht mehr von ihr lassen. Er _____ (tanzen) den ganzen Abend nur mit Aschenputtel. Als es Mitternacht _____ (werden), _____ (laufen) Aschenputtel schnell weg und _____ (verlieren) dabei einen Schuh. Der Prinz _____ (wollen) Aschenputtel heiraten. Er _____ (finden) den Schuh und _____ (suchen) Aschenputtel im ganzen Land. Die bösen Steifschwwestern _____ (behaupten), der gehöre ihnen und _____ (locken) den Prinzen zu ihnen nach Hause. Der Schuh aber _____ (passen) ihnen nicht. Da plötzlich _____ (kommen) Aschenputtel die Treppen herunter. Sie _____ den Schuh _____ (anprobieren). Dieser passte wie angegossen.

Der Prinz _____ (heiraten) Aschenputtel sofort und sie _____ (leben) glücklich bis an ihr Lebensende.

A7: Ergänze die Verben im Präteritum:

Deutschland Landau: Ein Rentner, der sich nicht betrogen lässt

Ein falscher Polizist **wurde** (werden) in Landau geschnappt, weil ihn sein 85 Jahre altes Opfer in eine Falle _____ (locken). Wie die Polizei mitteilte (mitteilen), _____ sich der 22 Jahre alte Betrüger am Sonntag am Telefon als Polizist _____ (ausgeben). Dem Rentner _____ er _____ (vorlügen), eine Einbrecherbande wolle in dessen Wohnung einbrechen - zur Sicherheit solle er seine Wertsachen einem Kurier geben. Der 85-Jährige _____ zum Schein _____ (zustimmen), _____ (rufen) aber die echte Polizei. Diese _____ (fassen) den Betrüger, als der am Dienstag die Wertsachen abholen _____ (will).

Deutschland Schmitten: Dieb klaut Nikolaus-Geschenke von Dreijähriger

Ein besonders herzloser Mensch _____ (sein) am vergangenen Donnerstagabend in Schmitten unterwegs. Der Unbekannte _____ (stehlen) einem dreijährigen Mädchen die Nikolausgeschenke. Der 60-jährige Großvater des Kindes _____ die Gaben in Form von Schokolade und Spielfiguren im Wert von 50 Euro am Abend vor der Tür _____ (abstellen), _____ (berichten) die Polizei. Kurz darauf seien sie bereits weg gewesen.

Die Enkelin _____ (haben) nach Polizeiangaben aber trotzdem ihre Freude. Sie sei über das Eintreffen von Streifenbeamten so erfreut gewesen, dass sie den Diebstahl fast schon _____ (vergessen).

Deutschland Löbnitz: 29-Jährige bei Verkehrsunfall tödlich verunglückt

Eine 29 Jahre alte Frau ist bei einem Autounfall in Leipzig getötet worden. Wie die Polizei _____ (mitteilen), _____ sie am Donnerstag aus unklarer Ursache in einer leichten Rechtskurve zwischen von der Straße ab (abkommen). Das Auto _____ (überschlagen)sich, _____ (prallen)gegen einen Baum und blieb auf dem Dach _____ (liegenbleiben). Die 29-Jährige _____ (können) nur noch tot aus dem zertrümmerten Wagen geborgen werden.

ÜBUNGEN: PERFEKT ODER PRÄTERITUM

A1: Das Perfekt und Präteritum-Quiz

Was ist richtig?

Perfekt benutzt man mehr beim Schreiben beim Sprechen.

Perfekt benutzt man mehr im Alltag, privat in offiziellen Situationen.

Präteritum benutzt man mehr beim Schreiben beim Sprechen.

Präteritum benutzt man mehr in im Alltag, privat in offiziellen Situationen.

Ich erzähle meinem Freund von meinem Wochenende

im Perfekt im Präteritum

Ich lese einen Text in der Zeitung...

im Perfekt im Präteritum

war, hatte, musste, konnte, durfte, sollte, wollte ...

im Perfekt im Präteritum

Man benutzt sie

beim Schreiben und auch beim Sprechen

nur beim Schreiben

A2: Ein Praktikumsbericht in der Grundschule mit Nachmittagsbetreuung. Bitte schreib die unterstrichenen Sätze im Perfekt! Nur die Verben „sein“, „haben“ und die Modalverben bleiben im Präteritum!

Ich machte letzten Herbst ein Praktikum in einer Grundschule.

Gleich am ersten Tag führte mich die Direktorin persönlich durch die Einrichtung und zeigte mir alles. Das Arbeitsklima war sehr freundlich und ich durfte die LehrerInnen sogar duzen.

Am Morgen kamen die Kinder um 8:30. In der ersten Stunde beschäftigten sich alle allein beim freien Arbeiten. Danach gab es normalen Unterricht. Um zwölf Uhr gab es Mittagessen. Danach machten die Kinder eine halbe Stunde Pause und anschließend gingen wir in den Garten. Am Nachmittag half ich den Kindern bei den Hausaufgaben. Dann las ich ihnen Geschichten vor und sang mit ihnen. Die Arbeit mit den Kindern machte mir großen Spaß. Besonders gut gefiel mir, dass ich Verantwortung übernehmen durfte und selbstständig arbeiten konnte.

Die Direktorin der Grundschule, Frau Burger, war sehr zufrieden mit mir. Sie meinte, dass ich meine Aufgaben sehr zuverlässig erledigte. Sie sagte, dass ich bereits gute Kenntnisse im Umgang mit Kindern habe.

Auch mit meinen Kolleginnen kam ich gut zurecht. Sie erzählten mir viel über die Ausbildung zur Grundschullehrerin. Sie dauert vier bis fünf Jahre. Anschließend macht man ein einjähriges Berufspraktikum. Manche LehrerInnen arbeiten Vollzeit. Andere haben eine Teilzeitstelle von 24 bis 33 Wochenstunden. Leider ist das Gehalt nicht sehr hoch und man muss oft Überstunden machen. Trotzdem kann ich mir eventuell vorstellen, einmal in einer Grundschule zu arbeiten.

WISSEN

B1: Ordne richtig zu.

Das Perfekt verwendet man:

Das Präteritum verwendet man:

In Gesprächen.

In persönlichen E-Mails oder Briefen.

In Berichten und Nachrichten.

In Büchern und Zeitungen.

In persönlichen Geschichten und Erzählungen.

B2: Ergänze und beantworte die Fragen.

Welche Verben werden hauptsächlich im Präteritum verwendet? Sowohl in der gesprochenen Sprache, als auch schriftlich?

In welchem deutschsprachigen Land verwendet man überhaupt kein Präteritum?

Verwendet man das Präteritum in der gesprochenen Sprache häufiger in Deutschland oder in Österreich? _____.

ANWENDUNG

C1: Konjugiere im Präteritum.

Hilfsverben: Sie werden häufig auch in der gesprochenen Sprache im Präteritum verwendet.

	sein	haben	werden
ich	war		
du		hattest	
er, sie, es			wurde
wir			
ihr			
sie			
Sie			

C2: Modalverben: Sie werden ausschließlich im Präteritum verwendet.

	können	müssen	dürfen	wollen	sollen
ich					sollte
du					
er, sie, es					
wir	konnten				
ihr				wolltet	
sie			durften		
Sie					

C3: Einige gemischte Verben: Sie werden vor allem im Norden Deutschlands im Präteritum verwendet.

	denken	fliegen	kennen	bringen	nennen	bleiben
ich					nannte	
du		flogst				
er, sie, es				brachte		
wir						
ihr						bliebt
sie	dachten					
Sie			kannten			

C4: Unterstreiche das Präteritum von diesen zwei Ausschnitten aus Online Zeitungsartikeln.

Wieder hitzefrei für Wiener Fiakerpferde

An diesem Samstag bekamen Wiens Fiakerpferde hitzefrei. Die Temperatur in der Innenstadt kletterte am Nachmittag über die 35-Grad-Marke, wie das Rathaus mitteilte. Ab dieser Grenze schreibt das Gesetz vor, dass der Kutschenbetrieb für den ganzen Tag eingestellt werden muss.



Elon Musk will Tesla von der Börse nehmen

Niemand wusste, ob er die Botschaft, die von dem offiziellen Account des Unternehmens kam, wirklich selbst schrieb. In einem darauffolgenden Tweet hieß es dann nur „Guten Morgen“ - mit einem Smiley-Zeichen. Was genau die Nachrichten zu bedeuten hatten, klärten am Dienstagabend weder Musk noch Tesla auf.

C5: Ergänze das Präteritum von diesem Ausschnitt aus einem Artikel.

Schock nach dem Absturz der Junker Ju-52 in den Alpen

Bei dem Absturz eines Oldtimer-Flugzeugs vom Typ Junkers Ju-52 in der Schweiz
 _____ 22 Menschen(sterben). Das _____ die Polizei am
 Samstag _____(mitteilen). Die fast 79 Jahre alte Maschine _____ am
 Freitagnachmittag (verunglücken). Die Absturzstelle liegt abgelegen in den Bergen
 auf 2500 Metern Höhe. Bei dem Einsatz der Rettungs- und Bergungskräfte
 _____ mehrere Hubschrauber (sich beteiligen).

Die Maschine _____ der Ju-Air, die touristische Rundflüge anbietet
 (gehören). „Das Team der Ju-Air ist tief traurig und denkt an die Passagiere, die Crew
 und Familien und Freunde der Verunglückten“, _____ das Unternehmen
 _____ (mitteilen).

C6: Schreibe ganze Sätze mit den fehlenden Verben in der richtigen Zeit – Präteritum oder Perfekt. Achte auf die Regeln.

Tom: Was / du am Wochenende? (machen)

Was hast du am Wochenende gemacht?

Lisa: Also am Samstag / ich unbedingt an einen Badensee fahren, aber es /. (wollen, regnen)

_____.

Ich / meine Pläne ändern. (müssen)

_____.

Tom: Ja, mir / dasselbe. (passieren)

_____.

Ich / Tennis spielen. (wollen)

_____.

Das / ich aber auch nicht machen. Das Wetter ist eben unberechenbar.
(können)

Lisa: Genau. Deshalb / ich mich mit meinen Freunden und wir / ins Kino. (treffen,
gehen)

Der Film / wirklich langweilig. (sein)

Tom: Was / ihr denn? (sehen)

Lisa: Einen Actionfilm mit Tom Cruise. Danach / wir also noch ein bisschen in der
Spielhalle. (bleiben)

Tom: du am Sonntag dann? (schwimmen gehen)

Lisa: Nein, ich / keine Lust. (haben,)

Ich / noch für den Test am Montag lernen . (müssen)

Aber am späten Nachmittag / ich einen Bus zu einem schönen Park. (nehmen)

Ich / mir ein Eis und / einige Stunden dort. (kaufen, sein)

Tom: Alleine? Was / du denn die ganze Zeit dort? (machen)

Lisa: Ich / viel nachgedacht. Außerdem / mir von dem Eis ein bisschen schlecht.
(nachdenken, werden)

Ich / ein bisschen an der frischen Luft bleiben. (müssen)

Aber es / trotzdem ein schöner Tag. (sein)

C7: Ergänze das Präteritum oder das Perfekt. Achte auf die Regeln.

Wahnsinn! Ed Sheeran überrascht eine deutsche Fußball-Teamspielerin.

Es gibt Momente, an die man sich immer erinnern wird.

So **war** es wohl auch bei der Fußballspielerin Elisabeth Holger _____, die beim Megakonzert von Pop-König Ed Sheeran vom Superstar sogar persönlich überrascht _____ . (sein, werden)

Der schönste Moment für die Berlinerin _____ beim allerletzten Song _____ . (kommen)

Den _____ Sheeran im Auswärtstrikot der Damen-Nationalmannschaft _____ . (singen)

Und zwar im Trikot von der Nummer 16: von Elisabeth Holger.

Die 25-Jährige _____ im Radio _____ . „Plötzlich _____ ich _____ , dass er ein Deutschland-Trikot trägt und dann _____ ich die Nummer darauf _____ . (sagen, wahrnehmen, sehen)

Das _____ einfach unglaublich _____ , ich _____ ja keine Ahnung _____ “. (sein, haben)

Sheeran _____ ihr nach dem Konzert das Trikot mit einer persönlichen Widmung _____ . (übergeben)

ÜBUNGEN: DAS PLUSQUAMPERFEKT

DIE BILDUNG DES PLUSQUAMPERFEKTS

A1: Konjugiere die Hilfsverben „sein“ und „haben“ um das Plusquamperfekt mit „schwimmen“ und „lachen“ zu bilden.

Person	Hilfsverb sein	Partizip 2	Hilfsverb haben	Partizip 2
ich	war	geschwommen	hatte	gelacht
du				
er, sie, es				
wir				
ihr				
sie / Sie				

A2: Bilde zuerst das Perfekt und dann das Plusquamperfekt. Achte auf die richtigen Hilfsverben.

Das Präsens	Das Perfekt	Das Plusquamperfekt
Ich warte	<u>Ich habe gewartet</u>	<u>Ich hatte gewartet</u>
Silvia kocht		
Lea sieht		
Wir sehen fern		
Du stehst auf		
Sigmund tanzt		
Arnold ist		
Ich wache auf		
Er räumt auf		
Ihr sagt		
Fritzi unterrichtet		
Du kaufst ein		
Anna wohnt		
Werner verkauft		

A3: Bilde das Plusquamperfekt.

1) Ich habe diesen Film gesehen.

Ich hatte diesen Film gesehen.

2) Monika hat einen leckeren Kuchen gebacken.

_____.

3) Ich bin nach Italien geflogen.

_____.

4) Michael und Karin sind mit dem Auto nach München gefahren.

_____.

5) Ich bin sehr zufrieden.

_____.

6) Selda hat seinen Schatz gefunden.

_____.

7) Fritz hat seine Freunde getroffen.

_____.

8) Meine Kinder sind bei meinen Eltern geblieben.

_____.

9) Claudia ist mit dem Bus allein nach Dresden gefahren.

_____.

10) Am Samstag sind wir ins Kino gegangen.

_____.

11) Maria und ich haben gestern einen tollen Film gesehen.

_____.

12) Was ist passiert?

_____.

13) Sie haben es gegessen.

_____.

14) Ich habe einen neuen Wagen gekauft.

_____.

15) Clara ist zum Friseur gegangen.

_____.

DAS PLUSQUAMPERFEKT IM NEBENSATZ

B1: Ergänze die Verbform des Plusquamperfekts mit „haben“.

- a) Ich _____ gerade mein Frühstück _____ (beenden), da klopfte es an der Tür.
- b) Du _____ den Hörer _____ (auflegen), da klingelte es an der Wohnungstür.
- c) Wir _____ gerade den Champagner _____ (einkühlen), da erschienen auch schon die ersten Gäste.
- d) Hattet ihr überhaupt noch Lust auszugehen, nachdem ihr so lange _____ (warten)?
- e) Er hat sie nicht erkannt, obwohl sie sich vorher schon einmal _____ (sehen).
- f) Haben Sie sich gefreut ihn zu sehen, nachdem Sie so lange nichts mehr von ihm _____ (hören)?

B2: Ergänze die Verbformen des Plusquamperfekts mit „sein“.

- a) Ich _____ gerade _____ (aufstehen), da fing es zu regnen an.
- b) Du _____ gerade _____ (weg gehen), als sie kam.
- c) Sie _____ immer unpünktlich _____ (erscheinen), bis sie zu meditieren begann.
- d) Wir haben uns in ein gemütliches Wiener Café gesetzt, nachdem wir stundenlang durch den Stadtpark _____ (laufen).
- e) Die Nachricht erreichte sie erst, als sie zu Hause _____ (ankommen).
- f) Sie _____ also bereits nach rechts _____ (abbiegen), dann erst haben Sie die rote Ampel bemerkt?

B3: Was war vorher? Unterstreiche: a, b oder c.

1. Nachdem Jutta sich als Kellnerin beworben (1), bekam sie sofort eine Stelle.
2. Als sie an ihrem Arbeitsplatz war, (2) viele Gäste schon bei ihrer Kollegin bestellt.
3. Nachdem spät abends die Gäste weggegangen (3), musste sie noch saubermachen.
4. Nachdem sie zu Hause noch etwas ferngesehen (4), ging sie ins Bett und schlief sofort ein.

1	2	3	4
a) hat	a) hatten	a) sind	a) hat
b) hatte	b) waren	b) waren	b) haben
c) ist	c) haben	c) hatten	c) hatte

B4: Schreib das Plusquamperfekt in der richtigen Form!

Nachdem ich aufgestanden war, habe ich gefrühstückt. (aufstehen)

Nachdem ich die Schule _____, zog ich in eine andere Stadt.
(beenden)

Nachdem ich mein Kind _____, hatte ich wenig Zeit für meine Hobbys. (bekommen)

Nachdem ich meine Arbeit _____, habe ich mich bei vielen Firmen beworben. (verlieren)

Nachdem ich das Abitur _____, machte ich eine Reise. (schaffen)

Nachdem ich nach Hause _____, legte ich mich ein bisschen hin.
(kommen)

Nachdem sie sich lange _____, versöhnten sie sich. (streiten)

Nachdem er so lange allein _____, fand er die große Liebe (sein)

Nachdem die Kinder lange _____, waren sie sehr müde. (spielen)

Nachdem wir die ganze Nacht unterwegs _____, kamen wir zu Hause an. (sein)

Nachdem ich alle Dateien _____, schaltete ich den Computer aus. (speichern)

B5: Bilde Sätze mit bevor und danach im Plusquamperfekt. Verwende auch das Präteritum für diese Übung.

Ich trinke den Tee. Ich koche ihn.

Bevor ich den Tee trank, **hatte** ich ihn **gekocht**.

Nachdem ich den Tee **gekocht hatte**, trank ich ihn.

Wir machen die Übung. Ich erzähle euch einen Witz.

Wir gehen in die Schule. Wir kaufen belegte Brötchen.

Ich gehe ins Bett. Ich lese ein Buch.

Ich irre mich in meiner Arbeit. Ich bitte meine Kollegen um Rat.

Der Sommer kommt. Es gibt viel Regen.

Sie war müde. Sie tanzt.

Er weint. Er schreibt einen Liebesbrief.

Ich kann sehr gut sprechen. Ich mache einen Deutschkurs.

B6: Bilde ganze Sätze im Perfekt. Dann beschreibe, was davor passiert war im Plusquamperfekt.

Eine Freundin mich zum Essen einladen. Ich aber schon zu Mittag essen.

Eine Freundin hat mich zum Essen eingeladen. Davor hatte ich aber schon zu Mittag gegessen.

Mit Freunden kochen – zum Supermarkt gehen.

Wir eine Überraschungsparty für Anna machen. Wir alles schon im Garten vorbereiten.

Er letzte Woche nach Amerika fliegen. Er ein Touristenvisum beantragen.

Ich um sieben Uhr aufstehen. Ich meinen Instagram Account noch checken.

Wir am Abend ausgehen. Wir uns noch schön anziehen und schminken.

Meine Eltern auf Urlaub nach Kroatien fahren. Ihr Auto zum Service bringen.

B7: Was war vorher? Schreibe Sätze im Plusquamperfekt wie im Beispiel.

1. Als wir am Kino ankamen, **hatte der Film schon angefangen.** (schon anfangen / der Film)
2. Roberto kam zu spät zur Arbeit, nachdem _____
_____. (er / am Morgen / zu spät aufstehen)
3. Nachdem _____
(er / beleidigen / seinen Chef), hatte er einen anstrengenden Tag.
4. Als er abends spät sein Büro verließ, _____
(die Geschäfte / schon geschlossen)
5. Nachdem er _____ (in einem Restaurant essen), kam er müde nach Hause.

GEMISCHTE ÜBUNG

C1: Plusquamperfekt oder Perfekt? Überlege dir was gleichzeitig passiert und was hintereinander passiert.

1. Ich wollte lernen, aber mein Bruder

_____ . (laute Musik hören)

2. Ich wollte lernen, aber ich

_____ . (meine Bücher/vergessen)

3. Ich wollte kochen, aber meine Mutter und ihre Freundinnen

_____ . (sitzen/in/die Küche)

4. Ich wollte im Wohnzimmer fernsehen, aber meine Schwester

_____ . (fernsehen)

5. Ich ging zu der Party, für die ich mir

_____ . (neues Kleid/kaufen)

6. Ich wollte laufen gehen, aber ich

_____ . (Knöchel /verstauchen)

7. Ich wollte Tina anrufen, aber ich

_____ . (Tina/ treffen/ in der Stadt)

C2: Plusquamperfekt oder Präteritum? Überlege dir was gleichzeitig passiert und was hintereinander passiert.

Fred (gestern seinen alten Freund Hans treffen).

Fred traf gestern seinen alten Freund Hans.

Fünf Jahre (sie sich nicht sehen).

_____ .

Hans (sich sehr verändern).

Nachdem sie (sich begrüßen und herzlich umarmen), (in ein Café gehen).

Fred (seinen Freund zu einem Kaffee und Kuchen einladen).

Fred und Hans (von den alten Zeiten sprechen).

Sie (sich vor fünf Jahren an der Uni kennen lernen).

Fred (Hans eine Zigarette anbieten).

Aber Hans (ablehnen).

Fred (sich wundern).

Früher (Hans ein Kettenraucher sein).

Doch Hans (vor 2 Jahren nach einem schweren Unfall das Rauchen aufgeben).

Es (schon Abend sein), als sie (das Café verlassen).

Nachdem (sich voneinander verabschieden), (sie nach Hause gehen).

ÜBUNGEN: FUTUR 2

FUTUR 2 - ALLGEMEIN

A1: Ergänze die Tabelle, um das Futur 2 zu bilden.

	werden	Partizip 2	Sein / haben
ich	werde		
du			
er, sie, es		gelaufen	<u>sein</u>
wir		hingefallen	_____
		gekocht	_____
ihr		verstanden	_____
sie			
Sie			

A2: Ergänze den Merksatz!

Im Futur 2 steht an Position 2 eine Form von _____. Am Satzende stehen das _____ und eine Form von _____ oder _____.

Das Futur II wird verwendet, um etwas auszudrücken, dass in der Zukunft bereits _____ ist.

FUTUR 2 - ÜBUNGEN

B1: Verwende haben oder sein, um den Satz in das Futur 2 zu setzen.

1. Ach mein Bruder wird die Küche schon sauber gemacht **haben**.
2. Ich sag's dir, bis 2020 werden wir mindestens noch einmal in den Skiurlaub gefahren _____.
3. In zwei Jahren wird dieses Gebäude komplett zerfallen _____.
4. Wenn ihr vom Einkaufen zurückkommt, werde ich schon das Frühstück für euch gemacht _____.
5. In spätestens 30 Minuten wird das Baby wohl eingeschlafen _____.

B2: Lies den kurzen Text und ergänze die Verben an Position 2 und am Satzende.

Jedes Jahr im Februar findet in Deutschland der Karneval statt. In Österreich nennt man das gleiche Fest Fasching und in der Schweiz Fas(t)nacht. Wie in jedem Jahr, **werden** sich viele Menschen Kostüme **gekauft haben**. Manche **werden** ihre Kostüme auch selbst _____.



(machen)
 In ihren Kostümen _____ sie zu Karnevalsveranstaltungen _____
 _____ (gehen) und dort _____ sie Spaß _____
 _____ (haben) Kinder _____ zu Karnevalsumzügen _____
 _____ (gehen) und dort _____ sie viele Süßigkeiten _____
 _____ (essen) Von den vielen Süßigkeiten _____ sie bestimmt
 Bauch- und Zahnschmerzen _____ (bekommen) Einige
 _____ sich vielleicht auch _____ . :)
 (übergeben) Kinder mit Zahnschmerzen _____ beim Zahnarzt
 _____ (sein) und er _____
 (bohren) müssen.

Schön wird es vor allem für die Eltern sein, wenn diese Zeit vorbei ist.

B3: Bilde Sätze im Futur 2.

A: Kommt ihr mit auf die Berliner Technoparade am 25. August?

1. (Am 1. Februar/ wir/umziehen/schon/nach Bonn).

B: Am 1. Februar werden wir schon nach Bonn umgezogen sein.

A: Warum nimmt Anna nicht an der Familienfeier morgen teil?

2. (meine Tante/fragt/noch gar nicht/sie).

B: _____

A: Ich bin fix und fertig. Gott sei Dank fahren wir in den Urlaub.

3. (du/erholen/im Urlaub/bestimmt/gut).

B: _____

A: Albert, dir geht es ja gar nicht gut. Bist du sicher, dass du deinen Geburtstag groß feiern willst?

4. (Bis zu deinem Geburtstag / ich/gesund/schon wieder).

B: _____

A: Du weißt nicht mal, dass man im Dativ Plural immer ein „n“ an die Nomen hängt? Hast du nicht ein B2 Test am Samstag?

5. (bis Freitag /ihr/lernen/die deutschen Fälle / hoffentlich).

B: _____

B4: Stelle Vermutung im Futur 2 zu den folgenden Fragen auf. Verwende auch Modalpartikel und Adverbien wie: wohl, nur, wahrscheinlich, schon, einfach.

1) WARUM HABEN SICH LISA UND HANS GETRENNT?

Hat er immer nur an die Arbeit gedacht?

Ja, er wird immer nur an die Arbeit gedacht haben.

Hat sie einen anderen kennen gelernt?

Ja, sie _____.

Haben sie sich oft gestritten?

Ja, sie _____.

Hat er sie mit einer anderen Frau betrogen?

Ja, er _____.

Hatten sie sich nichts mehr zu sagen?

Ja, sie _____.

Haben sie sich nicht mehr geliebt?

Ja, sie _____.

Haben sie sich nicht mehr verstanden?

Ja, sie _____.

2) WARUM WAR MARKUS GESTERN NICHT IM DEUTSCHKURS?

Hatte er Besuch von seiner Schwester?

Ja, er wird Besuch von seiner Schwester gehabt haben.

War er krank?

Ja, er _____.

Hatte er keine Lust?

Ja, er _____.

Hat er länger gearbeitet?

Ja, er _____.

Hatte er einen wichtigen Termin?

Ja, er _____.

Hat er verschlafen?

Ja, er _____.

Hatte er keine Zeit?

Ja, er _____.

3) WARUM HAT SILVIA IHRE ARBEIT GEKÜNDIGT?

Gab es Streit mit den Kollegen?

Ja, es wird Streit mit den Kollegen gegeben haben.

Verstand sie sich nicht mit ihren Kollegen?

Ja, sie _____.

Hat sie eine bessere Arbeit gefunden?

Ja, sie _____.

Hatte sie Streit mit ihrem Chef?

Ja, sie _____.

War sie mit ihrem Verdienst unzufrieden?

Ja, sie _____.

Hatte sie einfach keine Lust mehr?

Ja, sie _____.

Hatte sie keine Aufstiegschancen?

Ja, sie _____.

B5: Ergänze die fehlenden Verbformen.

Warum ist Herr Kunert gestern mit seinem Auto gegen die Garagentür gefahren ist. Die Nachbarin, Frau Stiefler, stellt die folgenden Vermutungen an.

Herr Kunert **wird** wohl gestern wieder sehr lange **gearbeitet haben**. Danach _____ er mit seinen Kollegen noch auf ein Getränk _____. (gehen)

Sie _____ bestimmt auch das 10. Jahres Firmenjubiläum von Herrn Kaiser _____. (feiern) Herr Kaiser _____ bestimmt auch so einiges _____. (trinken) Er _____ bestimmt sehr lange auf der Feier _____. (bleiben) Es _____ wahrscheinlich sehr spät _____, (sein) als er endlich nachhause gefahren ist. Er _____ keinen Grund _____, (sehen) für so eine kurze Strecke ein Uber oder Taxi zu rufen.

Vor der Garage _____ er _____, (vergessen) die Garagentür zu öffnen. So ist er dann mit dem Auto gegen die Garagentür gefahren.

B6: Schreibe die Sätze im Futur 2.

1) Prognose mit abgeschlossener Handlung:

- In den nächsten Jahrzehnten hat man alle Lebewesen komplett geklont.
Im Jahre 2.133 **wird man alle Lebewesen komplett geklont haben.**

- Irgendwann sind die Fische im Meer ausgestorben.
Im Jahre 2.4250 _____.

- In einigen Jahrtausenden haben neuartige Lebewesen den Planeten Erde erobert.
In 100.000 Jahren _____.

- In wenigen Jahren sind in jeder Großstadt Überwachungskameras installiert.
2022 _____.

- In den nächsten Jahrzehnten hat man Roboterärzte im Krankenhaus angestellt.

Bis zum Jahre 2050 _____
_____.

2) Vermutung mit abgeschlossener Handlung:

- Alle Passagiere haben das Schiff verlassen. Nur Herr Holler ist nicht dabei gewesen.

Er / in seiner Kabine einschlafen /wohl.

Er wird wohl in seiner Kabine eingeschlafen sein.

- Bei uns wurde eingebrochen.

Die Einbrecher / durch das offene Kellerfenster/ ins Haus kommen / wohl.

_____.

- Chris hat sein Studium nach nur 4 Semestern mit "sehr gut" abgeschlossen.

Chris / sehr fleißig / wohl

_____.

- Sandra hat sich auf der Party sehr eigenartig verhalten. Sie hat uns gestern nicht einmal begrüßt.

Sie / einen schlechten Tag haben / wahrscheinlich.

_____.

- Sie hat noch immer keine Entscheidung bezüglich des Umzugs getroffen.

Gestern meinte sie, dass sie noch eine Woche brauchen würde.

Sie / noch nicht mit ihrem Freund sprechen / vermutlich.

_____.

B7: Die Medien spekulieren über die Todesursache von Amy Winehouse und Micheal Jackson. Benütze für deine Spekulationen das Futur II.

AMY WINEHOUSE:

Sie ist an einem Herzinfarkt gestorben.

Sie wird an einem Herzinfarkt gestorben sein.

Sie hat zu viel Alkohol getrunken.

Sie ist an einer Überdosis Drogen gestorben.

Sie hat eine Überdosis Tabletten genommen.

Sie hat Liebeskummer gehabt.

Sie hat Selbstmord begangen.

Sie hat eine Lungenembolie bekommen.

Ihre Silikonimplantate haben sie vergiftet.

Sie hat einen Schock wegen plötzlicher Abstinenz erlitten.

Sie ist ermordet worden.

Sie ist vergiftet worden.

MICHEAL JACKSON:

Er ist sehr depressiv gewesen.

Er hatte einen Herzstillstand durch das Narkosemittel Propofol.

Sein Leibarzt hat es ihm verabreicht.

Es ist ihm als Einschlafhilfe verabreicht worden.

Der Arzt hat nicht aufgepasst, als Michael Jacksons Herz aufgehört hat zu schlagen.

Der Arzt hat gerade geschlafen.

GEMISCHTE ÜBUNG FUTUR 1 ODER FUTUR 2

C1: Formuliere die Vermutungen im Futur 1 oder Futur 2 zu der Frage. Achte auf die Zeit in der Fragestellung.

WARUM IST ANNA NICHT ZUR VERABREDUNG MIT GERHARD GEGANGEN?

- Hat sie die Verabredung vergessen?
Ja, sie wird die Verabredung vergessen haben.
- Ist sie krank?
Ja, sie _____.
- Ist sie aufgehalten worden?
Ja, sie _____.
- Hat Gerhard sich in der Zeit geirrt?
Ja, er _____.
- Hat er keine Lust?
Ja, er _____.
- Hat sie sich über Gerhard geärgert?
Ja, sie _____.
- Hat er keine Zeit?
Ja, er _____.
- Haben sie lange nicht mehr miteinander geredet?
Ja, sie _____.

C2: Wie heißen die Vermutungen, wenn man sie mit Futur ausdrückt?

1. Ich vermute, er kommt nicht mehr.

- Er ist schon gekommen.
- Er wird nicht mehr kommen.
- Er wird noch später kommen.
- Er wird schon gekommen sein.

2. Ich bin überzeugt, dass ihr dein Geschenk gefällt.

- Dein Geschenk wird ihr nicht gefallen.
- Dein Geschenk wird ihr sicher gefallen.
- Dein Geschenk wird ihr vielleicht gefallen.
- Dein Geschenk wird sie nicht überzeugen.

3. Ich vermute, dass er das Geld vergessen hat.

- Er vergisst das Geld.
- Er wird das Geld vergessen haben.
- Er wird das Geld vergessen.
- Er wird das Geld vermutlich nicht vergessen.

4. Es dürfte sehr spät werden.

- Er würde sehr spät werden.
- Es wird sehr spät geworden sein.
- Es wird sehr spät sein.
- Es wird wahrscheinlich sehr spät werden.

5. Ich vermute, dass die Bar um zehn noch offen hat.

- Die Bar wird um zehn noch offen gehabt haben.
- Die Bar wird um zehn noch offen haben werden.
- Die Bar wird um zehn noch offen haben.
- Die Bar wird um zehn öffnen.

6. Er müsste jetzt schon in Rom angekommen sein.

- Er kommt nicht nach Rom.
- Er wird noch nicht in Rom sein.
- Er wird schon in Rom angekommen sein.
- Er wird schon in Rom ankommen.

7. Die Polizei vermutet, dass der Vermisste entführt worden ist.

- Der Vermisste wird entführt werden.
- Der Vermisste wird entführt worden sein.
- Der Vermisste wurde nicht entführt.
- Man hat den Vermissten nicht entführt.

8. Ich befürchte, dass ihm das Essen nicht geschmeckt hat.

- Ich fürchte mich vor seinem Essen.
- Ihm hat das Essen geschmeckt.
- Ihm wird das Essen nicht geschmeckt haben.
- Ihm wird das Essen nicht schmecken.

9. Ich vermute, sie kommt später.

- Sie ist schon gekommen.
- Sie wird nicht kommen.
- Sie wird schon gekommen sein.
- Sie wird später kommen.

10. Der Laden ist wahrscheinlich schon geschlossen.

- Der Laden ist vermutlich nicht geschlossen.
- Der Laden war verschlossen.
- Der Laden wird bald schließen.
- Der Laden wird schon geschlossen sein.

11. Er ist wahrscheinlich mit seiner Freundin verabredet.

- Er verabredet sich mit seiner Freundin.
- Er verabredet sich nie mit seiner Freundin.
- Er wird mit seiner Freundin verabredet sein.
- Er wird sich mit seiner Freundin verabreden.

12. Er hat wohl zu viel zu tun.

- Er wird zu viel getan haben.
- Er wird zu viel tun.
- Er wird zu viel zu tun gehabt haben.
- Er wird zu viel zu tun haben.

ÜBUNGEN: MEHRTEILIGE KONJUNKTIONEN

ALLGEMEIN

A1: Ergänze die dazugehörige Konjunktion.

entweder - **oder** nicht nur -

weder - zwar -

sowohl - Je -

A2: Ergänze die zweiseitigen Konjunktionen passend zur Bedeutung.

	Bedeutung	Teil 1	Teil 2
entweder - oder	„das eine oder das andere“	Ich wünsche mir _____ eine Katze	_____ (ich wünsche mir) einen Hund.
_____	„das eine und ganz besonders das andere“	Wir reisen _____ nach Japan,	sondern (wir reisen) auch nach Thailand.
_____	„das eine und das andere“	Wir besichtigen _____ die Burg,	_____ den Burggarten.
_____	„nicht das eine und nicht das andere“	Ich mag _____ klassische Musik,	_____ (interessiere ich mich für) Pop Musik.
_____	„das eine schon und das andere aber nicht“	Maria isst _____ gerne Obst,	_____ (sie isst) keine Äpfel.

WEDER ... NOCH

B1: Bilde Sätze mit weder ... noch. Achte auf die Wortstellung.

Henry fährt nicht gut Auto. Kevin auch nicht.

Weder Henry noch Kevin fahren („fährt“ ist auch möglich) gut Auto.

Esmeralda versteht kein Französisch und kein Spanisch.

Eva ist nicht in ihrem Büro. Zu Hause ist sie auch nicht.

Im kleinen Dorf Ternitz gibt es keine Bank. Ein Kino gibt es auch nicht.

Vera ist nicht dick. Dünn ist sie auch nicht.

SOWOHL ... ALS AUCH

C1: Bilde Sätze mit sowohl ... als auch. Achte auf die Wortstellung.

Wir haben oft miteinander telefoniert und auch ausführlich miteinander geschrieben.

Das Museum ist samstags geöffnet. Es ist auch sonntags geöffnet.

Schüler müssen viel lernen. Lehrer müssen auch viel lernen.

Niklas ist verheiratet. Er ist auch schon einmal geschieden.

ENTWEDER ... ODER

D1: Bilde Sätze mit entweder ... oder. Achte auf die Wortstellung.

Beim Italiener bestell ich eine Pizza. Oder ich bestelle Pasta.

_____.

Sag mir die Wahrheit. Oder wir sind keine Freunde mehr.

_____.

Wir fahren im Urlaub nach Spanien. Oder wir fahren in die Schweiz.

_____.

Ich gehe ins Kino. Oder ich gehe ins Theater.

_____.

ZWAR ... ABER

E1: Bilde Sätze mit zwar ... aber. Achte auf die Wortstellung.

Das Essen ist gut. Mir ist es ein bisschen zu scharf.

_____.

Das Kleid ist wunderschön. Mir ist es ein bisschen zu teuer.

_____.

Er schreibt mir jeden Abend. Er ruft mich nie an.

_____.

Mein Mann hat Ihnen eine E-Mail geschrieben. Sie haben nicht geantwortet.

_____.

NICHT NUR ... SONDERN AUCH

F1: Bilde Sätze mit nicht nur ... sondern auch. Achte auf die Wortstellung.

Er ist arm und krank.

Er ist nicht nur arm, sondern auch krank.

Sie ist reich und intelligent.

Er kann gut Klavier spielen. Er kann auch gut Gitarre spielen.

Wir haben unsere Geldbörse verloren. Wir haben auch den Bus verpasst.

Wir haben lange gearbeitet. Wir haben auch viel erledigt.

JE ... DESTO / JE ... UMSO

G1: Ergänze den Je-Satz mit dem grammatikalisch-richtigen Desto-Satz.

Je fleißiger du lernst,

- umso besser sein werden deine Schulnoten.
- umso besser werden deine Schulnoten sein.
- Umso werden deine Schulnoten besser sein.

Je kleiner die Flasche,

- desto weniger Inhalt hat sie.
- desto hat sie weniger Inhalt.
- desto weniger Inhalt sie hat.

Je berühmter der Sänger ist,

- umso teurer seine Konzerte sind.
- umso seine Konzerte teurer sind.
- umso teurer sind seine Konzerte.

Je mehr Geld man besitzt,

- desto reicher man ist.
- desto ist reicher man.
- desto reicher ist man.

Je näher ich am Feuer sitze,

- umso heißer wird mir.
- umso wird mir heißer.
- umso heißer mir wird.

Je teurer die Ware ist,

- desto weniger wir kaufen können.
- Desto weniger können wir kaufen.
- Desto können wir weniger kaufen.

G2: Ergänze die „je...desto“ Sätze sinngemäß. Wähle aus der Liste unten.

Je länger ich darüber nachdenke, **desto besser gefällt mir die Idee.**

Je dunkler es wird, _____.

Je einfacher der Test ist, _____.

Je besser Sigfried kocht, _____.

Je weniger Sandra isst, _____.

_____, desto besser sprach sie Deutsch.

_____, umso mehr Lust bekam ich das auch zu lernen.

_____, desto mehr liebt er sie.

_____, umso wichtiger wirst du für mich.

_____, umso mehr weiße Haare bekommt sie.

umso dünner wird sie; **desto besser gefällt mir die Idee;** Je länger ich den Skifahrern zusah, je besser Henry sie kennt; Je länger ich dich kenne; desto mehr liebt ihn seine Freundin; umso mehr Schüler schreiben gute Noten; Je länger Eva in München lebte; Je älter meine Oma wird; desto mehr fürchte ich mich im Wald;

G3: Bilde Sätze mit „je ... desto“. Achte auf die Wortstellung.

Er spricht laut. Ich höre ihn gut.

Je lauter er spricht, desto besser höre ich ihn.

Es ist warm. Wir gehen oft schwimmen.

Lisa ist hungrig. Sie isst viel.

Ferdinand arbeitet sorgfältig. Sein Chef ist zufrieden.

Der Sekt ist alt. Er schmeckt gut.

Unser Bruder ist nett. Er hat viele Freunde.

Die Schokolade ist sehr dunkel. Sie hat einen hohen Kakaoanteil.

Der Schüler Hans ist unpünktlich. Sein Lehrer ist verärgert.

Es ist kalt. Wir ziehen uns warm an.

Ich trinke viel Kaffee. Ich bin nervös.

G4: Verbinde die Sätze mit „je ... umso“.

Ich lerne viele Vokabeln. Mein Wortschatz wird groß.

Je mehr Vokabeln ich lerne, umso größer wird mein Wortschatz.

Ich schaue oft Nachrichten. Ich verstehe sie gut.

Erwin liest viel. Er kennt viele Wörter.

Silvia übt oft. Sie lernt schnell.

Man ist lange im Ausland. Man beherrscht die Sprache gut.

Ich übe viel. Deutsch macht viel Spaß

GEMISCHTE ÜBUNGEN

H1: Beschreibe deinen Traumprinzen.

Nicht nur ... sondern auch:

Reich / schön; groß / stark und kräftig; kreativ / erfolgreich; ehrlich / fair ; Sport machen / meditieren.

Sowohl ... als auch:

Reich / schön; groß / kräftig; kreativ / erfolgreich; ehrlich / fair.

Weder ... noch:

Arm / hässlich; klein / schwach; langweilig / erfolgreich

Mein Traumprinz ist nicht nur reich, sondern auch schön. _____

H2: Beantworte diese Fragen mit zweiteiligen Konnektoren und zwar so weit wie möglich wahrheitsgemäß.

z.B.: Du kommst aus Italien, nicht wahr? (nicht – sondern)

Nein, ich komme nicht aus Italien, sondern aus Deutschland.

Was möchtest du in den Weihnachtsferien machen? (entweder – oder)

In den Ferien wirst du sich faulenzten, oder? (nicht nur – sondern auch)

Was gefällt dir gut an Deutschland oder Österreich oder an der Schweiz? (sowohl – als auch)

Warum lernst du Deutsch, obwohl es doch so schwierig ist? (zwar – aber)

Welche Leute magst du nicht? (Weder – noch)

Bitte ergänze den Satz: Je länger ich in Deutschland lebe, desto ...

Was hast du am Wochenende gemacht? (sowohl – als auch)

Was würdest du nie kaufen? (weder – noch)

Wie würdest du einen Lottogewinn am liebsten verprassen? (entweder – oder, nicht nur – sondern auch, sowohl – als auch)

Warum treibst du Sport, obwohl es so anstrengend ist? (zwar anstrengend – aber gesund)

H3: Bilde Sätze nach diesem Muster:

Weder ... noch: ~~Wort~~ / ~~Wort~~

sowohl ... als auch: Wort / Wort

nicht ..., sondern: ~~Wort~~ / Wort

(ich - am Wochenende) schwimmen / joggen	<u>Ich gehe am Wochenende nicht schwimmen, sondern joggen.</u>
(meine - Hobbys) Tanzen / Gitarre spielen	
(er - Urlaub) Im Sommer. Im Winter.	
(werden – ich - heute) putzen / einkaufen	
(Silvia - in die Arbeit) Fahrrad / Auto	
(Herwig - interessieren) Politik / Kunst	
(ich - hören) Klassische Musik / Jazz	
(mein Neffe – wollen - kaufen) iPhone / Samsung / Huawei	

H4: Ergänze die Lücken mit den folgenden zweiteiligen Lücken.

Entweder ..., oder ...; Weder ... noch ...; Sowohl ..., als auch ...

Ich bin noch nicht sicher, wohin ich im Urlaub fahre. _____ fliege ich nach Spanien, _____ nach Italien.

Ich trinke _____ Kaffee _____ Tee. Mir schmeckt beides.

Sport im Fernsehen finde ich langweilig. Ich schaue _____ Tennis, _____ Fußball.

Im Urlaub möchte ich viel erleben. Ich interessiere mich _____ für Kultur _____ für das Nachtleben im Urlaubsland.

Im Urlaub möchte ich mich nur entspannen und am Strand liegen. Ich möchte _____ Museen besuchen, _____ in der Stadt spazieren gehen.

Auf der Hochzeit kannst du ein Menü wählen. Du kannst _____ ein Fleischgericht _____ ein vegetarisches Gericht essen.

H5: Setze ein: weder-noch, zwar-aber, sowohl-als auch, nicht / kein - sondern, nicht nur - sondern auch, je - desto, entweder - oder.

_____ beeilst du dich jetzt, _____ du versäumst deinen Zug.

Zum Geburtstag hat er mich _____ angerufen, _____ hat er mir eine Karte geschickt – ich bin wirklich total enttäuscht.

Nach der Grippe fühlte sich Herr Maier _____ noch sehr schwach. _____ er ging trotzdem wieder zur Arbeit.

Das ist wirklich komisch: _____ länger ich schlafe, _____ müder bin ich am nächsten Tag.

Wegen seines Alkoholproblems hat er _____ seinen Job verloren, _____ auch seine Frau und fast alle Freunde.

Wann treffen wir uns? – Mir egal, ich kann _____ am Samstag _____ am Sonntag. Beide Tage sind gut für mich.

Manche Leute erholen sich im Urlaub _____, _____ machen sich noch mehr Stress als während der Arbeitswochen.

Ich weiß nicht, warum sie ihn so mag. Ich finde ihn _____ interessant _____ besonders sympathisch.

Ich finde einfach keinen Job: _____ passen die Arbeitszeiten nicht, _____ die Arbeitszeiten sind okay, aber das Gehalt nicht.

Du solltest dich gleich bei ihm entschuldigen. _____ länger du wartest, _____ schwieriger wird es.

Mein Sohn, das ist _____ Musik, _____ Lärm.

Große Hitze ist _____ für die Menschen, _____ für die Tiere sehr anstrengend.

Ich finde _____ ihn _____ seine Frau sehr nett!

H6: Verbinde die Sätze.

1. Hans möchte _____ gern nach Australien reisen, _____ er hat Angst vorm Fliegen.
2. Kathrin gefällt _____ das grüne _____ das rote Kleid.
3. Was wollen wir heute machen? Wir können _____ ins Kino _____ ins Museum gehen.
4. _____ länger Lara lernt, _____ mehr Spaß macht ihr die Schule.
5. Michael gefällt es in Berlin. Er hat _____ einen guten Job, _____ eine tolle Wohnung.
6. _____ möchte ich studieren, _____ finde ich auch einen Handwerksberuf interessant.

EXTRAÜBUNG

11: Teste deinen logischen Verstand.☺ Welche Antwort ist logisch und macht Sinn?

Je kälter der Winter,

- desto heißer ist der Sommer.
- desto dicker ist das Eis.
- desto öfter regnet es.

Je länger die Arbeit,

- desto mehr Lohn.
- desto kürzer die Freizeit.
- desto mehr schwitzt man.

Je mehr man lernt,

- desto mehr weiß man.
- desto bessere Noten bekommt man.
- desto beliebter ist man .

Je weiter die Autofahrt,

- desto schwächer wird der Motor.
- desto mehr Benzin verbraucht man.
- desto schneller fährt man.

Je steiler die Straße,

- desto größerer Räder braucht man.
- desto mehr Unfälle gibt es.
- desto kleiner wöhlt der Radfahrer den Gang.

Je größer der Mond,

- desto länger dauert die Nacht.
- desto kälter ist die Nacht.
- desto heller ist die Nacht.

Je schlimmer das Verbrechen,

- desto länger die Gefängnisstrafe.
- desto besser das Gefängnis.
- desto öfters ist man im Gefängnis.

Je vorsichtiger man fährt,

- desto geringer ist die Unfallgefahr.
- desto mehr grüne Ampeln erwischt man.
- desto kürzer ist der Bremsweg.

Bücher und Ebooks von EasyDeutsch



[Zum Shop](#)

Weitere Informationen, eine Vorschau und **Übersetzungen der Ebooks in viele Sprachen** findest du unter www.shop.easy-deutsch.de

Achtung: Nur einige der Titel sind auch als gedrucktes Buch erhältlich. Welche genau das sind, kannst du unter www.shop.easy-deutsch.de nachschauen. Aber alle Titel sind immer auch als Ebook erhältlich.

Ebook = PDF-Datei – Die Ebooks sind sofort nach dem Kauf herunterladbare PDF-Dateien und keine gedruckten Bücher. Du kannst sie aber auf all deinen Geräten verwenden und auf Wunsch auch selbst ausdrucken.

Empfehlungen: Typische Fehler für Fortgeschrittene

DILYANA VON GERMANSKILLS

Schluss mit den typischen Fehlern!



[Mehr Informationen](#)

In 30 Tagen zum B1 Zertifikat
Vokabelchallenge



[Mehr Informationen](#)

Schluss mit den typischen Lexikfehlern!



[Mehr Informationen](#)

Verben mit Präpositionen
Vokabelchallenge



[Mehr Informationen](#)

EINFACH BESSER SPRECHEN



[Mehr Informationen](#)

Einfach besser sprechen
Audio - Challenge



[Mehr Informationen](#)

Empfehlungen: Hörverstehen

LUCAS VON LEICHT DEUTSCH LERNEN



Hörbücher und Geschichten zum Deutschlernen

Sprechen und Vokabeln lernen

Im Gegensatz zu anderen Sprachkursen steht hier nicht das Lernen von Grammatikregeln im Vordergrund, sondern die Sprachfähigkeit auf natürliche Weise und mit Spaß zu verbessern.

Alle Vokabellektionen, Kurzgeschichten und

Märchen sind vertont und teilweise oder voll ins Englische übersetzt. Im Anschluss einer jeden Vokabellektion bzw. Kurzgeschichte folgt ein Frage- und Antwortteil.

Durch die Frage-/Antworttechnik wird das Gelernte besonders gut verinnerlicht.

[Mehr Informationen](#)

Empfehlungen: Alltagsdeutsch & Lerntechniken

PETER VON EASYDAF

Super Lernpaket



[Mehr Informationen](#)

Die deutsche Gastfamilie



[Mehr Informationen](#)

DaF Aktions Arbeitsblätter



[Mehr Informationen](#)

Empfehlung für Deutschlehrer

Sprachlehrer werden

leicht gemacht



Lehrerzone

Tipps für den Unterricht



Aktiv hospitieren

Schau Dilyana über die
Schulter



[Mehr Informationen](#)

[Mehr Informationen](#)

[Mehr Informationen](#)

Copyright © by Jan Richter – EasyDeutsch

Kontakt: lehrer@easy-deutsch.de

Jan Richter Services Limited

Office No.301, Building No. A4,

Al Hamra Industrial Zone-FZ

P.O. 2410 Ras Al Khaimah United Arab Emirates

Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt (Copyright). Das Urheberrecht liegt bei Jan Richter.

Bitte fragen Sie MICH via lehrer@easy-deutsch.de, falls Sie die Inhalte dieses Buches verwenden möchten.

Wer gegen das Urheberrecht verstößt macht sich nach § 106 ff Urhebergesetz strafbar.

Dazu zählen unter anderem das Kopieren von Inhalten auf der eigenen Homepage oder in eigenen Veröffentlichungen und vor allem das Hochladen im Internet.

Wer das Buch ohne meine Erlaubnis im Internet zur Verfügung stellt, EGAL ob kostenlos oder gegen Gebühr, wird kostenpflichtig abgemahnt und muss Schadensersatz leisten.

Kopien von Inhalten können im Internet ohne großen Aufwand verfolgt werden. Es ist IMMER erkennbar, wer die Datei hochgeladen hat.

Wenn du das Buch gut findest, nutze die legale Verbreitung als mein [Affiliate](#) und wenn deine Freunde das Buch über deinen Link kaufen, bekommst du sogar **40% Provision** vom Nettopreis von mir!

Wenn du wissen willst, wie du dir die Provision verdienen kannst, schreibe mir einfach eine E-Mail an lehrer@easy-deutsch.de

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG:

Jan Richter

Jan Richter Services Limited

Office No.301, Building No. A4,

Al Hamra Industrial Zone-FZ

P.O. 2410 Ras Al Khaimah United Arab Emirates.

E-Mail: lehrer@easy-deutsch.de

Hinweis auf EU-Streitschlichtung

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit:

<http://ec.europa.eu/consumers/odr>

Unsere E-Mail-Adresse finden sie oben im Impressum.